

Schulchronik

der Orte

Pläßnitz und
Schedewie

im Adlergebirge

von 1871 bis 1936

Im Original-Wortlaut abgeschrieben im Frühjahr 2009 von Margit Anspann
Margit.Anspann@gmx.de

The image shows the front cover of an antique book. The cover is made of a dark, heavily textured material, possibly leather or cloth, which is significantly worn and stained with numerous dark spots and patches. A rectangular piece of light-colored, aged paper is pasted onto the center of the cover. The paper has irregular, torn edges. Printed in bold, black, sans-serif capital letters on the paper is the title "SCHUL-CHRONIK.". The book's spine is visible on the left side, showing some wear and the binding structure.

SCHUL-CHRONIK.

Schulbezirk: Genfienberg.

Land: Böhmen

Schulmatrik.

Ansicht der Schule.



1klassige öffentliche gemischte Volks-
private Knaben- Bürger- Schule in Plaschnitz
Mädchen-

Post: Lattel römisch-katholisch: Dobruška

Bahnstation: Nové Město n. Met. čechoslovakisch: _____

Entfernung: 17 km Zuständiges Seelsorgeamt Böhm. Brüder: _____

Kürzeste Autobusverbindung: Plaschnitz-Lattel- israelitisch: _____

Andere Verbindungen: Biskupí - Dvůr - Kove
Plaschnitz - Dvůr - Dobruška 15 km Město n. Met.

Vermerk allfälliger Änderungen: _____



I. Schulgemeinde (Sprengel).

Zahl	Die Schulgemeinde (den Sprengel) bilden		Entfernung von der Schule	Politischer Bezirk	Hat eine Gemeindebücherei. Bändezahl	Hat eine öffentliche Lesehalle	Anzahl der Lichtspieltheater	Ärzte	Turn- und Sportvereine			
	politische Gemeinde	Ortschaften										
1	Plaschnitz			Neue Welt in Hetsch	ja 460	Kein	0	0	~~~~~			
2		Tschergraben	1.4 km	- -	Kein	"	0	0	~~~~~			
3		Blitzdorf	1 km	- -	Kein	"	0	0	~~~~~			
4		Hüttenberg	1.8 km	- -	Kein	"	0	0	~~~~~			

Beschreibung der Wege zur Schule. Strebt eine Gemeinde (Ortschaft) die Umschulung (Errichtung einer selbständigen Schule) an? Welche Nachteile hat die Schulgemeinde (der Sprengel)?

Kein
Verkehrsmittel, da zum größten Teil die Straße bewaldet ist.
Im Winter sehr schwierig, da der Weg von den Lufferten zum Ofen über ein
am Winter sehr unbefahrbares Gela führt.

Zahl	Politische Gemeinde Schulgemeinde (Sprengel)	Anzahl der Häuser nach der Volkszählung i. J.				Anzahl der Einwohner nach der Volkszugehörigkeit in %																	
		1930	19.....	19.....	19.....	1930			19.....			19.....			19.....								
						Cal.	D.	and.	Cal.	D.	and.	Cal.	D.	and.	Cal.	D.	and.						
1	Plaschnitz	72				3'15	96	85	0														

Gibt es in der Schulgemeinde Großgrundbesitz? Wem gehört er? *Loloredo-Mannsfeld*
ja

Welche großen Unternehmungen liegen in der Schulgemeinde (im Schulsprengel)? Wiewiele Arbeiter beschäftigen sie?
0

Gesamtcharakteristik der Beschäftigung der Bevölkerung und deren soziale Verhältnisse } *Kleinlandwirte, Handwerker, Filatarbeiterinnen.*
große Armut.

Beschreibung des Gebäudes.

(Bei allen Räumen sind die Ausmaße anzugeben.)

Anzahl der Lehrzimmer und ihre Einrichtung. Beheizung. Lichtverhältnisse (Verhältnis der Fläche der Fenster zur Bodenfläche).	<p><i>1 Lehrerzimmer</i> <i>17 Tische, 2 Stühle, 1 Schrank</i> <i>1 Kamin, 1 Ofen, 1 Gabel, 1 Kofel</i> <i>1 Kofel, 1 Kamin, 1 Kamin, 1 Kamin</i> <i>Wille des freien Verkehrs:</i> <i>paripetentum - 1: 4.4</i> <i>Einbau in das Lehrerzimmer:</i> <i>Länge Breite Höhe</i> <i>8.96 7.44 3.34 m</i></p>	Änderungen
Anzahl der Kabinette und ihre Einrichtung. <i>Einbau in das Lehrerzimmer:</i>	<p><i>1 Lehrerzimmer</i> <i>1 Lehrerzimmer</i> <i>3 Kabinette</i> <i>4.25 m l., 2.55 m breit, 2.60 m hoch</i></p>	
Zeichensaal und Geometrie-saal.	<i>+</i>	
Physiksaal und seine Ein-richtung.	<i>+</i>	
Laboratorien.	<i>+</i>	
Zimmer für weibliche Hand-arbeiten.	<i>+</i>	
Werkstätte für Knabenhand-arbeiten.	<i>+</i>	
Versammlungssaal.	<i>+</i>	
Lesezimmer.	<i>+</i>	
Aufenthaltsraum für die aus-wärtigen Schüler.	<i>+</i>	
Fahrradraum.	<i>+</i>	
Raum für die Büchereien.	<p><i>Lieferanten befinden sich</i> <i>im Lehrerzimmer</i></p>	
Schulküche und ihre Ein-richtung.	<p><i>Im Obergangzimmer.</i> <i>Ofen, 1 Kamin, 1 Kofel</i> <i>2 Kamin, 1 Kamin, 1 Kamin</i> <i>1 Kamin</i></p>	

Speiseraum.	2	
Musik- und Gesangzimmer.	2	
Turnsaal.	2	
Brausen.	2	
Bassin.	2	
Sommerturnplatz, Turnhalle, Spielplatz.		Turnsaal: 7 Spielplatz: 7 14m lang 7m breit
Schulgarten.	11a	
Direktorat und Konferenzzimmer.	2	
Kleiderablage.		Inn. Eingang
Aborte.		4. Oberstufe: 4. Oberstufe: Länge Breite Höhe 4.5 2.70 2.35m
Gänge und Treppen.		1. Oberstufe: Länge 9.50m Breite 1.90" Höhe 3.25"
Wohnung des Schulleiters (wieviele Räume?).		Wohnung: Länge Breite Höhe 1 Schlafzimmer: 4.20 4.50 3.25m 1 Schlafzimmer: 3.10 4.50 3.25"
Wohnung des Schulangestellten.	2	
Puppentheater (Theatersaal).	2	
Trinkwasser (Wasserleitung) und Beleuchtung des Gebäudes.		1 Wasserleitung Leitung: Schulzimmer

III. Schüler.

Schuljahr	Anzahl der Kinder in den Klassen ^{4. Unterstufe}										Gesamtzahl	Hievon		Aus der Schulgemeinde (dem Sprengel) besuchen		
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	iv. Jgg.	Knaben		Mädchen	die Bürgerschule	die Mittelschule	andere Schulen	
	Parall.	Parall.	Parall.	Parall.	Parall.	Parall.	Parall.	Parall.	Parall.							
1931-32	7	14	9	5							35	13	22	2	-	-
1932/33	9	10	12	3							34	14	20	1	-	-
1933/34	7	13	9	6							35	11	24	1	-	4
1934/35	1	13	14	4							35	11	24	-	-	1
1935/36	1	13	13	5							32	11	21	2	-	2
1936/37	7	7	13	6							33	13	20	1	-	5
1937/38	9	8	11	9							37	15	22	1	-	3
1938/39	12	13	7	11							43	17	26	3	-	4
1939/40	5	15	7	9							36	16	20	5	-	3+4

Anmerkung. (Sind einzelne Klassen vorübergehend vereinigt?)

Schuljahr	Anzahl der Kinder nach dem Glaubensbekenntnis						auswärtige Schüler					Schulbesuch in %		
	röm.-kathol.	ösl.	Böhm. Brüder	israel.	konfessionslos	andere	aus der Schulgemeinde			außerhalb der Schulgemeinde		nicht versäumt	entschuldigt versäumt	nicht entschuldigt versäumt
							bis 4 km	bis 5 km	über 5 km	bis 5 km	über 5 km			
1930-31	34	-	-	-	-	-	34	-	-	-	-	94.17	2.83	4
1931-32	35	-	-	-	-	-	35	-	-	-	-	96.71	3.29	0
1932-33	35	-	-	-	-	-	35	-	-	-	-	95.98	4.01	1
1933-34	32	-	-	-	-	-	32	-	-	-	-	97.45	2.55	0
1934-35	33	-	-	-	-	-	33	-	-	-	-	97.45	2.55	0
1935-36	37	-	-	-	-	-	37	-	-	-	-	97.31	2.69	0
1936-37	43	-	-	-	-	-	43	-	-	-	-	98.25	1.75	0
1937-38	36	-	-	-	-	-	36	-	-	-	-			

Schuljahr	Hat die Schule einen Schularzt?	Hat die Schule eine Fürsorge-schwester?	Vorkei-tung der Jugend	Zahnärztl. Dienst	Beklei-dungsaktion	Anzahl der Mitglieder der Jugend Rot. Kr.	Sind in der Schulgemeinde						
							eine Krippe	eine Kinderbe-wahranstalt	ein Kinder-garten	ein Kinder-heim	eine ge-werbliche Fortbil-dungs-schule	eine landwirt-schaftliche Volksschule	ein Kurs für die der Schule ent-wachsene Jugend
1931-32	Ja	Nein		Nein	Ja	0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
1932/33	Ja	Nein		Nein	Ja	1	-	-	-	-	-	-	-
1933/34	Nein	Nein		Nein	Ja	0	-	-	-	-	-	-	-
1934/35	Nein	Nein		Nein	Ja	0	-	-	-	-	-	-	-
1935/36	Nein	Nein		Nein	Ja	0	-	-	-	-	-	-	-
1936/37	Nein	Nein		Nein	Ja	0	-	-	-	-	-	-	-
1937/38	-	-		-	-	0	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung. Haben die angeführten Institutionen ihr eigenes Gebäude? Haben sie ihre eigenen Lehrkräfte?

Nein

IV. Lehrer.

Schuljahr	Anzahl der literarischen Lehrstellen			Nebenlehrer		Anzahl der systema. Religionslehrerstellen				Wirkungsgebiet der Haushaltungslehrerin (Namen der Schulen, an denen sie unterrichtet.)
	def.	prov.	extra stat.	def.	prov.	röm.-kathol.	ösl.	Böhm. Brüder	andere	
1931-32	1	-	-	-	-	-	-	-	-	Mutterschule: Lattel. Plassnitz Lhedinwy.
1932-33		1								- 1 -
1933-34	1	-								- 4 -
1934-35	1	-								- 5 -
1935-36	1	-								- 11 -
1936-37	1	-								- 11 -
1937-38	1	-	-	-	-	-	-	-	-	- 11 -

Schuljahr	Anzahl der an der Schule wirkenden Lehrkräfte						Wieviele Lehrkräfte der Schule unterrichten auch noch an					
	für Bürgerschulen geprüft						nicht geprüft für		unterrichten auch noch an			
	I. Fachgr.	II. Fachgr.	III. Fachgr.	ösl. Sprache	Franz.		Volkschulen	Bürgerschulen	einer gewerb. Fortbildungsch.	einer landwirtschaftl. Volkssch.	einem Kurse	anderen Anstalten
1931-32								1	-	-	-	-
1932-33								1	-	-	-	-
1933-34								1	-	-	-	-
1934-35								1	-	-	-	-
1935-36								1	-	-	-	-
1936-37								1	-	-	-	-
1937-38								1	-	-	-	-

Anmerkungen.

Voranschlag des Ortsschulrates in Kč für d. J.	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	19.....	19.....	19.....
		4551	3133	3933	2793	2193	2796			
Anzahl der Mitglieder der Elternvereinigung	frei Elternabende	frei Elternabende	frei Elternabende	frei Elternabende	frei Elternabende	frei Elternabende				

Die Landesinspektion führte an der Schule durch:

im Jahre 1925 der Landeschulinspektor Wilhelm Sprachowsky

im Jahre der Landeschulinspektor

.....
.....
.....

Welche Versuche werden (urden) an der Schule durchgeführt? *A*

M i t G o t t !

Dieses Gedenkbuch enthält viele wichtige, die Schule zu Plaßnitz betreffende Vermerkungen und BegEbenheiten, ihre Entstehung, öffentliche Visitationen, Wechsel der Lehrpersonen u.s.w.

Die Katastralgemeinde Plaßnitz mit Schödiwi war der Schule zu Dobran -böhmisch-deutscher Unterricht- zuge- teilt, sonach die Jugend wegen Ent- fernung der Lage, anhaltender Käl- te öfters unausgesetzten Schnee- gestöbers einen mangelhaften halbtägigen Unterricht genoß, was auch nicht zu wundern, indem der Hr. Lehrer in Dobran sich mit 200-250 Kindern ohne jegliche Aushilfe zu befassen hatte.

Um diesem Übel abzuschaffen, trugen obbenannte zwei Gemein- den / resp. Vorstand / hierüber mehr- jährige Sorgen, einmal für sich eine Schule errichten zu können, welcher ihr Wunsch auch i. J. 1869 erfüllt wurde, als das hochlöbl. k.k. Mi- nisterium für Kultus u. Unter- richt am 18. Mai die hohe Verord- nung erließ, dass Gemeinden v. solcher Einschulung eigene Orts- schulen errichten können. Diese überaus zuvorkommende Gelegen- heit benützte die löbl. Gemeindever- tretung u. stellte ungesäumt sein untersch. Ansuchen an den löbl. k.k.

Bezirksschulrath zu Neustadt a. M., wo derselbe diesem auf sein Ansuchen das Recht zuerwies, für genannte Gemeinde eine Volksschule mit Deutscher Unterrichtssprache zu er- richten u. wurde sonach der Kon- kurs über die Besetzung der nun zu kreierenden V. Sch. Plaßnitz – Schödiwi von dem löbl. k.k. B.S.R. zu Neustadt a. M. bis zum 20.10.71 festgestellt.

Bei Anmeldung mehrerer Lehrer u. Unterlehrer bekam Karl Ka- funek, Privatlehrer zu Reichenau, nach seiner Erklärung die prov. Lehrerstelle mit 400 fl öW. Gehalt an der zu errichtenden V. Schule Plaß- nitz mit dem Bedeuten, dass Karl Kafunek bis zum Aufbau u. der Einrichtung eines Schullocales einst- weilen den Unterricht an der

V.S. zu Sattel ertheilen sollte, welcher Anordnung sich genannter Lehrer Sogleich unterzog, den Unterricht in Sattel mit 1. November 1871 begann, am 30. Juli 1872 aber nach Besetzung der Lehrerstelle in Sattel durch Const. Kriegler, den angewiesenen Dienstposten in Plaßnitz bezog. Sein Dekret lautet:

An den

Hr. Karl Kafunek
Privatlehrer in Reichenau !

Zu Folge ihrer Erklärung vom 6. Oktober 1871 werden Sie auf Grund des k.k. B.S.R. vom 18. Oktober d. J. Beschlusses des als prov. Lehrer an der neu zu errichtenden Volksschule in Plaßnitz mit dem Jahresgehalt von vierhundert Gulden öW hiermit ernannt und aufgefordert; bis zur Eröffnung der genannten Schule in Sattel zu erteilen, den Dienst sogleich anzutreten u. sich daselbst beim Vorstand d. Ortsschulrathes Hr. Ignaz Schmidt anzumelden.

Vom k.k. Bezirksschulrath in Neustadt a.M.
am 19. Oktbr. 1871
Hetzendorf m.p.

Zu einstweiliger Aufnahme der Schulkinder u. Wohnung des Lehrers wurde vom Hr. Ferdinand Dörner das Ausgedingerhäuschen Nr. 58 in Schödiwi gemiethet u. der Zins sowie Reinigungskosten vom 1872 bis Ende Dzbr. 1873 aus dem Schulfonde durch den löbl. k.k. B.S.R. in Neustadt a.M. bestritten; mit 1. Januar 1874 werden diese Auslagen obiger Gemeinde zu Bestreitung zugewiesen.

Ungenannt sein wollende Schulfreunde widmenten der Schule die nötigen Bänke, Tische, Stühle, Bilder und ein Schulschild.

Am 4. August 1872 sammelten sich nun die Schulkinder 50-60 an d. Zahl in dem für sie gemieteten Schulhaus zum erstenmal, um paarweise nach Dobran zur hl. Messe geführt zu werden, den Beistand des hl. Geistes anzurufen. Nach Anhörung der hl. Messe giengen die Schulkinder in der selben Ordnung in die Schule zurück, wo der erste Unterricht im Beisein des Hr. Josef Panek, Ortsschulrathmitglied, mit der Verlesung der Schulgesetze, Ermahnung der Kinder zu fleißigem Schulbesuch, Fleiß, Sittsamkeit u. Gehorsam gegen den Vorgesetzten

eröffnet wurde.

Es sei unser Wahlspruch:

„An Gottes Segen ist Alles gelegen.“

Diese neu kreierte Volksschule ist eine einklassige in 3 Abtheilungen.

Die 1. Abth. bildet das 1. Schuljahr

„ 2. „ „ „ 2. u. 3. „

„ 3. „ „ „ 4. – 8. „

Es genießen alle Kinder ganztägigen Unterricht von wöchentlich 30 Stunden.

Am 8. August 1872 hielt der k.k. B.Sch.I.

Johann Patzak aus Braunau seine Schulvisitation; zum zweiten mal am 25. Juni 1873.

Im J. 1873-74 fielen die 4 Schulen Sattel, Gießhübel, Plaßnitz und Deschnei vom Neustädter Schulbezirk ab und wurden dem Grulich-Rokitnitzer deutschen Schulbezirk zuge-
theilt.

Zu demselben Jahre beeehrte die Schule Sr. Hochwürden Hr. k.k. B.S.I. P. Anton Kuchtel von Geiersberg, bei welcher Gelegenheit die Schulvisitation vorgenommen wurde.

Besonders merkwürdig sind die Regierungen in diesem Gedenkbuch anzuführen u.z.

Seine apost. Majestät Kaiser Franz Josef I.

Sr. Heiligkeit Papst Pius IX.

Sr. Eminenz d. hochwürdigen Fürsterzbischof von Schwarzenberg zu Prag,

Sr. Exelenz d. hochw. Bischofes C.B. Hanel,

derzeitigen Religionslehrers P. Anton Hösar, Pfarrer zu Dobran.

Gemeindevorstand:

Hr. Ignaz Exner	Nr. 1	aus P.	Vorsteher
„ „ Remesch	Nr. 47	„ Sch.	1. Gemeinderath
„ Ferd. Dörner	„ 51	„ „	2. „
„ Franz Hoffmann	„ 54	„ „	Ausschußmann
„ Johann Remesch	„ 56	„ „	dto.
„ Anton Hofmann	„ 17	„ „	dto.
„ Frz. Schmidt	„ 10	„ „	dto.
„ Josef Flechtner	„ 29	„ P.	dto.
„ Johann Hofmann	„ 28	„ „	dto.

Gesehen am 7. Juli 1875

Anton Kuchtel m.p.

Die Schule Plaßnitz, wie vorn bemerkt ist, wurde durch den Lehrer K. Kafunek 4 Jahre prov. besetzt; indem aber Hr. K. in der abgehaltenen Sitzung der löbl. k.k. Landes-S.R. für Böhmen dto. Prag 19. Oktbr. 1875 zum definitiven Lehrer zufolge seines erwirkten Lehrb. Zeugnisses ernannt wurde, hat derselbe sich beim k.k. B.S.R. in Senftenberg geziemend gemeldet, am 2. Nvbr. 1875 den vorgeschriebenen Diensteid abgelegt.

1875 Ortsschulrath: Ig. Exner, Vorsitzender,

Franz Hofmann O.S.I., Ferd. Dörner O.S.R.
Gesehen bei der Inspizierung
am 14. Septbr. 1876
Adolf Gloger m.p.
k.k. B.S.I.

Bei der am 16 ten Oktbr. 1876 stattgefundenen Gemeindewahl wurde gewählt:

Franz Hofmann,	Schödiwi Nro. 54	=	Vorsteher
Josef Flechtner,	Plaßnitz	=	G. Rath
Ludwig Schmidt,	Schödiwi Nro. 20	=	2. dto.
Josef Panek,	„	=	Ausschußmann
Johann Remesch,	„	=	dto.
Johann Schmidt,	„	=	dto.
Ferdinand Dörner,	„	=	dto.
„	Schmidt, Plaßnitz	=	dto.
Johann Kuchar,	„	=	dto.

Von diesen die Hr. Ferd. Schmidt als O.S.Rath.
Idem der obg. Lehrer

K. Kafunek bei Erledigung der 2 ten
Lehrerstelle d. Josef Kaspar in Gießhübel
um diesen Posten anlangend geworden,
wurde ihm die Ausnahme mit
der Zuschrift am 22 ten Jänner 1877
vom h. k.k. K.S.R. mittelst k.k. B.S.R. eingehändigt,
wie wortgetreu folgt:

Copia

k.k. B.S.R. No. 27534
B.S.R.

Der k.k. Landesschulrath hat befunden, den
K. Kafunek auf Grund der Präsentation
des k.k. B.S.R. vom 15. Dzbr. 1876
Z.: 879/B.S.R. als Lehrer an der Volksschule
in Gießhübel anzustellen, mit welcher
Anstellung der Anspruch auf 1 Gehalt
von 500 fl öW u. die anderen durch das
L.G. vom 21. Jänner 1870 L.G.Bl. Nro. 24
vormirten Bezüge nach der II. Gehaltsklasse
verbunden ist.

Der k.k. B.S.R. wird ersucht dem Genannten
das anruhende Anstellungsdekret zu
übermitteln u. bezüglich dessen Beeidigung
das Nötige zu veranlassen, zu welchem
Behufe an ihn die Anforderung ergeht,
sich bei dem k.k. B.S.R. in Senftenberg
zu melden.

Bezüglich der Anweisung der mit dem
Dienst verbundenen Bezüge wird der k.k.
B.S.R. auf den hierorigen Zirkularerlaß
vom 1. Juli 1875 Z.: 11381 verwiesen,
mit der Ermächtigung, diese Bezüge
flüssig zu machen. Die Beilagen d.
Berichtes vom 15. Dzbr. 1870 Z.: 879
folgen zurück.

Prag am 28. Dzbr. 1876

Hier verdient bemerkt zu werden,
d. als der Anschauungsunterricht in Bil-

dern, ein Buch vorstellend, aufgelöst wurde u. die einzelnen Bilder auf Pappendeckel angebracht und die Gemeinde 3 fl 30 kr, Hr. Ferd. Hofman aus Schödiwi No. 24 1 fl öW als Kosten bestritten.

Zuschrift des k.k. B.S.R. in Senftenberg
vom 22. März 1877 Z.: 279
B.S.R.

An Lehrer K. Kafunek in
Plaßnitz !
Über Antrag d. k.k. B.S. Inspektors werden Sie mit 31. März 1877 der Dienstleistung an der Volksschule in Plaßnitz enthoben u. angewiesen, sie zuverlässig an Ihren neuen Bestimmungsort u. die Dienstleistung dort selbst mit 1. April anzutreten.

Senftenberg am 22. März 1877
Der Vorsitzende:
Großmann m.p.

An Stelle des K. Kafunek tritt
nun Wilhelm Hawel, Aushlfsl. in
Tanndorf.

Hr. Wilh. Hawel Aushilfslehrer Nro. 279
Tanndorf ! B.S.R.

Ich finde Sie mit der Unterrichtsertheilung an der einkl. V. Schule in Plaßnitz in Plaßnitz bis zur definitiven Besetzung dieser Lehrerstelle zu betrauen.

Demzufolge werden Sie aufgefordert, sich am 31. März l. J. nach Plaßnitz zu begeben, von dem dortigen Ortsschulrathe u. Schulleiter die dortige Schule zu übernehmen und diesen neuen Dienst mit 1. April l. J. anzutreten u. dto. dies geschehen ist, mir sofort anzuzeigen.

Senftenberg, am 22. März 1877
Großmann m.p.

Zu Folge dieser Aufforderung übernahm auch Wilh. Hawel die Schule am 31. März, trat den Dienstposten mit 1.4. 1877 an, nachdem der frühere Leiter der Schule Hr. K. Kafunek nach Gießhübel übersiedelt war.

Am 10. Mai 1877 schenkt Hr. Dr. Schreiner k.k. Notar in Neuer der Schule das Werk „Die wilden Pflanzen der Heimat“.

Gesehen am 11/8/77
Josef Kindler m.p.
k.k. B.S. Inspektor

Am 2. Dzbr. 1877 übernahm
Hr. Josef Regnard aus Geiersberg
von Hr. Wilh. Hawel die Schulleitung.

Am 26. Dzbr. d. J. erhielt die Schule von Hr. Josef Kindler k.k. B.S.I. 5 Bd. d. Proschkeschen Jugendbibliothek d. zur Begründung einer Schülerbibliothek.

Am 24. März 1878 erhielt die Schülerbibliothek von Hr. Jos. Kindler k.k. Inspektor weitere 2 Büchlein als Zuwachs u.z.: „Der Menschenfreund auf dem Throne“ u. „Vom Donaustrande“; am 30. April 1 Bch. !Elisabeths Rosen“.

3. Juni 1878 Inspicierung durch Hr. Josef Kindler k.k. B.S. Inspektor.

10. Dzbr. 1878 wurde die Schülerbibliothek durch 10 Bdch. vermehrt, durch weitere 10 Bd. im Dzbr. 1879.

Weil in dem, anstatt Schule gebrauchten Hause Nro: 58 der Raum mangelt u. es überhaupt als Schulhaus nicht taugt, sah sich die Gmd. Plaßnitz-Schödiwi genötigt, nach dem vom h. k.k. B.S.R. genehmigten Plan zum Bau einer neuen Schule im Frühjahr 1878 zu schreiten. Da aber die Gemeinde Plaßnitz den bestimmten Bauplatz nicht für den richtigen hielt, fing zwischen den obbenannten Gemeinden eine Reibung an, durch welche der Anfang des Schulbaues bis 28. Mai 1878 verzögert wurde.

An diesem Tage fiengen die Insassen der Ortschaft Schödiwi auf Zuschrift des löbl. k.k. B.S.R. den ersten Tag an, allein den Grund zu graben; kein Arbeiter aus P. erschien, vielmehr verlangte die Ortschaft P. einen anderen Bauplatz, der ihr als geeigneter erschien.

Auf ihr Ansuchen erschien daher am 1. Juli 1878 eine löbl. Kommission welche beide Bauplätze besichtigte u. das verfasste Protokoll einem h. k.k. B.S.R. nach Prag zuschickte. Nun wurde der Bau auf unbestimmte Zeit eingestellt.

Es dauerte nun 5 Wochen bis vom h. k.k. B.S.R. ein Auftrag an den Hr. Gemeindevorsteher gelangte, den Bau auf dem projektierten Platze mit aller Energie fortzusetzen.

Am 2 ten September 1878 wurde unter Anwesenheit der Schulkinder der Grundstein gelegt, in dem eine Denkschrift u. verschiedene Münzen aufbewahrt sind.

Nun ging das Bauen recht von der Hand, so dass noch im Herbst d.J. das

Dach aufgesetzt werden konnte. Der Bau dauerte bis 23. Oktober in diesem Jahre u. nächstes Frühjahr soll er fortgesetzt werden, damit schon mit Beginn der neuen Schule Unterricht erteilt werden kann.

Am 24. April 1879 wurde die Schuljugend zur Feier der silbernen Hochzeit Ihr. Majestäten zu feierlichem Gottesdienst nach Dobran geführt. Nach dem Gottesdienst wurden vor der Schule die Kaiserbäumchen (Linde u. Rosskastanie) gepflanzt, wobei die Ortsschulräthe Hr. Franz Hofmann, Ferd. Schmidt, Josef Regnard, dann die Gemeindeausschüße Hr. Joh. Schmidt, Ferd. Dörner nebst andern Personen anwesend waren. Beim Pflanzen d. Bäumchen wurde unse vom erhabenen Kaiserpaar von den Anwesenden ein dreimaliges „Hoch!“ ausgerufen; nach dem stimmte die Schuljugend die Volkshymne unter starkem Schießen aus Gewehren an.

Adresse des deutschen Landesvereins
24. April 1879

Kaiserliche, königl. Majestäten !
Gahre Freude vereint am heutigen Tage die Völker Österreichs an den Stufen d. Trones unseres allgeliebten allverehrten Kaiserpaars. Innige Liebe u. Verehrung drängt auch uns Lehrer, heisse Segenswünsche in ehrfurchtsvoller Weise auszusprechen.
An erhabenen Tugenden der edlen Vorfahren treu haltend, was Allerhöchst dessen Streben stets nur auf die Beglückung der Völker unseres mächtigen, herrlichen Vaterlandes gerichtet.
Wichtige Ereignisse stürmten sich dem Tage an dem Eu. Majestät mit kräftiger Hand das Zepter der Regierung erfassten, auf das weite Reich ein, alle Gebiete des Staatslebens berührend u. umgestaltend. Geleitet von dem Grundsatz, dass eine gedeihliche Zukunft des Staates gesichert wird durch Bildung, welche allen Schichten der Bevölkerung gleich zugänglich ist, schenken Eu. Majestät den Völkern Österreichs in väterlicher Fürsorge die Schulgesetze, dieses leuchtende Juwel in dem Kranze der freiheitlichen Gesetze.
Mit inniger Verehrung blicken wir auf unsere erhabene Monarchin, welche treu diesen Intentionen Ihre mütterliche Huld der Schule zugewendet. Mit dankbarer Liebe gedenken wir der zahlreichen Beweise Hochchirer Gnade, durch welche so viele Tränen der Not, getrocknet wurden.

Treu u. unwandelbar ist des Volkes Liebe
zum Allerhöchsten Herrscherhause, treu u.
unverfälscht die innigste Theilnahme in
Freud u. Leid.

Solche Liebe u. Treue in die Herzen der
uns anvertrauten Jugend zu pflanzen,
diese treue innige Liebe zu pflegen,
damit ein Geschlecht erwachte, welches in
edelster Begeisterung für Kaiser u. Reich erglü-
he, das ist unser heiligstes Bestreben.
Unsere Herzen sind erfüllt von dem
glühenden Wunsche: Gott, der Herrscher
aller Herrscher möge den Völkern Ö-
sterreichs das hohe Glück gewähren,
nach wieder 25 Jahren mit gleichen
Segenswünschen dem Tronn Ihres gelieb-
ten Kaiserpaares nahen zu können.
Gott erhalte, schütze, beglücke zum Segen
der Schule, zum Wohle des Volkes
unsern erhabenen Kaiser Franz Joseph I.,
unsere erhabene Kaiserin Elisabeth !

Bömen, am 24. April 1879

Der Deutsche L.L. Verein.

Inspizierung am 22. Juli 1879

Peter Schwertner m.p.

k.k. B.S. Inspektor

Im Frühjahr 1879 wurde der Bau des
neuen Schulhauses wieder recht in An-
griff genommen, so dass Mitte Oktober
d.J. das Schulhaus /mit Ausnahme d.
Schulgartens u. Turnplatzes/ fertig da-
stand.

Auf Ansuchen des Gemeindevorstehers
Hr. Franz Hofmann aus Schödiwi er-
schien am 12. November 1879 eine
löbl. Übernahmekommission, bestehend
aus dem Hr. k.k. B.S.H. Peter Schwert-
ner u. einem Hr. Baumeister, welche
Hr. das ganze Schulgebäude besichtig-
ten u. recht zufrieden verließen.

Nach einiger Zeit kam vom k.k.
B.S.R. in Senftenberg der Kosten-
Überschlag sammt einer Zuschrift
an, in welcher das Schulgebäude
als solches anerkannt ist.

Eben an diesem Tage inspizierte Hr.
Peter Schwertner k.k. B.I. die Schule, wobei
der k.k. Berzirkshauptmann sammt eini-
gen Gemeindeausschüssen eine kleine
Weile anwesend waren.

Am 15. November 1879 übersiedelte Hr.
Lehrer Josef Regnard in das neue Schul-
gebäude u. ertheilte am 19 ten daselbst
den ersten Unterricht.

Noch anzuführen ist, dass die Gemein-
de aus der Privatschatulle unseres er-
habenen Monarchen, Kaiser Franz
Josef I., 300 fl. u. 2000 fl Subvention
zum Schulbau erhalten hat.

Im Jahre 1880 wurde in den

Ortsschulrath gewählt:

Vorsitzender:	Hr. Franz Hofmann	Schödiwi	54
O.S. Inspektor:	„ Ludwig Schmidt	„	20
Ortsschulrath:	„ Johann Hofmann	Pläßnitz	28

Sonntag, den 22. August 1880 fand die Einweihung des neuen Schulgebäudes statt. Zu dieser Feierlichkeit versammelten sich die Schulkinder u. gingen dem Hr. Pfarrer Josef Dejl entgegen. Bevor die Prozession beim Schulgebäude anlangte fand sich daselbst eine große Volksmenge aus der Umgebung beim Schulhause ein. Hr. Hochwürden der Pfarrer hielt eine Predigt, in der er besonders den Zweck der Schule hervorhob. Nun fand die Einweihung zweier Bilder – Christus am Kreuz darstellend – statt. Geschenk von Hr. Dr. Effenberger in Wien. Nachher wurde das Schulgebäude eingeweiht. Nach vollzogener Einweihung bedankte sich im Namen der ganzen Gemeinde ein Mädchen beim Hr. Pfarrer für die Einweihung, ein Knabe stattete all den Hr. einen Dank ab, die sich beim Bau des Schulhauses ein Verdienst erworben. Nachher wurde die österr. Volkshymne gesungen, mit Gewehrschüssen begleitet. Das Fest endete mit einem dreimaligen „Hoch!“ auf unsern erhabensten Kaiser Franz Josef I.

Am Ende des Monats Dzbr. 1880 erhielt Hr. Josef Regnard, Aushilfslehrer, seine Enthebung vom Schuldienste u. übergab die Schulleitung am 24. Dzbr. dem löbl. Ortsschulrath bis zur Neubesetzung vom 1. Jänner 1889 an.

Unterzeichneter hat sich genötigt vorstehende Abschrift zu machen, zum Beweise für die Richtigkeit in Bezug auf Form u. Inhalt liegen die herausgenommenen Blätter im orig. im Schularchiv zur Einsicht.

Wilh. Pischel

1880

1881

Laut Dekret des hohen k.k. Landes-
schulrates in Prag vom 20.9.1880 Z.:
22667 wurde Hr. Wilhelm Pischel, bisher
definitiver zweiter Lehrer an der
Volksschule Schönau Bz. Braunau, über
sein Ansuchen zum Leiter der
Schule in Plaßnitz ernannt.
Nach erfolgter Beeidigung am 30.12.80
in Senftenberg trat er am 1. Jänner
1881 seinen neuen Dienstposten an.
Mit ihm erhält die Schule Plaßnitz
die erste geprüfte Lehrkraft.
Als Tag seiner Installierung ward nach
Ablauf der Winterferien – der 2 te
Februar festgesetzt.
Sein Empfang war ein wirklich herrli-
cher. In Sattel schon von dem löbl.
Ortsschulrath u. der löbl. Gemeindever-
tretung seines künftigen Bestim-
mungsortes begrüßt, erwarteten
ihn noch weitere Zeichen der schul-
freundlichen Ansinnung der hießi-
gen Bewohner. Vor Plaßnitz von
der Musik des Dörfchens empfangen
nahm der Zug seinen Weg zur
Schule. Hier überreichte ihm der Hr.
Gemeindevorsteher die Schlüssel u.
entbot ihm im Namen der ganzen
Gemeinde ein herzliches „Willkommen !“.
Nachdem Hr. W. Pischel seinen aufrich-
tigen Dank über den unerwarteten
herzlichen Empfang ausgedrückt,
die Anwesenden um gegenseitiges
Vertrauen, den Ortsschulrath um
seine Unterstützung gebeten u. auf
das Segensreiche eines harmonischen
Zusammenwirkens von Schule u. Haus hinge-
wiesen hatte brachten von der anwesenden
Schuljugend im Namen aller Schüler zwei
Knaben ihre Wünsche dar.

Verehrungswürdiger Herr Lehrer !
Ich erlaube mir heute Sie im Namen aller
Mitschüler auf das freundlichste in unse-
rer Mitte mit den Worten der Kirche
„Gelobt sei Jesus Christus“ zu bewillkom-
men, und als ihre Zöglinge unter
Ihren Schutz zu nehmen, uns auf der Bahn
der Tugend u. Frömmigkeit zu führen und
uns in Allem für unser künftiges Leben
gedeihlich zu unterweisen.

Mit dieser innigsten Überzeugung wer-
den wir das empfinden, was einst ein
großer König gestand: dass er seinen
Eltern zwar das Leben, seinem Lehrer
aber alles zu verdanken habe, was ihm
zu einem guten und nützlichen Menschen
notwendig war.

Seien Sie daher versichert, dass wir Ihren
heilsamen Lehren und Ermahnungen jederzeit
willigen Gehorsam leisten werden.
Im Namen aller Schüler ein herzliches
„Willkommen“.

Ignaz Hofmann
Schüler d. III. Abth.

Geehrter Herr Lehrer !
Willkommen, Tag der schönsten Freuden,
willkommen Herr Lehrer tausendmal !
Heut soll unser Herz sich innig weiden
an Ihrem Wonnestral.
Er weckt in seinem Lauf,
unsere Kinderherzen auf.
Wir beten, dass Zufriedenheit,
Gesundheit, dauernd Glück
begleite Sie hier jederzeit;
doch ferner bleibe Misgeschick !
Dies sei, o Lehrer, hier Ihr Loos,
dieß berg` die Zukunft in dem Schoß,
für Sie bestimmt, geweiht.

Fridolin Dörner
Schüler d. II. Abth.

Am ersten Schultage:
Geehrter Herr Lehrer !
An dem heutigen für uns so festlichen Tage,
dem ersten, an dem Sie, geehrter Herr
Lehrer, den schweren Beruf unserer Erzie-
hung beginnen, rufen wir Ihnen ein
herzliches „Willkommen“ entgegen, mit der
Bitte, sich unserer gütigst anzunehmen,
und den Unterricht nach Ihrer Ansicht zu
leiten, so dass er uns zu nützlichen Glie-
dern des Staates heran bilde.
Obzwar wir versprechen, nicht nur stets folg-
sam zu sein sondern auch Ihren gütigen
Lehren die nötige Aufmerksamkeit zu
widmen, so dürften doch Augenblicke ein-
treten, wo bei unserem kindlichen Un-
verstande Ihre Güte und Geduld auf die Probe
gestellt werden dürfte. In diesem Falle bit-
ten wir um Nachsicht und unterwerfen
uns jeder andiktierten Strafe ohne Murren
wohl wissend, dass dieß nur zu unserer Bes-
serung dienlich ist.
Schließlich werden wir nichts ermangeln den
den lieben Gott zu bitten, dass er Sie, geehrter
Herr Lehrer, in Ihrem schweren Berufe stär-
ke mit seiner göttlichen Gnade, wünschen
Ihnen nicht nur die beste Gesundheit u.
Wohlergehen u. Zufriedenheit, was in die-
ser öden Gegend der einzige Ersatz für
Ihre Mühe sein dürfte.
Nehmen Sie Herr Lehrer, unsere Wünsche,
so schlicht sie auch sind, gütigst an, mit
mit der Versicherung dass sie aus der Tiefe
unseres kindlichen Herzen kommen.

Angelina Panek
Schülerin d. IV. Abth.

Möge der Meister aller Lehrer, der da sagt:
„Lasset die Kleinen zu mir kommen!“ mir
Kraft u. Gabe leihen, dem Staate Bürger
die in den edelsten Gefühlen für Kaiser
u. Reich erglühn, der Kirche Christen
u. der menschlichen Gesellschaft Men-
schen zuzuführen.

Das walte Gott !

Wilhelm Pischel
Leiter der Schule

Kaum 2 Jahre sind ins Land gegangen
seit Österreichs Völker, den Tag der
silbernen Hochzeit – 24. April 1879 – unse-
res erlauchten Herrscherpaares benüt-
zend, Gelegenheit hatten, ihrer
Liebe zum angestammten Herrscher-
Hause Ausdruck zu geben u. schon
wieder finden sich alle Herzen in
unserem weiten Vaterlande
in dem einen Wunsche: Gott möge
Habsburgs Sprossen Glück u. Wohl-
ergehen verleihen. Festesjubel
u. Festesfreude herrscht am 10ten
Juni 1881 von den blauen Wel-
len der Adria bis zu den Mar-
ken des Böhmerlandes, von den
schneebedeckten Bergen Tirols bis
in das hohe Siebenbürgen.

Sr. k. Hoheit unser Kronprinz Rudolf
vermählt sich heut mit der durchlauch-
tigsten Prinzessin Stephanie, zweit-
geborene Tochter des belgischen
Königspaares.

In den weiten Gauen des viel-
sprachigen Österreichs dürfte heute
wohl kein Dörfchen sein, das an
dem Glück unseres geliebten Thron-
erben nicht den regesten Antheil
nehme. Allerorts bemüht man
sich diesen Tag zu einem Tag der
Freude, zu einem Unvergesslichen
zu machen. „Österreichs Völker sehen
in dem Bunde dieser zwei edlen
Herzen ein sicheres Unterpfand
für die Zukunft!“

Auch Österreichs Jugend nimmt Theil
an den Freuden des Tages, fleht Gottes
Segen auf das hohe Paar herab.

So hat sich auch unser kleines Dorf
bemüht, seiner Liebe und Freude, Aus-
druck zu geben.

Unter reger Theilnahme Seitens der
Bevölkerung feiert die Schuljugend
den hohen Tag folgendermaßen:

1. Montag d. i. 9ten Mai wird die Schule bekränzt,

beflaggt, beleuchtet. Absingen der Volkshymne, Freudenschüsse u. Freudenfeuer.

2. Schuljugend, Ortsschulrath u. Gemeindevertretung wohnen am 10ten Mai um 10 Uhr vorm. Dem Festgottesdienst in Dobran bei.
3. Nachmittag um 3 Uhr versammeln sich die Schüler wieder in der Schule auch Gemeinde- u. Oberschulrath mit anderen Eltern finden sich zahlreich ein.
 - a) Singen auf den Tag bezügliche Lieder.
 - b) Deklamieren passender Gedichte.
 - c) Setzen von 2 Linden vor dem Schulsehause zur Erinnerung an den hohen Tag von den Schülern: Hofmann Ignaz, Schmidt Josef, Effenberger Theresia u. Hofmann Josefa unter Absingen des Kaiserliedes u. Abfeuern von Freudenschüssen.
 - d) Betheilen armer Schulkinder mit Schreibrequisieten.
 - e) Unterhaltung für die Schuljugend in Häuslers Gasthause, Betheilung sämtlicher Kinder mit Semmel u. Wurst. Deklamieren u. Singen füllen die Zeit bis zur hereinbrechenden Dunkelheit aus.
Die Auslagen wurden durch eine vom Schulleiter Pischel eingeleitete Sammlung gedeckt.

Möge der Lenker aller Geschicke das Flehen aller Herzen gnädig annehmen u. dem hohen Paare Glück u. Wohlergehen verleihen ! 10ter Mai 1881.

4. Juni 1881

Dankend sei an diesem Tage der Hr. Lud. Schmidt aus Schödiwi Nr. 20 u. Johann Hofmann aus Plaßnitz Nr. 28 gedacht, von denen ersterer die Schule mit 2 Vorhängen beschenkt, letzterer auf eigene Kosten einen Setzkasten anfertigen läßt.

28. Juni 1881

Religionsprüfung in der Pfarrkirche zu Sattel, woselbst durch S. bischöfliche Gnaden Hr. J. Haiss das Sakrament der hl. Firmung gespendet wird.

20. Juli 1881

Inspizierte Hr. P. Schwertner k.k. B.S.I. die hiesige Schule.

Plaßnitz am 20. Juli 1881

Peter Schwertner
k.k. Bez. Insp.

20. Jänner 1882

An diesem Tage wurde durch Frl. Johanna Friemel das 1. mal Unterricht in weibl. Handarbeiten ertheilt.

Dieselbe wurde in der Sitzung des k.k. B.S.R. am 25. November 1881 als Industriellehrerin ernannt und trat am 1. Jänner 1882 in obiger Eigenschaft ihren Dienst an.

29. April 1882
Schluß des Schuljahres 1881.

Schuljahr 1882

1. Mai 1882.

An diesem Tage wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet. Schulpflichtige Kinder sind für dieses 110 verzeichnet, also gegen das Vorjahr ein Zuwachs von 3 Schülern.

20. Juni 1882.

Religionsprüfung in der Pfarrkirche zu Dobran durch den bischöflichen Vikar zu Neustadt a/M.

7. September 1882.

Mit diesem Tage wird der Unterricht auf 9 Tage unterbrochen; da das ganze obere Stockwerk mit Brettern verkleidet wird.

1. März 1883.

Nach dem laut Erlaß des hohen k.k. B.S.R. vom 22.9.82 die hiesige Schule vom 1. Jänner 1883 ab, um die 2te Klasse erweitert wurde, wird über sein Ansuchen Hr. Vinz. Rießner aus Stiebnitz durch den löbl. k.k. B.S.R. in Senftenberg zum Aushilfslehrer an der hiesigen Volksschule und vom hohen k.k. B.S.R. mit Erlaß vom 23ten Feber 1883 Nr. 4070 bestätigt.

Am heutigen Tage nun hat Hr. V. Rießner in obiger Eigenschaft seinen Dienst angetreten.

13. März 1883.

Heute wurde über sein Ansuchen Hr. W. Pischel bisher Lehrer in Pläßnitz mit Dekret des hohen k.k. B.S.R. vom 13. März 1883 Nr. 5234 zum Oberlehrer daselbst ernannt.

30. April 1883.

Schluß des Schuljahres 1882 mit einem Stande von 98 Schülern.

Schuljahr 1883 u. 1884

1. Mai 1884.

Die Kinder wurden zu einem Bitt-Gottesdienst nach Dobran geführt u. damit das Schuljahr 1883 begonnen. Das Schulkinderverzeichnis weist 117 Schüler aus, gegen 114 im Vorjahr. Hiervon sind: 61 Knaben
56 Mädchen.

Nach Abschlag der 13 ½ jährigen und derjenigen welche eine andere Volks- o. Mittelschule besuchen, bleiben für die hiesige Schule 107 Kinder als schulbesuchende. Davon bilden
57 Schüler die 1. Klasse / Rießner /
50 „ „ 2. „ / Pischel /.

19. Mai 1883.

An diesem Tage beteiligte sich der Schulleiter an der Beerdigung des Hr. A. Böhm, ein Mitglied des löbl. k.k. B.S.R., wohnhaft in Bärnwald. Er war ein wahrer Freund der Schule, darum sei ihm auch hier Ein bleibendes Andenken geschaffen.

4. Juni 1883.

Heute wird die Wahl des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung zum Abschluß gebracht. Es wird gewählt als Gemeindevorsteher Hr. Josef Pohl in Plaßnitz Nr. 48, als Gemeindevertreter die Her. Franz u. Johann Exner, Franz Kucharsch, Sebastian Flechtner, Wilhelm Schintag aus Plaßnitz und die Herrn: Ludwig u. Johann Schmidt, Johann Remesch aus Schödiwie. Mögen sich dieselben als Freunde der Schule zeigen und ihre Wirkungszeit derselben zum Segen gereichen.

19. Juni 1883.

Religionsprüfung, abgehalten in der Kirche zu Dobran durch den bischöflichen Vikar.
18.5.83 v. D. F. Wenzel
k.k. Bez. Sch. Inspect.

18. August 1883.

Da dieser Tag d. J. auf den Sonntag trifft, wird die Jugend bereits am 17ten über die Bedeutung derselben als Geburtstags unseres geliebten Kaisers belehrt und zum Besuche der Kirche aufgefordert. Absingen der Volkshymne nach einer Ansprache von Seiten des Schulleiters an die Schüler.

Ebenso geschah es am 21. August, als am Geburtsfeste Sr. k. Hoheit, des Kronprinzen Rudolf.

Am 1. September 1883 trifft ein Erlaß des löbl. k.k. Bezirksschulrathes Senftenberg ein, demzufolge der Anfang des Schuljahres auf den 16. September j. J. festgesetzt wird und die 6 wöchentlichen Hauptferien dem Beginne des Schuljahres voranzugehen haben. Es wird an der hiesigen Schule sogleich Localconferenz abgehalten und der Lehrstoff für das ganze Jahr aufs neue vertheilt, da nun das laufende Schuljahr 4 Monate länger dauert. /: 1. Mai 1883 bis 31.8.1884 :/
Es beginnen von heute ab die 14 tägigen Herbstferien.

Am 2. September 1883 wurde Ihre k. Hoheit die Frau Kronprinzessin Stefanie glücklich von einem Mädchen entbunden, welches in der Taufe am 5. September die Namen „Marie, Henriette, Stefanie, Elisabeth“ erhielt. Mit Freuden und Jubel wird dieses Ereignis in der ganzen weiten Monarchie begrüßt und im kleinsten Orte selbst steigen Gebete für das Wohl der Neugeborenen sowie das der hohen Mutter zum Himmel empor. Erhebend sind die Allerorts veranstalteten Kundgebungen von Loyalität u. Patriotismus und zahlreich die Akte der Wohltätigkeit und Menschenliebe, hervorgerufen durch das freudige Ereignis. Auch an unserem kleinen Dorfe geht der Tag nicht spurlos vorüber. Es wird in Dobran ein feierlicher Dankgottesdienst abgehalten, an dem sich der Lehrkörper, der Ortsschulrath und die Gemeindevertretung betheiligen. Mit der Schuljugend wird der Tag nach Ablauf der Ferien gefeiert werden.

Am 28. September 1883 werden die Bemühungen des Schreibers dieser Zeilen, bei dem „deutschen Schulverein“ in Wien für die hiesige arme Schule eine Subvention zu erwirken, glänzend belohnt. Die Leitung des „deutschen Schulvereins“ hat der Gemeinde Pläßnitz ein unverzinsliches Darlehen von 300 fl öW. zugewiesen, wovon die Gemeinde heute durch die Ortsgruppe in Rokitnitz unter Beischluß von 170 fl verständigt wird. Die Subvention soll folgende Ver-

wendung finden: 100 fl zur Anlegung eines Turnplatzes und Schulgartens, 120 fl als Schulgeld für arme Kinder, 80 fl auf Lehrmittel und Bücher für die Schulbibliothek. Es werden auch sofort Pfähle, Holz u. dgl. Material zu dem Turnplatz und Garten bestellt, die Ausführung muß der vorgerückten Jahreszeit wegen auf das künftige Jahr verschoben werden. Dankend sei hier den Herren von der Vereinsleitung der „Ortsgruppe Rokitznitz“ gedacht, welche sich um die Erlangung der Subvention sehr verdient gemacht haben.

Am 30. September 1883 veranstaltete der Lehrkörper ein Schulfest mit folgendem Programm: Versammlung der Schüler und Gäste in der Schule, Abmarsch auf den Festplatz, Ansprache durch den Schulleiter, Gedichte, Lieder, Turnübungen und Spiele, Wettlauf, Kletterbaum etc. Beteiligung der Schüler mit Semmel und Wurst, der Armen mit Schreibrequisiten, Schluß: Volkshymne. Die Kosten wurden durch eine Sammlung gedeckt. Die Beteiligung der Eltern war eine recht befriedigende. Gewidmet war das Fest als Erinnerung an die Entbindung Ihrer kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin Stefanie.

Am 4. Oktober 1883 besuchten Schüler und Lehrer anlässlich des ah. Namensfestes Seiner Majestät unseres Kaisers den Festgottesdienst in Dobran. Nach demselben wurden die Schüler wieder in ihre Klassen geführt, wo nach einer Ansprache des Lehrers die Volkshymne gesungen wurde. Das gleiche geschah am 19. November, dem Namensfeste Ihrer Majestät unserer Kaiserin.

Am 20. Dezember 1883 langt ein Erlaß des löbl. k.k. Bezirksschulrathes ein, in welchen derselbe die Trennung der sechswöchentlichen Hauptferien in Winter – (4 Wochen) und Herbstferien (2 Wochen) bewilligt.

Am 22. Dezember 1883 wurden die zweiten Vierteljahresnachrichten vertheilt.

Am 26. Dezember 1883 bringt der hiesige Gemeindevorstand ein Bittgesuch ein, betreffend die Versetzung der Schulgemeinde Plassnitz aus der vierten in die 3. Lehrer-gehaltsklasse.

Am 27. Januar 1884 wurde nach Ablauf der Winterferien der Unterricht wieder aufgenommen.

Am 18. Jänner 1884 trafen 2 Kisten mit Lehrmitteln und Bücher hier ein, angeschafft für den vom „deutschen Schulverein“ hierzu gewidmeten Betrag von 80 fl. Es dürfte jetzt, was Lehrmittel anbelangt, die hiesige Schule die bestausgestattete unter den Landschulen des Bezirkes sein. Herzlichen Dank dem Hr. k.k. B. Sch. Inspektor F. Wenzel, der sich der Mühe unterzog die Lehrmittel nach geeigneter Auswahl zu bestellen.

Am 30. April 1884 wurden die dritten Vierteljahresberichte an die Schüler vertheilt.

Am 4. Mai 1884 verschied in Prag nach längerem Leiden die greise Witwe des Kaisers Ferdinand, Marie Anna, im 81. Lebensjahre. Mit ihr hört ein edles Menschenherz auf zu schlagen; ihre Güte und Milde war gekannt in allen Theilen unseres weiten Vaterlandes. Die Trauer um die hochherzige Frau ist eine allgemeine. Die Schüler und Lehrer beteiligten sich auch hierorts an dem am 27. Mai 1884 für die hohe Verstorbene in Dobran abgehaltene Requiem.

Am 9. Mai 1884 trat der Unterlehrer Hr. Riesner einen Urlaub an um die Lehrbefähigungsprüfung in Prag abzulegen. Es wird unterdessen halbtägig unterrichtet.

Am 19ten Mai werden die Schüler zur hl. Beicht und Comunion geführt.

Im Mai 1884 ist unter den Schülern die Masernepidemie ausgebrochen und sind im Ganzen an 70 Schüler an den Masern erkrankt. Als gegen 30 Schüler krank lagen, sperrte der Ortsschulrath die Schule bis zum Eintreffen des Bezirksarztes. /: Gesperrt am 28. Mai – Bezirksarzt traf ein am 31. Mai :/ Trotz dem am Tage des Besuches 40 Schüler krank lagen, ordnet der Bezirksarzt an, daß der eingestellte Unterricht wieder aufgenommen werden könne, was denn auch nach den Pfingstfeiertagen am 4. Juni geschieht.

Am 15. Juni 1884. Über Antrag und Ersuchen des Oberlehrers Pischel kauft die Gemeinde von dem Grundbesitzer Josef Pohl in Plaßnitz Nr. 48 ein Stück des an die Schule gränzenden Ackers, so daß der heuer anzuliegende Schulgarten um 320 qm vergrößert werden kann.

Am 22. Juni 1884 wurde in der Pfarrkirche zu Dobran die Religionsprüfung abgehalten. Es ist das erstmal, daß diese Prüfung an einem Sonntage stattfand.

F. Wenzel k.k. B.S. Inspekt. 29.7.84

Am 29. Juni 1884 inspizierte der k.k. Bezirks-Schulinspektor Hr. Frz. Wenzel die hiesige Schule.

den 30. Juli, der Oberlehrer Pischel ist periodischen Waffenübung nach Komotau einberufen. Während der 14 tägigen Dauer der Übung wird vom Aushilfsunterleher halbtägig unterrichtet.

Am 18. August werden die Schüler zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät zum Festgottesdienst nach Dobran geführt.

Den 30. August 1884 die Schüler werden zu einem feierlichen Dankgottesdienst nach Dobran geführt, mit welchem das Schuljahr 1883-1884 abschließt. Hierauf erfolgte in der Schule die Vertheilung der Schülerarbeiten und Schulnachrichten.

Das abgelaufene Schuljahr dauerte einschließlich der Ferien 16 Monate, da der Beginn desselben vom 1. Mai auf den 1. September verlegt wurde.

Am Schlusse des Schuljahres besuchten 98 Schüler die Schule, und zwar:

60 die erste Klasse,

38 „ zweite „ .

Im Laufe der Jahre wurden auf Grund des § 21 d. G. u. 2. Mai 1883 aus der Schule 12 Schüler entlassen; 3 traten ein.

Der Schulbesuch war ein befriedigender, denn es besuchten 58 % die Schule sehr fleißig,

21 % „ „ fleißig,

12 % „ „ minder fleißig,

9 % „ „ nachlässig.

Von den die Schule nachlässig besuchenden gehören 7 Schüler den letzten 2 Schuljahren an.

Im Laufe des Schuljahres hat die Schule einen bedeutenden Zuwachs an Lehrmitteln und Werken für die Schülerbibliothek erhalten, da der „deutsche Schulverein“ der Gemeinde Plassnitz zu diesem Zwecke 80 fl öW.

gespendet hatte. Die Lehrmittel wurden von dem Hr. k.k. Bezirksschulinspektor selbst bestellt.

Die Zahl der im Inventar verzeichneten Lehrmittel beträgt am Schlusse dieses Schuljahres 227, gegen 85 im Vorjahre.

Die Schülerbibliothek zählt 121 Bände, gegen 84 im Vorjahre, die Lehrerbibliothek zählt 17 Werke.

Die Schülerbibliothek wurde fleißig benützt; es lasen 52 Schüler 460 Bd.

Am 1. September 1884 trat Hr. Ferdinand Anders, bisher Unterlehrer in Gießhübel, den Dienst an der hiesigen in gleicher Eigenschaft an. Der Aushilfsunterlehrer Hr. Vinzenz Riesner war mit Ende August des Dienstes enthoben worden.

In die Zeit vom 1. – 16. September fallen die Herbstferien.

Schuljahr 1884 - 85

16. September 1884

Mit heutigem Tage beginnt das Schuljahr 1885. Die Schüler werden zum „Veni sancte“ nach Dobran in die Kirche geführt.

In der darauf abgehaltenen Localkonferenz erfolgt die Gruppierung der Schüler in die einzelnen Abtheilungen und kommen in diesem Schuljahre

auf die 1. Klasse 63 Schüler

„ „ 2. „ 54 „ .

Für das Schuljahr 1885 sind verzeichnet 128 Schüler; hiervon besuchen die hiesige Schule 117, eine Mittelschule 2, eine andere Volksschule 4, d. G. u. 2/5 83 entlassen 5.

Von den die Schule besuchen 117 Kindern sind 62 Knaben, 55 Mädchen.

In die Gemeinde Plassnitz sind 80, in eine andere Gemeinde 37 zuständig.

Am 4. Oktober als am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers werden die Kinder zu dem üblichen Gottesdienste nach Dobran geführt. Desgleichen wird

der 19. November als Namenstag Ihr. Majestät der Kaiserin gefeiert.

Am 23. Dezember 1884 beginnen die Weihnachtsferien ; an dieselben schließen bis incl. 25. Jänner die vierwöchentlichen Winterferien.

Den 26. Feber 1885 verläßt der Unterlehrer Ferdinand Anders die hiesige Schule, da mit 1. März 1885 den Dienst als Schulleiter in Glashütten, Schulbezirk Plan, anzutreten hat. An seine Stelle tritt mit 1. März der Aushilfsunterlehrer Franz Jistel.

Am 21. April 1885 wurde mit der Anlage des Schulgartens und Turnplatzes gegonnen; die Kosten dürften sich auf 170 fl öW. belaufen.

Den 15. Mai 1885 erhielt die jetzige Schule ein schönes Bild „Sr. Majestät des Kaisers“ vom löbl. k.k. B.S.K. in Senftenberg.

Am 26. Mai 1885 wurde im Schulgebäude von der Abtheilung Gießhübl „deut. Lehrervereines im östlichsten Böhmen“ eine Wanderversammlung abgehalten, die erste in der hiesigen Gemeinde. Dieselbe nahm einen sehr befriedigenden Verlauf. Es wohnten derselben bei fast sämtliche Mitglieder des Vereines, der k.k. Bezirks-Schulinspektor und zahlreiche Gäste aus Gießhübel und der hiesigen Gemeinde.

Am 27. Mai 1885 wurden die Schüler nach Dobran in die Kirche geführt, woselbst der bischöfliche Vicar aus Neustadt die Religionsprüfung vornahm.

Mit dem 30. August 1885 wird mit einem feierlichen Gottesdienst das Schuljahr 1884-85 beschlossen. Am Ende desselben besuchten 102 Schüler die Schule; 10 Schüler traten im Laufe des Schuljahres aus. Die Herbstferien währen vom 1. bis 15. September. Mit obigem Tage wurde auch der Aushilfslehrer F. Jistel seines Dienstes an hiesiger Schule enthoben und in gleicher Eigenschaft nach Himml. Rybnei versetzt. An seine Stelle tritt der absolvierte Lehramtszögling Johann Dörner aus Schödiwi.

Pischel
Oblhr.

Schuljahr 1885 - 1886

Den 6. September 1885 wird derselbe in der Pfarrkirche zu Dobran mit einem „Veni sancte“ eröffnet.

Insgesamt sind für dieses Schuljahr
133 Schüler conscribiert, auf 3 findet
aber al. f. d. § 21 d. G. vom 2. Mai 1883
Anwendung so daß thatsächlich 130 Schü-
ler die Schule besuchen – gegen 117 im
Vorjahr. Davon entfallen
auf die 1. Klasse 68 Schüler
„ „ 2. „ 62 „ .
Neu eingetreten sind 20 Schüler.
Von den 133 verzeichneten Kindern
sind 71 Knaben
62 Mädchen;
92 Schüler sind nach Plassnitz zuständig,
41 „ in eine andere Gemeinde.
Vom Schulgelde werden in diesem Schul-
jahre ganz o. theilweise befreit 43 Kinder
mit einem Betrage von 78 fl 72 kr öW.
Nach dem Schulinventare besitzt am
Anfang des Schuljahres 1885-86 die
hiesige Schule
86 Stück Armenbücher,
124 Bände in der Schülerbibliothek,
20 „ „ „ Lehrerbibliothek und
229 Stück Lehrmittel, ausgeschlossen die
Schuleinrichtungsstücke.

Den 4. Oktober 1885 als am Namensfeste Sr. Majestät des
Kaisers werden die Kinder zum Bittgottes-
dienste nach Dobran geführt. Desgleichen

den 19. November d. i. am Namensfeste Ihr. Ma-
jestät der Kaiserin.

Mit dem 28. December 1885 beginnen die bis
inc. 27. Jänner währenden Winterferien.

Den 21. Feber 1886 fasste die Gemeindevertre-
tung über Antrag des Oberlehrers Pischel
den löbl. Beschluss, in beiden Schulzimmern
die Wände mit einem Mörtelanwurf
versehen zu lassen.

Den 27. Feber gelangten an die Schule von dem
löbl. k.k. B.S.K. 15 Bände von Schmidt`s
ausgewählten Erzählungen.

Den 28. April starb in Plassnitz der Schüler
der 1. Klasse Anton Powel, Sohn des
Inwohners Franz Powel.

Am 27. Mai starb Marie Scholz, Schülerin
der 1. Klasse, Tochter des Franz Scholz
in Schödiwi. Die Schüler der 1. A.
geleiteten sie zu Grabe.

Den 6. Juni 1886 hielt der bischöfliche Vicar
aus Neustadt mit den Kindern der
Plassnitzer Schule in der Pfarrkirche zu
Dobran die Religionsprüfung ab.

Den 6. Juni 1886 wurde um 2 Uhr Nach-
mittags die Neuwahl der Gemeinde-

vertretung vorgenommen.

Es wurden gewählt aus dem

III. Wahlkörper:

Hr. Josef Pohl in Plassnitz Nr. 48,
„ Franz Exner „ „ „ 13,
„ Johann Exner „ „ „ 25,
„ Johann Schintag „ „ „ 23.

II. Wahlkörper:

Hr. Wilhelm Schintag in Plassnitz Nr. 37,
„ Franz Hoffmann „ Schödiwie „ 54,
„ Ferdinand Bauer „ „ „ 41,
„ Johann Schmidt „ „ „ 27.

I. Wahlkörper:

Hr. Sebastian Flechtner „ Plassnitz Nr. 29,
„ Anton Morawetz „ „ „ 6,
„ Johann Smola „ „ „ 3,
„ Wilhelm Pischel, Oberlehrer in Plassnitz.

Den 29. Juli 1886 inspizierte der k.k. Bezirks-
schulinspektor F.S. Wenzel die hiesige
Schule.

Den 31. Juli 1886 rückt der Schulleiter zur pe-
riodischen Waffenübung in der Dauer
von 14 Tagen ein. In dieser Zeit
wird halbtägig unterrichtet.
Mit 15. August beginnt wieder Ganztageunterricht.

Den 18. August als am Namensfeste Sr. Majestät des
Kaisers werden die Schüler zum Gottesdienste
nach Dobran geführt. Zur größten Feier dies-
ses patriotischen Gedenktages soll das

den 22. August 1886 auf den Wiesen des Ludwig Schmidt
in Schödiwi abgehaltene Schülerfest dienen, das
sich zu einem kleinen Volksfeste gestaltete.
Patriotische u. andere Gedichte wechseln mit Lie-
dern, Turnspielen, Belustigungen mancher Art ab.
Unter den Liedern sei hervorgehoben der
„Schultag“ v. Petz. Den Anfang begleitete ein Streich-
Sextet. Die Schüler erhielten Wurst, Semmel und
Bier. Zur Deckung der Ausgaben trug besonders
Hr. Dr. Effenberger, Kreisphysikus in Wien, bei, der zu
diesem Zwecke den Betrag von 11 fl öW. spendete.

Den 29. August nahm die Gemeindevertretung die Wahl des
Ortsschulrathes vor. Es wurden einstimmig gewählt
Hr. Ludwig Schmidt in Schödiwi Nr. 20,
„ Franz Exner „ Plassnitz „ 13.

Den 31. August wurde das Schuljahr 1885-86 mit einem
feierlichen Gottesdienste geschlossen.

Am Schlusse des Schuljahres befanden sich in der
1. Klasse 69 Schüler, in der
2. „ 47 „ .

Im Laufe des Schuljahres wurden in folge Über-
siedlung der Eltern aufgenommen 5 Schüler.

Abgang: Auf Grund § 21 d. G. v. 2.5.83 entlassen 13 Schüler
übersiedelt in eine and. Gemeinde 5 „ ,
gestorben 2 „ .

Der Schulbesuch war ein noch befriedigender als im
Vorjahre, denn es besuchten die Schule

sehr fleißig 64 %,
fleißig 22 %,
minder fleißig 9 %,
nachlässig 5 %.

Von den die Schule minder fleißig o. nachlässig besuchenden Schülern gehörten 8 Schüler der letzten 2 Schuljahre an. Schulbesucherleichterungen wurden auf dieses Jahr nicht angestrebt.

Die Zahl der Lehrmittelstücke betrug 239 gegen 227 im Vorjahre, die Schülerbibliothek zählte 127 Bände (121 im v. J.), trotzdem auf Grund der angeordneten Revision 11 Bände ausgeschieden wurden. Die Benützung war eine befriedigende; es lasen 58 Schüler 976 Bücher. In diesem Schuljahre wurde der Schulgarten das erstemal zu Unterrichtszwecken verwendet.

Pischel
Oblhr.

Schuljahr 1886 - 1887

Den 16. September 1886 wird dasselbe mit einem „Veni sancte“ in der Pfarrkirche zu Dobran eröffnet.

Es treten 13 Schüler neu ein.

Nach der in der Localconferenz vorgenommenen Gruppierung befinden sich in der

1. Klasse 61, in der 2. Klasse 60 Schüler.

Im Ganzen sind 134 Schüler conscriptiert; davon findet al. F. i. G. v. 2.5.83 § 21 Anwendung auf 9 Schüler, besuchen eine andere Schule 4 „ ,

so daß mit Beginn des Schuljahres die hiesige Schule thatsächlich von 121 Schülern besucht wird.

Von diesen sind 60 Knaben,

61 Mädchen,

in die Gemeinde heimatständig 83 Schüler,

„ eine andere Gemeinde „ 38 „ .

Vom Schulgelde befreit sind in diesem Schuljahre

31 Schüler in einem Betrage von 62 fl 40 kr.

Daß von der Gemeinde zu entrichtende Schulgeldpau- schale beträgt 186 fl.

Den 4. Oktober 1886 als das Namensfest Sr. Majestät des Kaisers wird wie gewöhnlich in patriotischer Weise gefeiert, des gleichen das Namensfest Ihr. Majestät der Kaiserin, der 19. November.

Den 1. November 1886 tritt die mit Erlass des k.k. B.S.R. in Senftenberg v. 10. Oktober 1886 Z. 2024 zur Industriallehrerin in Plassnitz ernannte Frl. Maria John den Dienst an. Der Unterricht in weiblichen Handarbeiten wird von nun an in 7 Stunden wöchentlich erteilt.

Den 23. December 1886 beginnen die Weihnachtsfest- u. anschließend die Winterferien. Den 25. Jänner 1887 wird der Unterricht wieder aufgenommen.

Den 28. Feber 1887 starb Josef Herzig, Schüler

der 2. Klasse. Die Schüler der 2. Klasse geleiteten ihn zu Grabe u. sangen bei demselben zwei Grablieder.

Den 14. März 1887 wurde Herr Josef Domasinsky durch den bischöflichen Vicar aus Neustadt feierlich als Pfarrer von Dobran installiert.

Den 8. Mai 1887 wurde der um das Schulwesen des hiesigen Schulbezirkes so hochverdiente k.k. Bezirksschulinspektor Hr. F. S. Wenzel seiner Dienstleistung enthoben und in gleicher Eigenschaft nach Leitmeritz versetzt. Die Lehrerschaft des Bezirkes verliert in diesem so hoch geachteten und geliebten Vorgesetzten auch einen väterlichen, wahren Freund, der ihr stets in dankbarer Erinnerung bleiben wird.

Den 19. Juni 1887 beschloß der O.S.R., dass das Auswerfen der Schulzimmer, des Ganges, und Lehrmittelcabinets in der Zeit vom 1. August bis 10. September durchgeführt werde und aus diesem Grunde Sommerferien zu halten sind. Durch das „Auswerfen“ erhält die Schule nicht nur eine Verschönerung, sondern es wird einem tiefgefühlten Bedürfnis abgeholfen. Die Durchführung der Arbeit wird

den 23. Juli 1887 an den Mindestfordernden Ferd. Dörner um 173 fl 50 kr abgegeben.

Den 30. Juli 1887 wurde das Schuljahr 1886-87 mit einem feierlichen „Te deum“ geschlossen. Es war das erstemal, dass dieser Dankgottesdienst vom Dobraner Pfarrer in der Schödewi`er Kapelle celebriert wurde und dass die Kinder den Kirchengesang anwenden konnten.

Am Schlusse des Schuljahres besuchten 116 Schüler die Schule, u. z. 62 die 1., 54 die 2. Classe.

Im Laufe des Schuljahres wurden

entlassen	12 Schüler,
übersiedelten	4 „ ,
starb	1 „ .

Der Schulbesuch war ein sehr befriedigender, denn die Zahl der versäumten, entschuldigten Halbtage betrug 6,5 %, der nicht entschuldigten Halbtage 5,3 %. Schulbesuchserleichterungen wurden auch in diesem Schuljahre keine angestrebt.

Die Schülerbibliothek zählt 116 Bände, da sämtliche Hereditätsbücher ausgeschieden wurden. Es lasen 59 Schüler 837 Bände. Der Stand der Lehrmittel blieb derselbe wie im Vorjahre.

Im Laufe dieser Sommerferien d. i. 1 August bis 15. September wurden die beiden Klassen, der Gang und das Lehrmittelcabinet mit einem Mörtelanwurf versehen u. hierdurch

einem tiefgefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Diese Reperatur verursacht eine Ausvon 173 fl 50 kr.

Pischel
Olhr.

Schuljahr 1887 – 1888

Den 16. September 1887 wird das Schuljahr 1887–88 in der Pfarrkirche zu Dobran mit einem „Veni sancte“ eröffnet.

Insgesamt sind verzeichnet 132 Schüler; hiervon findet Anwendung § 21 d. G.

v. 2. Mai 1883 auf 8 Schüler, besuchen eine andere Schule 4 „ , sodass in diesem Schuljahre 120 Schüler die hiesige Schule besuchen.

Neueingetreten sind 13, aus der I. Classe in die II. wurden aufgenommen

14. Schüler. Nach der vorgenommenen Gruppierung zählt die

I. Classe	1. Abth.	27,	
„	2. „	34,	61 Schüler
II. Classe	1. „	30,	
„	2. „	29,	59 „ .

Hiervon sind 57 Mädchen, 63 Knaben.

83 Kinder sind in die Schulgemeinde, 27 in eine andere Gemeinde Böhmens heimatständig. Der Muttersprache nach sind 102 deutsch, 18 tschechisch.

38 Schüler wurden ganz oder theilweise vom Schulgelde befreit; das von der Gemeinde zu entrichtende Schulgeldpauschale beträgt 186 fl.

Der 4. Oktober 1887 als Namensfest Sr. Majestät des Kaisers wird ein immer in patriotischer Weise gefeiert, desgleichen das Namensfeste Ihr. Majestät der Kaiserin, der 19. November.

Den 30. November 1887. Der in der hiesigen Gemeinde geborene, im November d. J. in Wien als Kreisphysikus und kais. geh. Rath gestorbene Dr. Josef Effenberger bestimmt aus seinem Nachlass den Ortsarmen in Schödiwie ein Legat von 1000 fl mit dem Zusatze, dass von den Zinsen dieses Legats alljährlich 5 fl auf Lernmittel für arme Schulkinder zu verwenden sind.

Den 10. März 1888 starb aus der I. Cl. die Schülerin Marie Tauz.

Den 1. April 1888. Der löbl. k.k. B.S.R. theilt mit, dass seine Exzellenz der Herr Minister für C. u. U. mittelst Erlass vom 22. Feber 1888 Z. 1055

den Director für den deutschen Schulbezirk Senftenberg ernannt hat.

Den 10. Juni 1888 wurde durch den bischöfl. Vicar aus Neustadt in der Pfarrkirche zu Dobran die Religionsprüfung abgehalten.

Den 15. Juli 1888 wird mit der Aufstellung der Turngeräthe begonnen. Hr. Vorsteher Josef Pohl schenkt den größten Theil des erforderlichen Holzes, Hr. F. Hoffmann u. Hr. Ludwig Schmidt zahlen 3 Arbeitstage.

Den 24. Juli 1888 inspizierte das erstmal der k.k. Bezirksschulinspektor Herr Franz Zenker die Schule.

Den 30. Juli 1888 wurde das Schuljahr 1887-1888 geschlossen. Am Schlusse des besuchten 112 Schüler die Schule u. z. 60 die erste, 52 die zweite Classe. Im Laufe des Schuljahres traten aus 12 Schüler, übersiedelten 6 und starb ein Schüler.

Der Schulbesuch war auch in diesem Jahre ein befriedigender. Schulbesuchserleichterungen wurden keine gewährt.

Die Zahl der nicht entschuldigten halben Schultage betrug 4,46 %.

Die Schülerbibliothek zählte 117 Bände /: gegen 116 i. Vj. ./ Es lasen 56 Schüler 912 Bände.

Die Zahl der Lehrmittel beträgt 240 Stück.

Pischel
Olhr.

Schuljahr 1888 – 1889

Den 16. September 1888 wurde das Schuljahr 1888-89 in der Pfarrkirche zu Dobran mit einem „Veni sancte“ eröffnet.

Conscribiert sind für dieses Schuljahr im Ganzen 125 Schüler. Hiervon finden al. f. d. § 21 d. G. v. 2.5.1883 Anwendung auf 7 Schüler, 2 besuchen eine andere Volksschule, 1 eine Privatschule, so dass thatsächlich 115 Schüler die Schule besuchen.

Neu angemeldet sind 15, aus der 1. Classe in die 2. wurden aufgenommen 14 Schüler. Nach der vorgenommenen Gruppierung zählt

die 1. Classe 58,

„ 2. „ 55 Schüler.

Von den 115 die Schule besuchenden Kin-

Beginn des
Schuljahres

der sind der Muttersprache nach
deutsch 105,
tschechisch 10 Schüler.
In die Schulgemeinde Plassnitz sind
heimathzuständig 76, in eine andere
Gemeinde Böhmens 1 Kinder.
Im Alter von 6 – 12 Jahre stehen
89, im 13. u. 14. Jahre 26 Schüler.
29 Schüler sind vom Schulgelde befreit
mit einem Betrage von 56 fl 12 kr.
Die Schülerbibliothek zählt 118 Bände,
die Lehrmittelsammlung 240 Stücke.

Den 16. September 1888. Mit Erlass des löbl.
k.k. Bezirksschulamthes vom 15. Septem-
ber 1888 Z. 1668 wird der Industial-
lehrerin Frl. Marie John, krankheits-
halber ein 6 wöchiger Urlaub ertheilt.

Beurlaubung der
Industriallehrerin

Den 6. November 1888 starben dem
Inwohner Franz Brazda in Plassnitz
die Knaben Franz und Johann an
Masern. Beide waren Schüler der
ersten Classe.

Sterbefall

Den 10. December 1888 inspicierte Herr
Franz Zenker, k.k. Bezirksschulinspector,
die Schule.

Inspection

Den 2. Dezember 1888 feiert seine Maje-
stät unser Kaiser Franz Josef I. das
40 jähriges Jubiläum seines Regierung-
antrittes. Es ist dieser Tag ein Fest-
tag für das ganze Reich. Allerorths
wird feierlicher Dankgottesdienst ab-
gehalten, beten Österreichs Völker. Der
Allmächtige möge zu ihrem Segen
den geliebten Fürsten noch viele Jahr-
re erhalten. Den Intention des
allerhöchsten Jubilars entsprechend wird
dieser Tag nicht durch laute Festlich-
keiten sondern durch segensreiche
Acte der Wohlthätigkeit gefeiert. Viele
Millionen betragen die humanen
Zwecken gewidmeten Stiftungen.
Auch der hiesigen Schuljugend wird
die hohe Bedeutung dieses Festtages
erläutert; sie wird zum „Te deum“
nach Dobran geführt u. zur Erinner-
ung mit Festlichkeiten u. Kaiser-
bildern betheilt.

40 jähriges Regierungs-
jubiläum Sr. Majestät
des Kaisers
Franz Josef I.

31. Jänner 1889

Kaum zwei Monate sind verflossen
seit Österreichs Völker mit ihrem
geliebten Herrscher einen Tag hoher
Freude erlebten u. schon wieder
können sie ihre Theilnahme an
allen Geschicken ihres angestammten
Kaiserhauses bekunden.
Unendlich traurig aber ist der An-
lass. Welch traurigen Dienstag
leistete gestern der elektrische Fun-

Tod des Kronprin-
zen Rudolf
+ 30. Jänner 1889

ke, als er nach allen Richtungen die Nachricht leitete, Sr. k.k. Hoheit Kronprinz Rudolf ist gestern auf einem Jagdschlosse bei Baden eines plötzlichen Todes gestorben !
 Kronprinz Rudolf todt, so geht es heute von Munde zu Munde. Niemand kann es fassen. Niemand will es glauben u. doch ist es Wahrheit ! Dieser herrliche, ritterliche Mann, der Stolz seiner erhabenen Eltern, die Hoffnung aller Völker Österreichs nehmen ein so schnelles trauriges Ende ! Gott sende Trost in die Herzen seiner erhabenen Eltern ! Sein Andenken in Schmerz u. Liebe bleibt ihm gewahrt in ganz Europa !

14. Mai 1889. Seit dem Bestande des Reichsvolksschulgesetzes sind heute 20 Jahre verflossen. Allerorts machen sich bereits die Segnungen der Neuschule fühlbar und wo sich Freunde der Schule und Volksbildung finden, wird heute die Erinnerung an den 14. Mai 1869, an welchem Tage Sr. Majestät unser geliebter Kaiser das Reichsvolksschulgesetz sanctionierte, festlich begangen. Auch hierorts wird eine Schulfeier veranstaltet, dieser Tag vom Ortsschulrath als Feiertag bestimmt. Der Schuljugend wird von den Classenlehrern die hohe Bedeutung dieses Tages auseinandergesetzt, der Vortrag patriotischer Lieder und Gedichte wechseln miteinander ab u. mit einem Gebete für den geliebten Herrscher, den obersten Schirmherrn der Schule, schloss die Feier.

Jubiläumsfeier
 14. Mai 1869

Den 18. Mai 1889 wurde einem tiefgefühltem Bedürfnisse abgeholfen, in dem auf dem Schulgebäude ein Blitzableiter aufgestellt wurde. Die Kosten desselben belaufen sich auf 40 fl.

Aufstellung des
 Blitzableiters

Den 23. Juli 1889 rückt der Unterlehrer Herr Johann Dörner zur vierwöchentlichen periodischen Waffenübung nach Jaromier ein; für den Monat August Halbtagsunterricht eingeführt.

Halbtagsunterricht

Den 24. August 1889 wird die Neuwahl der Gemeindevertretung vorgenommen. Es wurden gewählt aus dem

Wahl der Gemeindevertretung

- | | | |
|----------------|------------------|---------------|
| 3. Wahlkörper: | Josef Pohl | in Plassnitz, |
| | Franz Exner | „ „ „ |
| | Wilhelm Pischel, | Oberlehrer, |
| | Josef Schmidt | in Schödiwi. |
| 2. „ | Ferdin. Dörner | „ „ „ |
| | Ferdin. Bauer | „ „ „ |
| | Franz Hoffmann | „ „ „ |

	Johann Schmidt	„	„	.
1.	„	„	Effenberger	„
	Ludwig Schmidt	„	„	,
	Ignaz Remesch	„	„	,
	Ferd. Hoffmann	„	„	.

Den 31. August 1889 wird das Schuljahr 1888-89 geschlossen. Die Schüler werden zu dem „Te deum“ in die Pfarrkirche nach Dobran geführt.

Schluss des Schuljahres 1889

Am Schlusse des Schuljahres besuchten 103 Schüler die Schule, und zwar 57 die erste, 46 die zweite Classe.

Im Laufe des Schuljahres übersiedelten von hier 6 Schüler in eine andere Gemeinde, 8 Schüler hierher.

Im Laufe des Jahres wurden nach § 21 d. G. v. 2.5.83 entlassen 12 Schüler und 2 starben.

Der Schulbesuch war auch in diesem Schulbesuche ein befriedigender, trotz des Umstandes, dass von den 15 Mädchen der Oberabtheilung der 2., dann 14 im letzten Schuljahre standen u. und 11 im Laufe desselben entlassen wurden. Schulbesuchserleichterungen wurden keine gewährt. Die Zahl der nichtentschuldigten Schultage betrug 3,53 %.

Der Stand der Lehrmittel blieb unverändert. 49 Schüler der 2. Classe lasen 846 Bände der Schülerbibliothek.

Pischel
Oblhr.

Schuljahr 1889 – 90

Den 13. September 1889.

Mit Erlass des k.k. B.S.R. Z. 2409 wird dem Ortsschulrathe und der und der Schulleitung eröffnet, dass der hiesige Unterlehrer, Herr Johann Dörner in gleicher Eigenschaft über sein Ansuchen nach Deschney versetzt wurde, dass der hiesige Unterlehrerposten vorläufig unbesetzt bleibt, daher bis auf weiteres Halbtagsunterricht einzuführen ist.

Erledigung des Unterlehrerpostens

Den 16. September 1889 wird das Schuljahr 1889-90 eröffnet. Die Kinder werden zum „Veni sancte“ in die Pfarrkirche nach Dobran geführt.

Beginn des Schuljahres 1890

Conscribiert sind für dieses Schuljahr im Ganzen 119 Schüler; hiervon findet auf 6 Schüler al. f. des Gesetzes vom 2.5.83 Anwendung,

6 Schüler besuchen eine andere Volksschule, so dass 107 Schüler zu Beginn des Schuljahres in die Kataloge eingetragen werden.

Nach der vorgenommenen Gruppierung zählt die 1. Classe 57, die 2te 50 Schüler. Bis auf weiteres wird die 2. Cl. Vormittag, die 1. Nachmittag unterrichtet.

Von den 107 die Schule besuchenden Schülern sind sämtliche römisch katholisch, der Muttersprache nach 95 deutsch, 12 tschechisch. Heimatzuständig sind hiervon in der Schulgemeinde 62, in eine andere Gemeinde Böhmens 43, in eine Gemeinde außerhalb „ 2. Knaben sind 62, Mädchen 45.

88 Schüler stehen im Alter von 6 – 12 Jahren, 19 gehören den letzten 2 Schuljahren an.

Die Lehrmittelsammlung zählt 229 Stücke, die Schülerbibliothek 119, die Lehrerbibliothek 27 Bände.

Der 4. October u. 19. November als die Namensfester Ihrer Majestäten, des des Kaisers u. der Kaiserin, werden wie immer in patriotischer Weise gefeiert.

Namensfest Sr. Majestät

Den 1. September 1889 fand die Wahl des Gemeindevorstandes statt. Es wurden mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt: als Vorsteher: Josef Schmidt in Schödiwi, 27, 1. G. Rath: Josef Pohl „ Plassnitz, 48, 2. „ „ : Ferdin. Bauer „ Schödiwi, 44.

Wahl des Gemeindevorstandes

Den 27. December 1889 wird von dem Gemeindeausschusses die Neuwahl des Ortsschulrathes Mitglieder und zweier Ersatzmänner vorgenommen. Von 10 abgegebenen Stimmen erhielt Joh. Kucharsch in Plassnitz, Nr. 39 9 St., „ Effenberger „ Schödiwi, „ 65 6 „ , als Ersatzmann: Franz Exner in Plassnitz, Nr. 13 8 „ , Wenzel Lhotsky „ Schödiwi, „ 8 8 „ . Der löbl. k.k. B.S.R. ernennt Herrn J. Kucharsch zum Ortsschul-Inspector.

Wahl des Ortsschulrathes

Den 18. Jänner 1890 starb die Schülerin Karoline Metzner aus Plassnitz.

Sterbefall

20. Jänner 1890.

Die Influenza ist auch unter der hiesigen Schuljugend ausgebrochen; Winterferien werden deshalb um eine Woche verlängert bis 27. Jänner.

Influenza

Im März 1890 erhält die Schule

Lehrmittel-Zuwachs

aus dem Bezirksschulfonde durch den k.k. B.S.R. in Senftenberg eine neue Glasscheibe zur Electriciermaschine – 3fl u. 13 Bändchen für die Schülerbibliothek – Wert 2 fl 70 x.

9.4.90 Herr Josef Domasinsky, Seelsorger in Dobran schenkt der Schule als Lehrmittel 30 liebliche Bilder aus dem neuen Testament. Wert 3 fl.

Spende

Den 14. Juni 1890 wird durch den bischöfl. Vicar aus Neustadt gelegentlich der canon. Visitation die Religionsprüfung mit der hiesigen Schuljugend in der Dobraner Pfarrkirche vorgenommen.

Religionsprüfung:

Den 18. Juli 1890 Inspektion der Schule durch den Herrn k.k. Bezirks-Schulinspektor Franz Zenker.

Gesehen
18.7.1890
Fr. Zenker
k.k. B.-Sch.-Inspector

Den 18. August als ein Geburtstagsfeier Sr. Majestät unseres Geliebten Kaisers werden die Kinder zum Festgottesdienste nach Dobran geführt.

Geburtsfest
Sr. Majestät

Den 30. August 1890 wird das Schuljahr 1889-90 mit einem „Te deum“ in der Schödiwier Kapelle feierlich geschlossen.

Schluss des
Schuljahres 1890

Am Anfang des Schuljahres waren in die Cataloge eingetragen 108 Schüler, im Laufe desselben traten noch 3 ein.

Dagegen übersiedelten von hier in eine andere Gemeinde 6, wurden nach § 21 d. G. v. 2.5.83 entlassen 7 und starb 1 Schüler.

Nach diesem Abfall verblieben am Schlusse des Schuljahres in der 1. Classe 51, in der 2. Classe 46, zusammen demnach 97 Schüler.

Der Schulbesuch war auch in diesem Schuljahre ein befriedigender. Von sämtlichen Schulhalbtagen betrug die Zahl der versäumten entschuldigter Halbtage 7,84 %, nicht „ „ 4,45 %.

Das Inventar weist an Lehrmitteln 249 Stück (+ 9:), an Werken der Schülerbibliothek 133 (+ 14) u. der Lehrerbibliothek 29 (+ 2) Bände auf. Die Schüler der 2. Classe lasen aus der Schülerbibliothek 519 Bände.

Pischel
Oblhr.

Schuljahr 1890 – 91

Den 16. September 1890 wird das neue Schuljahr eröffnet. Die Schüler werden zum „Veni sancte“ in die Pfarrkirche nach Dobran geführt.

Das Schülerverzeichnis weist für dieses Schuljahr aus 112 Kinder, also: Von den 112 conscribierten Schülern finden al. f. § 21 d. G. v. 2. Mai 1883 auf 3 Schüler Anwendung, 5 besuchen eine andere Anstalt, so dass 104 Kinder als schulbesuchend in die Cataloge eingetragen werden.

Die vorgenommene Gruppierung ergibt für die 1. Classe 53,

„ „ 2. „ 51 Schüler.

Neueingetragene sind in diesem Schuljahr 15 Schüler, 13 stiegen aus der 1. Cl. in die 2. auf.

Von den 104 die Schule besuchenden sind der Muttersprache nach 95 deutsch u. 9 tschechisch.

Sämtliche gehören der römisch-katholischen Kirche an.

Dem Geschlechte nach sind 58 Knaben und 46 Mädchen; 83 Schüler stehen im Alter von 6 – 12 Jahren, 21 gehören den letzten zwei Schuljahren an.

In der Heimatgemeinde sind 63 zuständig, in eine andere Gemeinde Böhmens 40 u. 1 in eine Gemeinde außerhalb Böhmens.

Die Lehrmittelsammlung enthält 229 St.,
„ Schülerbibliothek „ 133 Bde.,
„ Lehrerbibliothek „ 29 „ .

Da die Stelle der zweiten Lehrkraft auch zu Beginn dieses Schuljahres noch unbesetzt ist, wird weiter Halbtagesunterricht ertheilt u. zwar Vormittag der 2., Nachmittag der 1. Classe.

Den 4. October 1890 als am Namens-tage Sr. Majestät des Kaisers werden die Kinder – der ungünstigen Witterung halber – wohl nicht in die Kirche geführt, jedoch der Tag in patriotischer Weise in der Schule gefeiert.

Desgleichen das Namensfest der Kaiserin, den 19. November.

Den 29. December 1890 beginnen anschließend an die Weihnachtsferien die 4 wöchentlichen Winterferien bis 24. Jänner 1891.

Den 31. December 1890 wird mit der Volkszählung begonnen, am 6. Jänner 1891 wird dieselbe beendet.

Beginn des
Schuljahres 1891

Namensfest Ihrer
Majestäten des
Kaisers u. der Kai-
serin

Winterferien

Volkszählung

Am 31. December 1890 waren anwesend in der Gemeinde Plassnitz 774 Personen und zwar 386 männliche und 388 weibliche. Der Umgangssprache nach bekennen sich 723 Personen zur deutschen, 51 zur tschechischen Sprache.

Viehstand: es wurden gezählt 27 Pferde, 283 Rinder, 102 Ziegen, 22 Schweine, 12 Bienenstöcke. Die Gemeinde zählte 130 bewohnte u. 4 unbewohnte Häuser.

Den 7. Juni 1891 wird durch den bischöflichen Vicar aus Neustadt a/M in der Pfarrkirche zu Dobran gelegentlich der canonischen Visitation mit der hiesigen Schuljugend die Religionsprüfung abgehalten.

Religionsprüfung

Den 18. August 1891 dem Geburtsfeste Sr. Majestät unseres geliebten Kaisers, werden die Kinder zum Festgottesdienste nach Dobran geführt.

Geburtsfest
Sr. Majestät

Juli 1891. Herr k.k. Bezirksschulinspector Franz Zenker verlässt den Schulbezirk Senftenberg. Er wurde zum k.k. Bezirksschulinspector für den Schulbezirk Landskron ernannt.

Abgang des Herrn
k.k. B. Sch. I. Zenker

Den 29. August 1891 wird das Schuljahr 1891 geschlossen. Die Schüler werden nach Dobran zum „Te deum“ geführt und hierauf nach Vertheilung der Schulnachrichten u. der Arbeiten mit einer passenden Ansprache entlassen. Zu Beginn des Schuljahres waren eingetragen in den Catalog der 1. Cl. 53, der 2. Cl. 51, also 104 Schüler. Am Schlusse des Schuljahres verblieben 98 Schüler. Der Schulbesuch war ein befriedigender. 109 Schüler hatten insgesamt an 24.980 Halbtagen die Schule zu besuchen. Hiervon betrug die Zahl der Halbtage, an denen die Schule besucht wurde 21.808 = 87,3 %; die der versäumten entschuldigtem 1986 = 7,95 %, der versäumten nicht entschuldigtem 1186 = 4,75 %. Das Lehrmittel Inventar weist unter 92 Nummern 261 (+ 12) Stücke auf. Die Lehrerbibliothek zählt 30 (29), die Schülerbibliothek 149 Bände. Die Schüler der 2. Classe lasen 634 (519) Bände. Der Ortsschulrath hielt in diesem Schuljahre 4 Sitzungen ab.

Schluß des Schuljahres 1891

Pischel
Oblhr.

Schuljahr 1891 – 92

Den 16. September 1891 wird das Schuljahr 1891-92 in der Pfarrkirche zu Dobran mit einem „Veni sancte“ eröffnet.

Eröffnung des
Schuljahres

Conscribiert sind für dieses Schuljahr 116 Schüler; hiervon besuchen 2 eine andere Schule, auf 6 findet al. f. § 21 d. G. vom 2.5.1883 Anwendung, so dass 108 Schüler in die Cataloge eingetragen werden.

Die vorgenommene Gruppierung ergibt für die 1. Classe 55 Schüler,
„ „ 2. „ 53 „ .

Neueingetreten sind 21 Schüler, aus der 1. Classe in die 2. stiegen 14 auf.

Von den 108 schulbesuchenden Kindern sind sämtliche römisch-katholisch; der Muttersprache nach

102 deutsch,
6 tschechisch;

dem Geschlechte nach
58 Knaben,
50 Mädchen;

der heimatsberechtigung nach
zuständig in die Schulgemeinde 67,
in eine andere Gemeinde 41,
im Alter von 6-12 Jahren stehen 84,
„ „ „ 13-14 „ „ 24 Schül.

Es enthält die Lehrmittelsammlung 261 St.,
„ Schülerbibliothek 149 Bde.,
„ Lehrerbibliothek 30 „ .

Auch in diesem Schuljahr kann nur Halbtagsunterricht erteilt werden, da die Unterlehrerstelle noch immer erledigt ist.

Den 4. October 1891 als am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers werden nach einer patriotischen Feier in der Schule die Kinder zum Festgottesdienste nach Dobran geführt.

Namensfest
Sr. Majestät

Der „Deutsche Schulverein“ in Wien hat in munificenter Weise für die Schuljahre 1892-93 und 1893-94 für die hiesige Unterlehrerstelle eine Gehaltszulage jährl. 50 fl zugesichert. – 22.10.1891.

Gehaltszulage
f. d. Unterlehrer

31. October 1891.

Seine Excellenz, der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat den Bürgerschul-Director Herrn Franz Oppelt in

Ernennung des
Herrn k.k. B. Sch.

Kratzau zum k.k. Bezirksschulinspector für den deutschen Schulbezirk Senftenberg ernannt.

Inspectors

19. November 1891. Der ungünstigen Witterung halber muss am Namensfeste Ihrer Majestät der übliche Kirchgang unterbleiben. Der Tag wird in würdiger Weise in der Schule gefeiert.

Namensfest
Ihrer Majestät

Anschließend an die Weihnachtsferien werden vierwöchentliche Winterferien gehalten.

Winterferien

19. Juni 1892. Gelegentlich der canonischen Visitation nimmt der bischöfl. Vicar Peregrin Novak aus Neustadt a/M in der Pfarrkirche zu Dobran mit der Plassnitzer Schuljugend die Religionsprüfung vor.

Religionsprüfung

23. Juni 1892.
Der k.k. B.S.R. Senftenberg schreibt im Concursewege die erledigte Oberlehrerstelle und Unterlehrerstelle aus. (17.6.1892)

Concursaus-
schreibung

Den 13. Juli 1892 inspizierte der k.k. Bezirksschulinspector Franz Oppelt die Schule.

Inspection

Den 27. August 1892 wird das Schuljahr 1891-92 mit einem „Te deum“ in der Schödiwier Kapelle geschlossen.
Am Schlusse des Schuljahres verblieben 104 Schüler.
Der Schulbesuch war ein befriedigender. Es beträgt die Zahl der halben Schultage 24.760.
Die Schule wurde besucht an 21.630 Halbtagen. Entschuldigt versäumt wurden 1794 (7,25 %), nicht entschuldigt 1328 (5,36 %) Halbtage.
Schülerbibliothek 163 Bde.,
Lehrerbibliothek 30 „ .
Lehrmittel 94 Nro. 263 St.
Der Oberlehrer Wilhelm Pischel wurde mit Decret des hoh. k.k. Landesschulrathes vom 26. Feber 1892 Z. 1769 zum Oberlehrer in Katscher ernannt u. tritt diesen Dienstposten mit 1. September 1892 an.
Derselbe wirkte an der Schule in Plassnitz vom 1. Jänner 1881 bis 31. August 1892.

Schluss des Schul-
jahres 1892

Pischel
Oblhr.

Lt. Sitzungsbeschlusses des löbl. k.k. Bezirksschulrathes vom 25. August 1892 ad Z. 1922 B.S.R. wurde der Lehrer

Anton Jarausch aus Groß-Stiebnitz mit der Leitung der Volksschule in Plassnitz betraut. Derselbe hat diesen Posten am 1. September 1892 angetreten.

Schuljahr 1892 – 93

Mit „Veni sancte“ in der Pfarrkirche Dobran wurde das Schuljahr 1892-93 eröffnet. 16. September 1892.	Beginn des Schuljahres
In der Matrik sind 110 Schüler eingetragen; davon besuchen 6 eine andere Schule. Die Cataloge zählen 104 Schüler. Neueintretende sind 11 Kinder.	
Die 1. Classe weist 51, die zweite Classe 53 Schüler auf. Sämmtliche Schüler sind römisch-katholisch. 99 Kinder sind deutsch, 5 tschechisch. Dem Geschlechte nach 55 Knaben, 49 Mädchen. In der Schulgemeinde haben 73 Schüler das Heimatrecht, 31 gehören in andere Gemeinden. 79 Kinder stehen im 6. – 12. Lebensjahre, 25 im 12. – 14. Die Lehrmittelsammlung enthält 260 Stück. Die Schülerbibliothek „ 163 Bände. Die Lehrerbibliothek „ 30 „ .	
Wegen Mangel an einer Lehrkraft muss bis auf weiteres Halbtagsunterricht ertheilt werden.	
Am 4. Oktober wird den Kindern die Bedeutung des Tages klargelegt und dieselben nach einer patriotischen Feier nach Dobran zum Festgottesdienste geführt.	Namensfest Sr. Majestät des Kaisers
Laut Decret des hohen k.k. Landesschulrathes v. 10. October 1892 Nr. 23776 B.S.R. wurde Anton Jarausch, bisher pr. Leiter zum Oberlehrer an der Volksschule in Plassnitz ernannt. Derselbe hat am 31. October 1892 den vorgeschriebenen Diensteid abgelegt.	Anstellungsdecret und Beeidigung des Oberlehrers Anton Jarausch
Am 19. November wurden die Schüler nach einer patriotischen Bespreche in die Pfarrkirche geführt.	Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin
Wegen allzu großer Kälte begannen die Winterferien am 17. Jänner 1893. Dieselben dauerten bis 16. Feber 1893.	Winterferien
Laut Decret des löbl. k.k. B.S.R. in Senftenberg vom 5.11.92 Z. 2481 B.S.R. wurde der prov. Unterlehrer Heinrich Hipsch in Grünwald zum prov. Unterlehrer in Plassnitz ernannt. Derselbe trat seinen Posten am 1. März 1893 an. Nach Ablauf von 3 ½ Jahren wird nun wieder Ganztagsunterricht ertheilt. Oberlehrer Jarausch unterrichtet in der II. Classe. Unterlehrer Heinrich Hipsch in der I. Classe.	Anstellung des prov. Unterlehrers Heinrich Hipsch. Ganztagsunterricht
Am 16. März 1893 war Ortsschulrathswahl; die auf Seite 317 angeführten Männer wurden gewählt. (Siehe: Verzeichnis der seit dem Bestande der Schule wirkenden Ortsschulräthe) Zum Ortsschulinspector wurde Johann Kucharsch ernannt.	Ortsschulrathswahl
Am 11. Juni 1893 fand in der Pfarrkirche zu Dobran durch den bisch. Vicar aus Neustadt a.d.M. die Religionsprüfung statt.	Religionsprüfung

Am 9. August 1893 inspizierte der k.k. Bezirksschulinspektor Hr. Fr. Oppelt die Schule. Inspection

Am 18. August 1893 wohnte der Lehrkörper und die Schuljugend dem Hofamte in Dobran an. Geburtsfest Sr. Majestät

Herr Heinrich Hipsch, pr. Unterlehrer verlässt mitende August d. J. den hiesigen Posten, um in gleicher Eigenschaft in Hagenbrunn, Bezirk Korneuburg, Niederösterreich zu wirken. Abgang des Unterlehrers Herr Heinrich Hipsch

Am 30. August 1893 fand der Schluss des Schuljahres 1892-93 statt. Die Schüler wohnten der hl. Messe und dem Te deum in der Kapelle zu Schödiwi bei. Am Schlusse des Schuljahres verblieben 87 Schüler.

Zahl der halben Schultage überhaupt:	29.387
„ „ „ „ an welchen die Schule besucht wurde:	25.147 = 85,57 %
Zahl der versäumten entschuldigten halben Schultage:	3136 = 10,67 %
„ „ nicht entschuldigten halben Schultage:	1104 = 3,76 %.

Schuljahr 1893 – 1894

Zufolge Decrets v. I. k.k. B.S.R. in Senftenberg ddt. 16. Juni 1893 wurde Herr Franz Rösner, Lehramtsandidat zum gr. Unterlehrer für Plassnitz ernannt; derselbe begann seine Lehrthätigkeit am 16. September 1893. Den Gehalt bezieht er laut beweisung des I. k.k. B.S.R. Z. 211 vom 1. October 1893. Anstellung des gr. Unterlehrers Franz Rösner

Das Schuljahr wurde am 16. September 1893 mit „Veni sancte“ in der Pfarrkirche Dobran begonnen. Beginn des Schuljahres

In der Matrik sind 107 Kinder eingetragen, von diesen besuchen 6 eine andere Schule. 12 sechsjährige Kinder treten in die Schule ein.

55 Schüler besuchen die 1. Classe, 46 die 2. Classe; sämtliche sind römisch-katholisch.

Die Muttersprache ist bei 99 Kindern deutsch, bei 2 tschechisch.

Von den 54 Knaben u. 47 Mädchen sind 75 in der Schulgemeinde heimatberechtigt, 26 gehören in andere Gemeinden. 84 Schüler stehen im 6. – 12., 17 im 12. – 14. Lebensjahre.

Oberlehrer Anton Jarauschk unterrichtet in der 2. Classe, Unterlehrer Franz Rösner „ „ „ 1. „ .

Die Lehrmittelsammlung enthält	282 Stück.
Die Schülerbibliothek	181 Bände.
Die Lehrerbibliothek	30 Bände.

Die Namensfeste Ihrer Majestäten werden in patriotischer Weise gefeiert, doch konnten die Schüler am 19. November der ungnädigsten Witterung halber nicht in die Kirche geführt werden. Namensfeste Ihrer Majestäten

Im k.k. Bezirksschulrathe sind nachstehende Herren: k.k. Bezirksschulrath

Vorsitzender: Gustav Chlusche, Ritter von Chlonau, k.k. Bezirkshauptmann.

Der k.k. Bezirksschulinspektor: Franz Oppelt, Bürgerschuldirektor Kratzau.

Fachmann im Lehramte: Anton Liebisch, Bürgerschuldirektor Grulich.

Gewählter Fachmann: Ferdinand Richter, Oberlehrer Rokitnitz.

Vertreter der kath. Confession: Alois John, Pfarrer Grulich.

Vertreter der Gemeinden: Franz Diwischek, Müller Hammersdorf. Josef Alliger, Bauer Bärnwald.

Josef Kastner, „ Oberdorf.
 Josef Becker, „ Ober-Lipka.
 Johann Kretschmer, Bürgermeister Grulich.
 Karl Küttner, „ „ Wichstadtl.
 Albin Wondrejz, „ „ Gießhübel.

Die Winterferien dauerten vom 18. Dezember 1893 – 28. Jänner 1894. Winterferien

Über Ansuchen der Schulleitung überwies die Centralleitung des deutschen Schülerversins dem Ortsschulrathe 150 fl (hundertfünfzig) zu einer Suppenanstalt. Von Mitte November 1893 bis Mitte April 1894 erhielt der größte Theil der Schüler zu Mittag je ½ l Suppe. Diese Einrichtung zeitigte die besten Erfolge. Der Gesundheitszustand der Schüler war ein äußerst günstiger, und der Schulbesuch ein bedeutend besser als in den gleichen Monaten seit dem Bestande der Schule. Suppenanstalt

Am 3. Juni fand die Religionsprüfung in der Kirche zu Dobran statt. Religionsprüfung

Der k.k. Bezirksschulinspector Herr Franz Oppelt inspierte die Schule am 18. Juli 1894. Inspection

Am 23. Juli 1894 wurde die Schülerin Anna Tilgner begraben. Lehrer und Schüler beteiligten sich an der Leichenfeier. Sterbefall

Am 18. August wohnten Lehrer und Schüler dem Festgottesdienste in Dobran bei. Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers
 Der Schluss des Schuljahres fand am 30. August mit einem Dankamte in Dobran statt. Schluss des Schuljahres
 Am Schlusse verblieben 86 Schüler.

Zahl der halben Schultage überhaupt	37925	
„ „ „ „ „ „ , an den die Schule besucht wurde	33784	89,08 %
Zahl der versäumten entschuldigten Halbtage	3687	9,72 %
„ „ „ nicht „ „	454	1,2 %.

Schuljahr 1894 – 1895

Laut Decret der löbl. k.k. B.S.R. v. 1.9.94 Z. 2125 wurde dem Unterlehrer Herr Fz. Röhrer provisorisch die Unterlehrerstelle in Groß-Auerschim verliehen. Genannter trat sofort im neuen Orte dienstlich ein. Versetzung des Unterlehrers Hrn. Fz. Röhrer

An der hiesigen Schule wir bis auf weiteres Halbtagsunterricht ertheilt. Halbtagsunterricht

Am 17. September wurde in üblicher Weise das Schuljahre begonnen. Von den 109 in die Matrik eingetragenen Kindern besuchen 3 eine andere Schule und 3 wurden v. löbl. k.k. B.S.R. vorzeitig entlassen. 17 sechsjährige fanden Aufnahme. Die Muttersprache ist bei 100 Schülern deutsch, bei 3 tschechisch. Die Schule besuchen 56 Knaben und 47 Mädchen, die sämtlich römisch-katholisch sind. Anfang des Schuljahres
 Das Heimatrecht in der Schulgemeinde besitzen 59 Kinder, von den übrigen sind zwei nach Preußen zuständig.
 18 Schüler stehen im 13. – 14. Lebensjahre. Die erste Classe zählt 51, die zweite 52 Schüler.
 Die Lehrmittelsammlung enthält 284 Stück.

„ Schülerbibliothek	„	191	„	.
„ Lehrerbibliothek	„	30	„	.

Der löbl. k.k. B.S.R. hat durch den Ortsschulrath folgenden Erlass des hohen k.k. B.S.R. zur Kenntnis gebracht.

Landesschulrathserlass

Nr. 2448

An den Ortsschulrath in Plassnitz!

Der hohe k.k. Landesschulrath hat mit dem Erlasse vom 7. October 1894 Z. 25191 gestattet, dass an der dortigen Schule für die Zeit vom 1. November bis Ende April jeden Jahres der Beginn des Nachmittags-Unterrichtes so angesetzt werde, dass er für die erste Classe nach einstündiger, für die übrigen Classen nach einhalbstündiger Pause an den Vormittagsunterricht anschließe. Hievon ist die Schulleitung gegen einzusendende Empfangsbestätigung sogleich in Kenntnis zu setzen.

K.k. Bezirksschulrath Senftenberg am 11. October
1894

Der k.k. Bezirksmannschaftsleiter
als Vorsitzender
Vojarek.

Sie Namensfeste Ihrer Majestäten wurden in patriotischer Weise gefeiert.

Namensfeste Ihrer Majestäten

Laut Erlass des löbl. k.k. B.S.R. Z. 3028 v. 17.12.1894 wurde bekannt gegeben, dass der hohe k.k. B.S.R. mittelst Erlass vom 1.12.1894 Z. 41189 gestattet habe, den Adolf Jörlich als Aushilfsunterlehrer zu verwenden. Herr Adolf Jörlich trat seinen Posten am 1. Jänner 1895 an. Die Komunerationsanweisung erfolgte unter Z. 54 B.S.R. vom 8.1.1895.

Anstellung des Aushilfsunterlehrers
Adolf Jörlich

Die Winterferien dauerten vom 28.12.1894 bis 28.1.1895.

Winterferien

Vom 28. Jänner 1895 wird wieder ganztägig unterrichtet. Oberlehrer Anton Jarausch unterrichtet in der II. Cl., Aushilfsunterlehrer Adolf Jörlich „ „ „ I. Cl.

Ganztagsunterricht

Der Bund der Deutschen Ostböhmens spendete 60 fl zur Verabreichung einer Mittagssuppe. Sämtliche Schüler wurden über die Monate Feber und März mit Suppe theilt. Wenn trotzdem der Schulbesuch ein nicht befriedigender war, so trägt der Winter, der schon viele Jahre nicht so streng war, die Schuld.

Suppenanstalt

Am 19. Feber verschied im Schlosse zu Arw „der Sieger von Custozza“ Sr. kaiserl. Hoheit Erzherzog Albrecht, k.k. Feldmarschall. Aus Anlass dieses herben Verlustes fand am 2. März in der I. Classe eine Trauerfeier statt, in welcher der Oberlehrer das ruhmreiche Leben des hohen Verblichenen schilderte. Ehre und Ruhm seinem unvergänglichen Andenken!

Erzherzog Albrecht +

Zu Beginn dieses Jahres wurde der k.k. Bezirkshauptmannschaftsleiter Herr Karl Vojacek zum k.k. Bezirkshauptmann ernannt.

k.k. Bezirkshauptmann

Am 22. Mai 1895 spendete in der Parrkirche zu Dobran der Bischof von Königgrätz Herr Eduard Johann Nep. Brychnych das hl. Sacrament der Firmung. Auch fand am selben Tage die Religionsprüfung statt.	Firmung
Am 20. Juli 1895 inspicierte der k.k. Bezirksschulinspector Herr Franz Oppelt die Schule.	Inspection
Laut Erlass des hohen k.k. Landschulrathes vom 8. Mai 1895 Z. 13247 wurde die Errichtung einer ständigen Expositur in der Ortschaft Schödewie zur Volksschule in Plassnitz angeordnet.	Expositur
Am 30. August wurde in üblicher Weise das Schuljahr abgeschlossen. Es verblieben 94 Kinder.	Schluss des Schuljahres
Zahl der halben Schultage überhaupt	33791
„ „ „ „ „ an welchen die Schule besucht wurde	27330 80,80 %
Zahl der versäumten entschuldigten Hlbtage	6133 18,15 %
„ „ „ nicht „ „	328 0,97 %

Schuljahr 1895 – 1896

Am 17. September wurde das Schuljahr mit einem Bittgottesdienste in Dobran begonnen. Wegen Ofensetzen konnte das Schuljahr nicht am 16. eröffnet werden.	Beginn des Schuljahres
17 sechsjährige Kinder traten ein, so dass in die Matrik 114 Kinder eingetragen sind. Von diesen besuchen 107 die hiesige Schule, 4 wurden vorzeitig vom l. k.k. B.S.R. entlassen, 1 besucht eine andere Volksschule und 1 eine Mittelschule. 1 Kind genießt Privatunterricht.	
2 sechsjährige Kinder mussten wegen großer körperlicher Schwäche 1 Jahr zurückgestellt werden.	
Die erste Classe zählt 55 (29 K., 26 M.), die II. 52 Schüler (30 K., 22 M.).	
Der Nationalität nach sind 103 Deutsche und 4 Tschechen.	
70 Schüler sind in der Schulgemeinde heimatständig, 37 anderswo, davon 1 nach Preußen. Sämtliche Schüler sind römisch-katholisch. Im 13. – 14. Lebensjahre stehen 18 Schüler.	
Die Lehrmittelsammlung enthält	287 Stück.
Die Schülerbibliothek	„ 192 Bände.
Die Lehrerbibliothek	„ 31 „ .
Oberlehrer Anton Jarausch unterrichtet in der II. Classe.	
Aushilfsunterlehrer Adolf Jörlich	„ „ „ I. „ .
Die Namensfeste Ihrer Majestäten wurden in patriotischer Weise gefeiert; doch konnten die Schüler am 4. October wegen ungünstiger Witterung dem Festgottesdienste nicht beiwohnen.	Namensfeste Ihrer Majestäten
Die Winterferien dauerten vom 28.12.1895 bis 27.1.1896.	Winterferien
Der gute Schulbesuch in diesem Winter ist zum Theile der Verabreichung von Mittagssuppen an fast alle Schüler in den Monaten Feber und März zu danken. Der Bund der Deutschen Ostböhmens spendete der Suppenanstalt 60 fl. Von Kinderfreunden in der Gemeinde wurden diesem edlen Zwecke 12 fl zugeführt.	Suppenanstalt

Die Schule wurde am 28. April 1896 vom k.k. Bezirks- schulinspector Herrn Franz Oppelt inspiciert.	Inspection
Am 13. Juni um 2 Uhr nachmittags wurde zum erstenmale in der Schule durch den Dechant Herrn Wenzel Erychleb aus Deschnei die Religionsprüfung abgehalten.	Religionsprüfung
Am 29. Mai wurde die ständige Expositur in Schödewie im Hause des Gemeindevorstehers Josef Schmidt Nr. 27 eröffnet. Die erforderlichen Einrichtungsgespräche sind der Mutterschule entnommen worden. Den Unterricht erteilt der Aushilfslehrer Adolf Jörlich.	Eröffnung der ständigen Expositur
Am 29. August wurde das Schuljahr mit einem Gedenkgottes- dienste geschlossen. Die Schule zählt am Schlusse 98 Schüler, von denen 62 die Mutterschule u. 36 die Expositur besuchten.	Schluss des Schuljahres
Zahl der halben Schultage überhaupt	40689
Zahl der halben Schultage an welchen die Schule besucht wurde	34991 86 %
„ „ versäumten entschuldigtem Halbtage	5377 13,21 %
„ „ „ nicht „ „	321 0,79 %
Über ihr Ansuchen wurde Frl. Maria John als Industri- allehrerin am 1.9.96 nach Obergrund, Bezirk Rum- burg, versetzt.	Versetzung der Industriallehrerin Maria John
Hr. Adolf Jörlich wurde seines Postens als Aushilfs- lehrers mit 31. August 1896 enthoben.	Enthebung des Aushilfslehrers Adolf Jörlich

Schuljahr 1896 – 1897

Laut Erlass des I. k.k. B.S.R. in Senftenberg vom 31. August 1896 Z. 1836 wurde der gr. Unterlehrer Franz Rösner in Groß Auerschim zum Unterlehrer für Plassnitz bestimmt. Genannter Hr. trat seinen Posten mit 1.9.96 dienstlich an. Sein Anstellungsdecret datiert vom 18.9.96 Z. 30926.	Anstellung des Unterlehrers Franz Rösner
Mit Decret der I. k.k. B.S.R. in Senftenberg vom 9. September 1896 Z. 2049 wurde die Frau Franziska Rösner zur Industriallehrerin für Plassnitz und Sattel bestimmt. Der Posten wurde am 15.9.1896 dienstlich angetreten.	Anstellung der Industriallehrerin Franziska Rösner
Am 16. September wurde das Schuljahr mit einem Bittgottes- dienste in Dobran eröffnet. In die Matrik sind 113 Kinder eingetragen; von diesen besuchen 72 die Mutterschule, 40 die Expositur. 1 Kind wurde vorzeitig entlassen. Von den 19 neueintreten- den Kindern mussten 3 wegen körperlicher Schwäche auf 1 Jahr zurückgestellt werden. Im 13.-14. Lebensjahr stehen 20 Schüler. Die Lehrmittelsammlung enthält 306 Stück. Die Schülerbibliothek „ 192 Bände. Die Lehrerbibliothek „ 32 Bände. An der Mutterschule unterrichtet Oberlehrer Anton Jaurausch. „ „ Expositur „ Unterlehrer Franz Rösner.	Beginn des Schuljahres

Wegen Erkrankung des Pfarrers müssen dieses Schuljahr die Lehrpersonen den Religionsunterricht ertheilen.	Ertheilung des Religionsunterrichtes
Die Namensfeste Ihrer Majestäten wurden in patriotischer Weise begangen. Den Schülern wurde die Bedeutung der Tage klargelegt, hierauf patriotische Lieder gesungen und zum Festgottesdienste geführt.	Namensfeste Ihrer Majestäten
Die akademische Ortsgruppe Osten des Bundes der Deutschen in Böhmen schenkte für arme Schulkinder 25 fl; desgleichen der Bund der Deutschen in Ostböhmen 20 fl. Letzterer nur für die Armen in Schödewie.	Geschenke
In den Ortsschulrath wurden gewählt: Sebastian Flechtner, Bauer in Plassnitz Nr. 29 und Johann Hoffmann, Gärtler in Schödewie Nr. 14. Vom I. k.k. B.S.R. wurde ersterer zum O.S.I. für die Mutterschule, letzterer zum O.S.I. für die Expositur bestimmt.	Ortsschulrath
Die Winterferien dauerten vom 28.12.96 – 28.1.1897.	Winterferien
In diesem Winter erhielten die Schüler der Expositur in Schödewie während der strengsten Wintermonate Suppe. Der Bund der Deutschen in Ostböhmen spendete der Suppenanstalt 30 fl.	Suppenanstalt
Am 8. April 1897 starb der k.k. B.S.I. Herr Franz Oppelt. Er war in Hoffnung in Böhmen geboren und stand im 49. Lebensjahre. Für die Hebung der Schule hat er seine ganze Kraft eingesetzt. Sein Verdienst ist es, einen so regelmäßigen Schulbesuch erzielt zu haben. Der Lehrerschaft war er stets treuer Berather und eifrigster Förderer ihrer Interessen. Das Gute, was er geschaffen, wird dem nachkommenden Geschlechte Zeugnis geben von seiner Tüchtigkeit. Ehre seinem Andenken.	k.k. Bezirksschulinspector Franz Oppelt +
Herr Dechant Wenzel Erychleb aus Deschney hat am 19. Juni in der Schule vormittags 9 Uhr die Religionsprüfung abgehalten.	Religionsprüfung
Zum k.k. Bezirksschulinspector für den deutschen Schulbezirk Senftenberg wurde der k.k. Bezirksschulinspector Herr Franz Josef Muschik in Braunau ernannt. Genanntem Herrn ist das Amt eines k.k. Bezirksschulinspectors in beiden Schulbezirken übertragen worden. Ges. 23.6.1897 F. Muschik den B. Sch. I.	k.k. Bezirksschulinspector Franz Josef Muschik
Am 23. Juni 1897 inspicierte der k.k. B.S.I. Herr Franz Josef Muschik die Schule.	Inspection
Am 18. August wohnten Lehrkörper und Schüler dem Festgottesdienste an.	Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers
Der Schluss des Schuljahres fand am 31. August mit Dankgottesdienst statt. Die Schule zählte 97 Kinder, von denen 58 die Mutter-	Schluss des Schuljahres

schule und 39 die Expositur besuchten:		
Zahl der halben Schultage überhaupt:	42580	100 %
Zahl der halben Schultage, an welchen die Schule besucht wurde:	37825	88,83 %
Zahl der versäumten, entschuldigtem Halbtage:	4061	9,54 %
„ „ „ nicht „ „ :	694	1,63 %

Auf die Mutterschule und die Expositur entfallen !			
26349 = 100 %	16231 = 100 %		
22847 = 86,71 %	14978 = 92,28 %		
3030 = 11,55 %	1031 = 6,35 %		
472 = 1,79 %	222 = 1,37 %		

Schuljahr 1897 – 8

Das Schuljahr wurde am 15. September mit einem Bittgottesdienst in Dobran eröffnet.

Beginn des Schuljahres

In den Catalogen sind 118 Schüler eingetragen, von diesen besuchen 71 die Mutterschule und 47 die Expositur. Von den 22 Neueingetretenen gehören 12 der Mutterschule u. 10 der Expositur.

Alle Schüler sind römisch-katholisch; die Muttersprache ist bei 115 deutsch, bei 3 tschechisch. Das Heimatrecht in der Schulgemeinde besitzen 79 Kinder. Im 13.-14. Lebensjahre stehen 23 Schüler. Von den schulpflichtigen Kindern besuchen 2 ein Gymnasium, 1 eine tschechische Volksschule.

Die Lehrmittelsammlung enthält 318 Stück.

„ Schülerbibliothek „ 192 Bände.

„ Lehrerbibliothek „ 38 „ .

In der Mutterschule unterrichtet Oberlehrer Anton Jarausch.

„ „ Expositur „ Unterlehrer Franz Rösner.

Mit einem Dankgottesdienste am 30. Juli 1898 in der Pfarrkirche zu Dobran, der Vertheilung der Schulanzeigen und Hefte schloss das Schuljahr 1897-98.

Schluss des Schuljahres

Am 4. October und 19. November 1897 wurden die Kinder zum Festgottesdienste nach Dobran geführt. Die Bedeutung der Tage wurde den Kindern klargelegt und die Liebe zu Kaiser und Reich durch patriotische Ansprachen genähert.

Namensfeste Ihrer Majestäten

Die hl. Beichte und Communion empfangen die Kinder am 26.11.97, 26.4.98 und 30.7.98.

Religiöse Übungen

Die Religionsprüfung fand am 18.6.98 in der Mutterschule in Anwesenheit des hochw. Herrn P. Wenzel Erychleb, Dechant in Deschney statt.

Religionsprüfung

Laut Gesetz vom 13. Mai 1894 wurde die Unterlehrerstelle in eine Lehrerstelle umgewandelt und der bisherige Unterlehrer Herr Franz Rösner vom hohen k.k. B.S.R. zum Lehrer ernannt.

Veränderungen im Lehrkörper

Dem einträchtigen Zusammenwirken der Gemeindeglieder und den großen Spenden von außen ist es zu danken, dass der Bau zweier neuer Schulhäuser begonnen werden konnte. Im Laufe des Winters wurde das erforderliche Material herbeigeschafft und im Frühjahr der Bau der Schödewier Schule in Angriff genommen. Mit Beginn des nächsten

Bauliche Veränderungen

Schuljahres wird nach eingeholter Erlaubnis des I. k.k. B.S.R. im neuen Schulhause zu Schödewie unterrichtet. Der Bau der Plassnitzer Schule wird nächstes Jahr beendet.

Dankbar werden insbesondere die Bemühungen des Herrn k.k. B.S.I. Franz Josef Muschik anerkannt. Ist es doch seinem Einflusse zu danken, dass die Gemeinde unter anderem vom deutschen Schulverein in Wien 2500 fl erhält, nachdem wiederholte Bitten und Vorstellungen der Gemeinde erfolglos blieben.

Der Herr k.k. Schulinspector Franz Josef Muschik inspicierte die Mutterschule und die Expositur am 2.11.97 und 4.5.98.

Inspection

Der Bund der Deutschen Ostböhmens spendete für die Suppenanstalt 65 fl, u. zwar für Plassnitz 40 fl und für Schödewie 25 fl. Eine Suppe wurde mit 2,2 kr abgegeben. Überdies gab der Bund 25 fl zur Anschaffung von Lehrmitteln. Diese 25 fl wurden zu gleichen Theilen der Mutterschule und der Expositur zugewiesen.

Ferner erhielt die Mutterschule 5 fl als Reinertrag eines Junggesellenkränzchens, das im „Schwarzes Roß“ abgehalten wurde.

Wohltäter der Schule

Die Schülerstatistik ist auf Seite 290 zu finden.

Ges. 24.10.1898
F. Muschik, B.S.I.

Schülerstatistik
(siehe S. 128/29)

Schuljahr 1898 – 9

Das Schuljahr 1898–99 begann am 16. September 1898 mit einem Bittgottesdienst in der Pfarrkirche zu Dobran und schloss daselbst am 31. Juli 1899 mit einem Gottesdienste.

Beginn und Schluss des Schuljahres

Das Schuljahr begann unter dem furchtbar tragischen Geschehens, das das allerhöchste Kaiserhaus und ganz Österreich betroffen: Unsere Kaiserin Elisabeth wurde am 10. September von einem Anarchisten in Genf ermordet. Es ist kaum glaublich, dass Menschen auf der Erde leben dürfen, die in wahnwitziger Bosheit so eine That ausführen. Unsere Kaiserin führte ein stilles, zurückgezogenes Leben, wie wohl selten eine Fürstin es geführt hat. Im Frieden der Natur suchte ihr wundes Herz Linderung. Nur zu wahr sind die Worte unseres Kaisers: „Es ist unbegreiflich, wie diese Frau, die den Menschen nur Gutes und Niemandem ein Leid zugefügt hat, so ermordet werden konnte.“

Die Liebe und Treue des Volkes möge unserem schwergeprüften Monarchen Trost in den schweren Stunden des Leides sein. Österreichs Lehrer werden nach wie vor ihr Alles darein setzen, die Liebe zu Kaiser und Reich in den Herzen der Kleinen zu nähren und zu festigen. Am 20. September wohnten Lehrer und Schüler dem Trauergottesdienste in Dobran an, worauf in den Schulen den Schülern die Größe des Verlustes, den das allerhöchste Herrscherhaus und die ganze Monarchie getroffen, vor Augen geführt wurde.

Kaiserin Elisabeth +

Am Namensfeste Seiner Majestät unseres Kaisers wohnten Lehrer und Schüler dem Festgottesdienste in Dobran an.

Namensfeste
Seiner Majestät

Ebenso dem Trauergottesdienste am 19. November.

Trauergottesdienst für
weiland Ihre Majestät
die Kaiserin

Mit Ehrfurcht und Dankbarkeit, voll Liebe und Treue blicken die Völker Österreichs zu ihrem unvergesslichen Kaiser, der am 2. December sein fünfzigjähriges Regierungsjubiläum feierte. Den Lehrern ist der Kaiser ins Herz gewachsen, weil er dem Volke die freie Schule gegeben. Das ist sein größter Ruhm, und dieser Ruhm wird ihm bleiben und noch bei der fernen Nachwelt sein Ehrendenkmal sein. Fünfzig Jahre sind verflossen. Schweres Leid hat der geliebte Kaiser erfahren, zuletzt ein Leid, wie es grausamer nicht gedacht werden kann. Deshalb muss laute Festesfreude eingedämmt werden. Laut hoher Anordnung wohnten O.S.R., Lehrer und Schüler an diesem Tage dem Festgottesdienste bei. Hierauf wurde in den Schulen den Schülern die Bedeutung des Tages und der Regierung Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. in fasslicher Weise dargelegt. Zum Andenken an diesen Tag erhielten die Schüler vom O.S.R. geschenkte Kaiserbilder.

fünfzigjähriges
Regierungsjubile-
um Seiner Majes-
tät des Kaisers

Möge es dem hohen, edlen Monarchen beschieden sein, seine milde Herrscherhand segnend auf die geeinigten Völker seines weiten Reiches senken zu können, die im edlen Wettstreite um die höchsten Güter der menschlichen Kultur sich versöhnt als Brüder im großen, alten Habsburgerreiche die Hände reichen. O, wenn es ihm beschieden wäre !

Die heilige Beicht und Communion empfangen die Schüler am 14. u. 15. October 1898 und am 26. u. 27. Mai 1899.

Religiöse Übungen

Hr. Dechant P. Wenzel Erichleb aus Deschney prüfte am 10. Juni in der Classe der Mutterschule die Schüler aus den Kenntnissen in der Religion.

Religionsprüfung

Am 13. November wurde der Pfarrer P. Josef Domaschinsky in Dobran als Dechant nach Dobruschka versetzt. An seiner Stelle kam aus Dobruschka der Caplan P. Josef Flesar, der am 10. Juni als Pfarrer installiert wurde.

Abgang des Pfarrers
P.Jos.Domanschinsky
und Vertretung durch
den Caplan P. Josef
Flesar

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird auch in dem neuerbauten Schulhause in Plassnitz unterrichtet. Durch die Errichtung dieser Schulhäuser wird vor allem ein regelmäßiger Schulbesuch erzielt werden, da dieselben, inmitten der Orte liegend, den meisten Kindern zu jeder Jahreszeit zugänglich sind; weiter ist dem unaufhörlichen Vordrängen der Tschechen ein Damm gesetzt. An Unterstützungen zu diesen Lauten wurde der Gemeinde zugesprochen: 3000 fl (dreitausend) Landessubventionen 3500 fl (dreitausendfünfhundert) vom deutschen Schulverein in Wien. (Herr k.k. Bezirksschulinspector Franz Josef Muschik erwirkte weitere 1000 fl. Ein unvergängliches Denkmal hat sich dieser zielbewusste Herr durch sein energisches Einschreiten gesichert.) 2000 fl (zweitausend) vom Nationalfonde der Deutschen in Böhmen,

Bauliche Verände-
rungen

1000 fl (eintausend) vom allgemeinen deutschen Schulverein und weit über 1000 fl (eintausend) vom Bunde der Deutschen Ostböhmens. Wann diese Gelder zur Gänze ausgezahlt werden, hängt von den gestellten Bedingungen ab. Der deutsche Schulverein, der Nationalfond und der allgemeine deutsche Schulverein verlangen, dass die gespendeten Gelder auf die Gemeinde versichert werden und so lange derselben verbleiben, als in den Schulen der Unterricht in deutscher Sprache erteilt wird. Die tschechische Bezirksvertretung in Neustadt a.d.M. macht diesem Verlangen Schwierigkeiten. Lobend sei hervorgehoben, dass es dem Gemeindevorsteher Bauer Josef Schmidt aus Schödewy Nr. 26 zu danken ist, wenn die vorschriftsmäßigen Schulhäuser in der kurzen Zeit um den verhältnismäßig geringen Betrag von nahe 15000 fl dastehen.

Ende Juni wurde fast die Hälfte der Schulkinder an der Mutterschule von der Schafpockenepidemie befallen. Die Krankheit nahm einen leichten Verlauf; der Schulbesuch war infolge der Krankheit im Juli ein höchst mangelhafter.

Gesundheitszustand der Schuljugend

Die Inspection durch den k.k. B.S.I. Hrn. Franz Josef Muschik fand am 24. November statt.

Inspection

Für die Suppenanstalt erhielt die Mutterschule vom Bunde der Deutschen Ostböhmens 35 fl, die Expositur 25 fl; diese noch 10 fl vom deutschen Schulverein in Wien. Der Expositur wurde auch vom Bunde der Deutschen Ostböhmens 20 fl zur Anschaffung von Lernmitteln zur Verfügung gestellt. Auch bescherte der Bund die armen Kinder beider Schulen zu Weihnachten mit Kleidungsstücken und Büchern. Den Bemühungen des Lehrers Franz Rösner ist das gelungene Christbaumfest in der Expositur zu danken, zu welchem der deutsche Schulverein in Wien 25 fl und Herr Anselm Heinzl, Fabrikbesitzer in Dittersbach, 10 fl beisteuerten.

Wohltäter der Schule

Die Schülerstatistik ist auf Seite 290.

Schülerstatistik (siehe S. 128/29)

Schuljahr 1899 – 1900

Mit einem Bittgottesdienste in der Pfarrkirche zu Dobran wurde am 16. November 1899 das Schuljahr eröffnet und schloss am 31. Juli 1900 mit einem Dankgottesdienste in der St. Josefs-Kapelle zu Schödewy.

Beginn und Schluss des Schuljahres

Am 4. October wohnten Lehrer und Schüler dem Festgottesdienste an, desgleichen dem Trauergottesdienste am 19. November. In der Classe wurde den Kindern die Bedeutung der Tage klargelegt.

Namensfest Seiner Majestät des Kaisers und Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät der Kaiserin

In der Expositur veranstaltete Herr Lehrer Franz Rösner ein sehr schönes Christbaumfest, bei welchem alle Kinder der Expositur theilhaft wurden.

Christbaumfest

Am 8. Juni beichteten die Schüler in den Classen und empfingen des anderen Tages in der Pfarrkirche das allerheiligste Altarsacrament.	Religiöse Übungen
Die Religionsprüfung fand am 16. Juni in der Classe der Mutterschule unter Vorsitz des hochw. Herrn Wenzel Erichleb, Dechant in Deschney statt.	Religionsprüfung
Laut Dekret des k.k. B.S.R. vom 3. April Z. 11471 wurde der Oberlehrer Anton Jarausch zum Oberlehrer in Tanndorf ernannt, welchen Posten er mit 1. September antritt.	Veränderungen im Lehrkörper
Aus der am 21. October stattgehabten Ortsschulrathswahl gingen als Mitglieder Johann Friemel Nr. 14 in Plassnitz und Johann Effenberger Nr. 20 in Schödewy, als Ersatz Josef Neugebauer Nr. 48 in Plassnitz und Ferdinand Nowotny Nr. 61 in Schödewy hervor. Der k.k. B.S.R. ernannte Johann Friemel zum Ortsschulinspector.	Zusammensetzung des Ortsschulrathes
Am 31. October wurde in die neuerbaute Schule gezogen. Die Übersiedlung besorgten Bewohner von Schödewy mit dem Vorsteher Josef Schmidt, der auch in Schödewy wohnhaft ist.	Übersiedlung
In diesem Schuljahre wurde die Einzäunung der Schule beendet.	Einzäunung
Herr Lehrer Franz Rösner legte bei der Expositur den Schulgarten an.	Schulgartenanlage
Wegen Raummangel und zu großer Schülerzahl beschloss der O.S.R. in der am 21. Juli abgehaltenen Ortsschulrathssitzung, in Hinkunft haben die Schüler aus Blitzdorf die Expositur zu besuchen.	Beschluss des O.S.R.
In den ersten Monaten des Schuljahres litten die Kinder der Mutterschule an Keuchhusten, auch maserte ein Theil.	Gesundheitszustand
Der k.k. B.S.I. Herr Franz Josef Muschik inspicierte die Schule am 19. Juni.	Inspection
Die großen Beiträge, die die Gemeinde zum Baue der Schule erhalten, sind hervorragend der besonderen Verwendung der Herren Franz Josef Muschik, k.k. B.S.I. I.U.D.- Eduard Langer, Advocat, Landtagsabgeordneter, Fabrikbesitzer, etc. in Braunau und Anselm Heinzl, Landtagsabgeordneter und Fabrikbesitzer in Heinzendorf zu danken. Genannte Herren wurden zu Ehrenbürgern der Gemeinde ernannt und ihnen prachtvolle Ehrendiplome überreicht.	Ehrung
Über Ansuchen der Schulleitung spendete der Bund der Deutschen Ostböhmens 30 K zur Anschaf-	Wohlthäter

fung von Lernmitteln. Die Suppenanstalt erhielt von demselben Bunde 130 K (Plassnitz 70 K, Schödewy 60 K). Der Herr Obmann des Bundes übermittelte der Bundesgruppe Plassnitz 40 K als Weihnachtsgabe, wofür nothwendige Kleidungsstücke angeschafft wurden. Die Bundesgruppe Schödewy erhielt als Weihnachtsgeschenk 60 K, die beim Christbaumfeste Verwendung fanden. Zu demselben spendete auch Anselm Heinzel, Fabrikbesitzer in Heinzendorf 20 K, der deutsche Schulverein in Wien 40 K, die Firma Hielle und Dittrich in Schönlinde 20 K, Prinz Schaumburg Lippe zu Nachod Kleider im Werte von 80 K.

Am 30. März riß ein starker Sturm über 300 Ziegel von den Dächern der Schulen; desgleichen am 15. Mai gegen 100 von der Mutterschule.

Diese ist auf Seite 290.

Die Schwierigkeiten, von denen auf Seite 76 die Rede ist, sind behoben, und die Gemeinde ist bereits im Besitze des Geldes.
Ges. 9.6.01 F. Muschik, B.S.I.

sonstige Ereignisse

Schülerstatistik
(siehe S. 128/29)

Nachtrag

Schuljahr 1900 – 1901

Am 1. September 1900 übernahm Herr Lehrer Josef Ohnheiser, die provisorische Leitung der Schule, da der bisherige Oberlehrer, Anton Jaraus, als Oberlehrer nach Tanndorf übersiedelte.

Das Schuljahr 1900-1901 begann am 17. September 1900 mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Dobran, dem Lehrer und Schüler beiwohnten und schloss mit einem Dankgottesdienste in der Kapelle zu Schödewy am 7. August 1901.

Am 4. October wohnten Lehrer und Schüler dem Festgottesdienste in Dobran bei; nach demselben wurde der 70. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Schule gefeiert (laut Erlass des k.k. B.S.R. Z. 1962) u. gelangten 20 Stück der Kaiserjubiläumsnummer von Österreichs deutscher Jugend zur Vertheilung an brave Schüler. Am 19. November fand in Dobran ein Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin statt, an dem sich Lehrer und Schüler der Schulen Plassnitz und Schödewy beteiligten.

Vom 23. bis 25. October 1900 wurde zwischen Turnplatz und Garten in Plassnitz ein Zaun gemacht. Darauf folgte am 30. October bis 3. November die Aufstellung der Turngeräthe in Schödewy und vom 12. bis 14. Nov. die Aufstellung der Turngeräthe bei der Mutterschule in Plassnitz.

Infolge großen Sturmes und sehr großer Kälte wurde an der Mutterschule und an der Expositur in der Zeit vom 6.-13. Jänner der Unterricht ausgesetzt und Winterferien gehalten. Wegen Erkrankung eines Kindes des Hr. Lehrers, Franz Rösner in Schödewy wurde die Expositur in Schödewy auf Anordnung des Hr. k.k. Bezirksarztes bis

Übernahme der Schulleitung

Beginn und Schluss des Schuljahres

Namensfest Sr. Majestät des Kaisers

Trauergottesdienst für weil. Ihre Majestät die Kaiserin

Herstellung eines Zaunes, Aufstellung der Turngeräthe in Schödewy u. Plassnitz

Winterferien

Sperrung d. Expositur-Schule in Schödewy

21. Jänner gesperrt.

Ende Jänner und Anfang Februar kamen vereinzelte Fälle von Erkrankungen der Schüler der Mutterschule an Schafblättern vor, infolgedessen wurde die Mutterschule am 26. Feber 1900 von Herrn k.k. Bezirksarzte einer Revision unterzogen und erhielt der prov. Leiter Herr Josef Ohnheiser nachträglich eine Belobung wegen der, bei derselben vorgenommenen Reinlichkeit des Schulhauses.

Schafblättern an der Mutterschule

Revision der Mutterschule durch den k.k. Bezirksarzt

Am 12.II. erhielt die Expositur Netoliczkas physikalischen Apparat.

Netoliczkas physik. Apparat

Der, zur Dienstleistung an der Volksschule zu Deschney zugewiesene prov. Leiter Josef Ohnheiser übersiedelte am 30. März in die leerstehende alte Schule in Blitzdorf, und übernahm der neuernannte Oberlehrer, Augustin Laux die Leitung und das Inventar der Schule am 31. März 1901. Derselbe wurde am 16. Juni 1864 als Sohn eines Tagarbeiters in Parschnitz, Bezirk Trautenau in Böhmen geboren, besuchte die Volksschule in Parschnitz und die fünfte Classe der Volks- und Bürgerschule in Trautenau, hernach den 1. und 2. Jahrgang der k.k. Realschule in Trautenau und vom Jahre 1880-81 bis 1884 die vier Jahrgänge der k.k. Lehrerbildungsanstalt daselbst. Nach der abgelegten Reifeprüfung vor der k.k. Prüfungscommission in Trautenau wurde er prov. Unterlehrer in Poschendorf (Schulbez. Trautenau). Als solcher wurde er Anfang April 1885 aus Dienstesrücksichten nach Pilnikan versetzt und kam dann Anfangs des Schuljahres 1885-86, nachdem sich die Nothwendigkeit seiner Dienstesleistung in Pilnikan behoben, wieder nach Potschendorf, wo er bis Ende des Schuljahres 1885-86 verblieb. Auf sein Ansuchen erhielt er die prov. Unterlehrerstelle in Welhotta und übersiedelte im September 1886 dahin. Im Mai 1887 legte er vor der k.k. Prüfungscommission in Trautenau die Lehrerbefähigungsprüfung für Volksschulen mit gutem Erfolge ab und wurde im August 1888 zum definitiven Unterlehrer in Welhotta ernannt. Am 1. September 1890 kam er nach Himmlisch Ribnei (Schulbezirk Senftenberg) als definierter Unterlehrer und versah hier durch 3 Winter die Winter-Excurando Schule in Ober-Ribnei. Im August 1894 wurde er nach Erledigung der Lehrerstelle daselbst, als Lehrer angestellt. In dieser Stellung verblieb er in Himmlisch Ribnei, bis er nach seiner Ernennung zum definitiven Oberlehrer an der zweiclassigen Volksschule in Plassnitz (Schulbez. Senftenberg) am 1. April 1901 seinen Dienst daselbst antrat. (NB: Er starb am 22. Sept. 1908 und wurde in Dobran begraben.)

Veränderung im Lehrkörper

Kurze Lebensgeschichte des neuen Oberlehrers

Bei der, am 20. April 1901, in Schödewy abgehaltenen Ortsschulraths- und Gemeindeausschusssitzung wurde einstimmig beschlossen, dahin zu wirken, dass die ständige Expositur in Schödewy in eine selbständige Schule umgewandelt werde.

Ortsschulraths- und Gemeindeausschusssitzungs-Beschluss

Am 19. Mai wurde Herr Dechant von Deschney für 41 jährige Dienste an demselben Orte (Deschney) durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes ausgezeichnet. Der obgenannte Herr Hochwürden Dechant, Wenzel Erichleb, hielt am 15. Juni in der Volksschule zu Plassnitz im Beisein des Hr. Gemeindevorstehers Josef Schmidt, aus Schödewy, und des Hr. O.S.I. Josef Neugebauer, die diesjährige Religionsprüfung der Plassnitz-Schödiwyer Schüler ab.

Ehrung

Religionsprüfung

Infolge Antrages des Oberlehrers wurden die Blitzableiter auf den Schulen zu Plassnitz und Schödewy am 28. Mai ausgebessert und geprüft. Herr Josef Jaburek, Schlosser aus Neustadt a.d.M. erklärte dieselben als gut.

Prüfung der Blitzableiter

Am 29. Mai beichten die Schüler in der Schule zu Plassnitz und empfangen am folgenden Tage die hl. Communion. Desgleichen geschah,

Beicht der Schulkinder

behuf Gewinnung des Jubiläumablasses am 2. (bzw.) 3. August.

Die Inspection der Schulen Plassnitz-Schödewy fand am 9. bzw. 10. Juni 1901 durch den Hr. k.k. B.S.I., Franz Muschik, statt.	Inspection
Bei der, am 28. Juni in Rokitnitz abgehaltenen Bezirks-Lehrer-Conferenz waren alle verpflichteten Lehrpersonen anwesend; was eine Seltenheit ist.	Bezirks-Lehrer-Conferenz
Für die am 15. December 1900 eröffnete Suppenanstalt spendete der deutsche Schulverein am 16. November 70 K und am 6. Jänner 1901, 20 K. Vom Bunde der Deutschen Ostböhmens wurde zu demselben Zwecke am 6. Jänner 30 K gespendet, von welchen Beträgen für Plassnitz 65 K 21 h und für Schödewy 54 K 79 h verwendet wurden. Es wurden an der Mutterschule 1326 Portionen und an der Expositurschule 1218 Portionen Suppe vertheilt. Diese nützliche Anstalt wurde am 31. Jänner geschlossen. Auch fanden in beiden Ortschaften Christbaumfeste statt, bei welchen alle Schüler mit Kleidungsstücken theilhaft wurden.	Wohltäter
Bei der, am 31. December 1900, vorgenommenen Volkszählung waren in Plassnitz 371, in Schödewy 311 Einwohner, zusammen: 684. (Plassnitz: 174 männliche 197 weibl. Geschl., Schödewy: 155 männl. 156 weibl. Geschlechtes)	Volkszählung
Gegen den Schluss des Schuljahres wurde die Zahl der Schüler an der Mutterschule durch 2 Sterbefälle (2 Schülerinnen der 3. Abth.) vermindert. Den Leichenbegängnissen wohnten Lehrer und Schüler bei. In den Ferien, am 21. August, wurde ein Schüler der Mutterschule begraben.	Sterbefälle
Diese auf Seite 290. Ges. 3.7.1902 F. Muschik	Schülerstatistik

Schuljahr 1901 – 1902

Das Schuljahr 1901-2 begann am 16. September 1901 mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Dobran dem Lehrer und Schüler beiwohnten und schloss mit einem feierlichen Dankgottesdienste ebendasselbst am 16. August 1902.	Beginn und Schluss des Schuljahres
Am 4. October, als am Namensfeste St. Majestät des Kaisers wohnten der Oberlehrer und die Schüler der Mutterschule laut Konferenzbeschluss dem feierlichen Gottesdienste in Sattel, der Lehrer und die Schüler der Expositurschule dem feierlichen Gottesdienste in Deschnei bei.	Namensfest Sr. Majestät des Kaisers
Am 12. October 1901 fand in Schödewy die Gemeindevorstandswahl der Gemeinde Plassnitz-Schödewy statt und wurde bei derselben: Hr. Josef Schmidt Nr. 27 zum Vorsteher, Hr. Ferdinand Hoffmann zum I. Rath und Hr. Ferdinand Dörner zum II. Rath, (sämtlich aus Schödewy) gewählt. Hr. Lehrer Franz Rösner in Schödewy ist die laufende Periode auch in den Ausschuss gewählt worden.	Vorstandswahl in Plassnitz-Schödewy
Am 19. November 1901 wurden die Schüler anlässlich des Namensfestes Ihrer Majestät weil. der Kaiserin in den Schulen versammelt	Namensfest Ihrer Majestät weil. der

und ihnen in kurzen Worten die Lebensgeschichte der Verstorbenen vorgeführt, wornach sie sich wegen der stürmischen Witterung an diesem Tage nach Hause begaben, während die Lehrer dem Trauergottesdienste in Sattel beiwohnten.	Kaiserin
Am 9. November 1901 war der k.k. Bezirksarzt von Neustadt in Schödewie und wurde die Schule wegen Masern vom 4. bis 11. November gesperrt.	Masern in Schödewie
Auf der Mutterschule in Plassnitz musste der Unterricht wegen Masern vom 29.11. bis 8.12. und vom 10.12. bis 28.12.1901 ausgesetzt werden.	Masern in Plassnitz
Am 1. Jänner 1902 fand in der Schule zu Schödewie, am 6. Jänner d. J. in der Schule zu Plassnitz ein Christbaumfest statt, bei welchem alle Schüler mit Kleidungsstücken, Schulgeräthen und Esswaren theilhaft wurden.	Christbaumfest
Im Schuljahr 1901/2 wurden in den Wintermonaten in Plassnitz an 50 Schüler 1348 Portionen Suppe à 5 h, in Schödewie 37 Schüler mit 1268 Portionen Suppe à 4,5 h theilhaft.	Suppe für arme
Am 17. April 1902 wurden um den Garten beim Schulhause in Plassnitz einige Obstbäumchen gesetzt und am 14. Mai ein lebendiger Fichtenzaun daselbst angepflanzt.	Anpflanzung von Bäumen bei dem Schulhause Plassnitz
Am 23. Mai empfangen die Schüler beider Schulen das Sakrament der Buße, am folgenden Vormittag das allerheiligste Sakrament des Altars.	Beicht der Schüler
Die diesjährige Religionsprüfung fand am 7. Juni 1902 im Schulhause zu Plassnitz statt und wohnten dortselbst Hr. Josef Schmidt, Gemeindevorsteher und Hr. Josef Neugebauer, O.S.I., bei.	Religionsprüfung
Die Winterimpfung der Schüler nahm Hr. Doktor Elbogen aus Gießhübel am 13. Juni vor.	Winterimpfung
Am 3. Juli 1902 wurde die Schule von Hr. k.k. B.S.I. Franz Muschik inspiciert.	Inspection
Laut Zuschrift des k.k. B.S.R. vom 25. November 1901 Z. 3016, wurde mit Erlass des k.k. B.S.R. vom 14. November 1901, Z. 43999, die Umwandlung der Expositorschule in Schödewie in eine selbstständige einclassige Schule bewilligt mit Beginn des Schuljahres 1902/3 und die zweiclassige Volksschule in Plassnitz in eine einclassige Volksschule verwandelt.	Umwandlung der Expositurclassen in eine selbstständige einclassige Volksschule
Während des Schuljahres starben in Schödewie 1 Schüler und 1 Schülerin, beide Kinder des Herrn Gemeindevorstehers Josef Schmidt in Schödewie.	Sterbefälle
Schon am 19. November 1901 begann der Winter mit tüchtigem Schneegestöber und schneite es auch sogar noch zu Pfingsten Ende Mai 1902. Der Sommer war kühl und nass und die Getreideernte konnte erst Ende August begonnen werden.	Witterung
Die Statistik der Schüler ist auf Seite 290.	Schülerstatistik (siehe S. 128/29)

Ges.: 24.7.03
Herm. Wilde
k.k. B.-Sch.-I.

Schuljahr 1902 – 1903

Das Schuljahr 1902-3 begann am 16. September 1902 mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Dobran, welchem Lehrer und Schüler beiwohnten, und wurde mit einem feierlichen Dankgottesdienste in der St. Josefskapelle zu Schödewy geschlossen am 31. Juli 1903.	Beginn und Schluss des Schuljahres
Am 29. August 1902 wurde Ignaz Remesch Grundbesitzer in Schödewy zum Gemeindevorsteher gewählt, nachdem der frühere Herr Josef Schmidt wegen Krankheit (Rheumatismus) auf dieses Amt verzichtet hatte.	Wechsel des Vorsitzenden im O.S.R.
Am 4. October, als am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wohnten Lehrer und Schüler, der nunmehr einklassigen Volksschule Plaßnitz dem Festgottesdienste in Sattel bei. Nach der Rückkehr in die Schule wurde der Namenstag des Kaisers durch Absingen einiger patriotischer Lieder, Aufsagen von Gedichten patriotischen Inhaltes und Singen der Volkshymne gefeiert.	Namensfest Sr. Majestät des Kaisers
Am 19. November 1902, als am Namensfeste Ihrer Majestät, weil. der Kaiserin Elisabeth wurden die Schüler in der Schule versammelt und ihnen die Bedeutung des Tages von dem Oberlehrer erklärt. Wegen großer Kälte und Sturmwind konnte nur der Lehrer allein dem Gottesdienste in Sattel für die erhabene Monarchin beiwohnen.	Trauergottesdienst für weil. Ihre Majestät die Kaiserin
Am 20. November 1902 starb der bisherige Bischof von Königgrätz Johann Eduard Brynich.	Tod des Bischofs von Königgrätz
Am 31. Dezember 1902 wurde der bisherige k.k. Bezirksschulinspektor, Herr Franz Muschik, über eigenes Ansuchen (wegen Kränklichkeit) mit Ministerial Erlass vom 17.12.1902 Z. 29811, enthoben. – Ehre seinem Andenken !	Enthebung des bisherigen k.k. B.S.I.
Bei dem Christbaumfeste am 6. Jänner 1903 wurden alle Schüler mit Kleidungsstücken und Schulrequisiten beteiligt.	Christbaumfest
Seine Majestät bestätigen am 27. Jänner 1903 durch seine Unterschrift das neue Lehrgelthaltsgesetz und schuf dadurch den Lehrern ein menschenwürdiges Dasein. – Heil, Franz Josef I.	Sanktion des Gehaltsgesetzes für die Lehrer
Am 30. Jänner 1903 wurde die Suppenanstalt geschlossen, welchem in diesem Schuljahre vom 4. Dezember 1902 an in 33 Tagen an durchschnittlich 36 Schulkinder für 59 K 70 h, 1194 Portionen Suppe a` 5 h verabreicht worden war.	Suppenanstalt für arme Schulkinder
Die Impfung der nie geimpften und die Wiederimpfung der geimpften Schüler fand am 26. Mai statt.	Impfung der Schüler
Am 5. Juni war hl. Beicht und am 6. Juni hl. Kommunion der Schüler. Die Beicht fand in der Schule zu Plaßnitz, die Kommunion in der Pfarrkirche zu Dobran statt.	Beicht und Kommunion der Schüler
Die diesjährige Religionsprüfung fand im Beisein des Hr. Gemeindevorstehers und des Hr. Ortsschulinspektors Josef Neugebauer, in der Schule am 20. Juni statt und wurde das erstmal für Plaßnitz und Schödewy getrennt abgehalten.	Religionsprüfung
Die Bundesgruppe Plaßnitz des Bundes der Deutschen Ostböhmens	Kinderfest für die

<p>bewilligte die Mittel zur Abhaltung eines Schülerfestes, welches am 5. Juli 1903 gegenüber von der Wohnung des Hr. Ignaz Exner Nr. 1 auf dessen Grunde abgehalten wurde. Hierbei wurde das Kinderspiel „Die Wanderung durch die Heimat“ von Josef Petz aufgeführt, Schullieder gesungen und Gedichte deklamiert. Da schon mehrere Jahre kein solches Fest stattgefunden, war es allen etwas ungewöhnliches und waren viele Leute anwesend.</p>	Schüler in Plaßnitz
<p>Am 29. Juni 1903 fand die Weihe des neuernannten Bischofes von Königgrätz (Josef Dubrava) in Prag statt.</p>	Weihe des neuen Bischofes von Königgrätz
<p>Am 20. Juli starb der greise Papst Leo XIII., 94 Jahre alt im Vatikan zu Rom an Lungenentzündung mit nachfolgender Brustfellentzündung. An seine Stelle wurde durch Wahl aus dem Konklave Kardinal Sarto, Patriarch von Venedig berufen, der als Pius X. den päpstlichen Tron bestieg am 4. August 1903.</p>	Tod des Papstes Leo XIII. Neuwahl des Papstes
<p>Der neuernannte k.k. Bezirksschulinspektor, Herr Hermann Wilde, inspizierte die Schule in Plaßnitz am 24. Juli 1903 zum 1. Male.</p>	Inspektion
<p>Für die Suppenanstalt in Plaßnitz spendete 40 K der deutsche Schulverein und 20 K der Bund der Deutschen Ostböhmens. Das Christbaumfest veranstaltete die Bundesgruppe „Plaßnitz“ des Bundes der Deutschen Ostböhmens, sowie auch das Schülerfest. Von der Schulleitung wurde allen, welche durch irgend einen Beitrag an Geld oder andere Sachen zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, der gebührende Dank schriftlich ausgedrückt.</p>	Wohltäter
<p>Der plötzliche Witterungswechsel und die großen Temperaturunterschiede, sowie große Glätte des Weges (Eis) machten, daß Husten und Halsschmerzen nicht selten waren und der Schulbesuch in den Wintermonaten zu wünschen übrig ließ. Zudem wurde durch die argen Stürme die Schule teilweise abgedeckt u. zw. am 4. und 5. Dezember und am 14. Jänner. Da außer diesen Schäden, die Schulklasse nun geteilt worden war und andere notwendige Reparaturen gemacht werden mussten, so darf es nicht Wunder nehmen, wenn eine 100 % Schulumlage (bez. Gemeindeumlage) gezahlt werden muß.</p>	Witterung und
<p>Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 290.</p>	Schülerstatistik (siehe S. 128/29)

Schuljahr 1903 -1904

<p>Das Schuljahr 1903-4 begann mit einem feierlichen Gottesdienste in Dobran dem Lehrer und Schüler am 16. September 1903 daselbst beiwohnten.</p>	Beginn des Schuljahres
<p>Am 3. Oktober 1903, einem Sonntage waren wegen stürmischer und regnerischer Witterung nur wenige Schüler versammelt, welche sich an der Feier des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers beteiligten und dem Gottesdienste in Sattel beiwohnten.</p>	Namenstag Sr. Majestät
<p>Infolge Anzeige der Schulleitung besuchte der Distriktsarzt, Hr. Doktor Julius Elbogen in Gießhübel, vom 21. Oktober 1903 mehrere kranke Schüler in Plaßnitz und stellte fest, daß dieselben an Mumps (Wochentölpel) erkrankt seien, mit dem Bemerkten, diese Krankheit mache keine sanitären Maßregeln notwendig. Der Schulbesuch ließ</p>	Erkrankung der Schüler an Mumps (Wochentölpel)

in diesem Monate wegen der Krankheit zu wünschen.

Die Witterung am 19. November 1903 war leider so ungünstig, daß weder Lehrer noch Schüler dem Trauergottesdienste für weil. Ihre Majestät beiwohnen konnten. Da dieses vorauszusehen war, wurde den Schülern den Tag vorher, die Wichtigkeit und Bedeutung des Namensfestes Ihrer Majestät der verstorbenen Kaiserin in kurzer Rede erklärt und dieselben aufgefordert, sich an diesem Tage der hohen Verstorbenen dankbar zu erinnern und zu Hause ein kurzes Gebet für dieselbe zu verrichten. – Durch den Sturm wurden viele der mit Eisstücken behängten Bäume ganz zerbrochen oder größtenteils in der Krone verunstaltet.	Namensfest weil. Ihrer Majestät der Kaiserin
Am 29. Dezember 1903 wurde die Suppenanstalt in Plaßnitz eröffnet und wurden bis 23. März 1904, 2600 Portionen (a` 5 h für 130 K) Suppe an 57 Tagen erteilt. Ges.: 11.4.04 Herm. Wilde k.k. B.-Sch.-I.	Eröffnung der Suppenanstalt Schluss derselben
Am 11. April 1904 fand die Inspektion der Schulklasse durch Herrn Hermann Wilde, k.k. Bezirksschulinspektor in Senftenberg statt.	Inspektion
Am 26. Mai 1904 wurden die Schüler der einklassigen Volksschule Plaßnitz zur hl. Beicht und am folgenden Tage zur hl. Kommunion geführt. Die hl. Beicht fand in der Schule, die hl. Kommunion in der Pfarrkirche zu Dobran statt.	Beicht und Kommunion der Schüler
Am 2. Juni d. J. beteiligten sich die Schüler und der Lehrer der hiesigen Schule an der Fronleichnamsprozession in Sattel.	Fronleichnamsprozession
Am 11. Juni fand unter dem Vorsitze des Hr. Wenzel Erichleb, Dechant, in Deschney die Religionsprüfung in der Volksschule zu Plaßnitz statt. Außer dem genannten Herrn wohnten derselben Hr. Ignaz Remesch, Gemeindevorsteher und Herr Johann Kuchar´ Ortsschulratsmitglied bei.	Religionsprüfung
Die Impfung und Wiederimpfung der Schulkinder fand in Plaßnitz am 15. Juni 1904 statt und wurde von Herrn Doktor Julius Elbogen Distriktsarzt in Gießhübel vorgenommen. 2 Schüler wurden das erste Mal und 13 Schüler wurden wiedergeimpft.	Impfung der Schüler
Am 2. Juli 1904 fand die Bezirkslehrerkonferenz in Rokitnitz statt. Dieselbe wurde vom Hr. k.k. B.Sch.Inspektor, Hermann Wilde geleitet.	Bezirkslehrerkonferenz
Die Blitzableiter auf dem Schulgebäude zu Plaßnitz wurden am 7. Juli 1904 geprüft und das Notwendige an denselben gerichtet, nur das Herabrinnen und Eindringen des Regenwassers bei denselben hintanzuhalten. Die Arbeit wurde von Herrn Josef Jaburek, Schlosser in Neustadt vorgenommen.	Prüfung der Blitzableiter
Am 10. Juli 1904 fand in Plaßnitz ein Schülerfest statt, bei welchem das Liederspiel „Haus und Schule“ von I. Hertler zum Vortrage kam. Die Mittel hiezu bewilligte die Ortsgruppe „Plaßnitz“ das B.d.D.O.B. den Platz gab Herr Ignaz Exner gegenüber seinem Wohnhause in Plaßnitz Nr. 1.	Schülerfest in Plaßnitz
Der Schluß des Schuljahres 1903-4 fand am 30. Juli 1904 statt. Die Schüler wurden zu einem feierliche Dankgottesdienste nach Dobran in die Pfarrkirche geführt. Nach demselben wurden die	Schluß des Schuljahres

Schüler in die Schule geleitet, wo die Schulnachrichten verteilt wurden. Zum Schlusse wurde das Kaiserlied gesungen.

Schuljahr 1904 – 1905

Das Schuljahr 1904-1905 begann mit einem feierlichen Gottesdienste in Dobran am 16. September 1904; demselben wohnten Lehrer und Schüler bei.	Beginn des Schuljahres
Am Namensfeste Sr. Majestät wurde den Schülern in geeigneter Ansprache die Bedeutung des Tages erklärt und nach Absingung des Kaiserliedes zum Gottensdienste nach Sattel gegangen.	Namensfest Sr. Majestät
Am 19. November 1904 wurde das hohe Namensfest Ihrer Majestät weil. der Kaiserin Elisabeth dadurch gefeiert, daß Lehrer und Schüler an diesem Tage zum Gottesdienste nach Sattel gingen.	Namensfest weil. der Kaiserin
Bei der am 17. Dezember 1904 stattgefundenen Gemeindeaus-schußwahl wurden aus Plaßnitz 4, aus Schödewy 8 Gemeindeaus-Schüsse gewählt, unter diesen Augustin Laux, Oberlehrer in Plaßnitz und Hr. Schulleiter Franz Rösner in Schödewy.	Gemeindeausschuß-wahl
Bei der am 31. Dezember 1904 abgehaltenen Vorstandswahl der Ge-meinde Plaßnitz-Schödewy wurde Hr. Ignaz Remesch zum Gemeinde-vorsteher, Hr. Josef Schmidt Nr. 27, zum 1. Gemeinderate und Hr. Johann Effenberger Nr. 20 zum 2. Gemeinderate gewählt. Sämtliche Vorstandsmitglieder sind aus Schödewy.	Gemeindevorstands-wahl
Auf Anregung des Hr. Josef Neugebauer O.S.I. und Hr. Josef Flecht-ner Obmannes der Bundesgruppe „Plaßnitz“ wurden wohlthätige Spenden gesammelt von Auswärtigen und der Ertrag zur Abhaltung eines Christbaumfestes am 6. Jänner 1905 verwendet. Bei demselben erhielten 8 Kinder Fußbekleidungen alle aber wurden mit Christsemmeln und Kleidungsstoffen auch Tücheln und dgl. beteiligt. (Möchten doch die Leute diese Wohltaten zu würdigen wissen).	Christbaumfest
Ges. 24.1.05 H. Wilde k.k. B.-Sch.-I.	
Die Inspektion der Schulklasse in Plaßnitz fand am 24. Jänner 1905 durch Herrn Hermann Wilde, k.k. Bezirksschulinspektor statt.	Inspektion
Die hiesige Suppenanstalt für arme Schulkinder wurde am 28. No-vember 1904 eröffnet und am 18. Feber 1905 geschlossen. Es wurden in dieser Zeit insgesamt durch 54 Tage 2051 Portionen Suppe (a` 6 h für 123,12 K) verabreicht. Durchschnittlich täglich 38 Portionen.	Eröffnung und Schluß der Suppenanstalt
Da das, an dem k.k. B.S.R. zur Abhaltung einer Schillerfeier am 100. Todestag Schillers, d. 9. Mai 1905, I. Zuschrift des k.k. B.S.R. in Senftenberg vom 28. April 1905, Nr. 939, bewilligt wurde, fand am 9. Mai 1905 in der Schulklasse zu Plaßnitz die genannte Feier statt. Bei derselben wurde 1. Morgenlied gesungen, 2. Rudolf v. Habsburg von einem Schüler der 3. Abteilung aufgesagt, 3. von Lehrer ein Vortrag über Schillers Leben und Schaffen gehalten, 4. Schützenlied gesungen, 5. Des Feuers Macht von einer Schülerin der 3. Abteilung aufgesagt und die Feier mit der Absingung der 6. Volkshymne geschlossen. Dieser Tag war ein Ferialtag laut der Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht.	Schillerfeier am 9. Mai 1905

Die österliche Beicht der Schüler fand am 5. Juni 1905 im Schulhause zu Plaßnitz, die hl. Kommunion derselben in der Pfarrkirche zu Dobran am 6. Juni l. J. statt.	Beicht und Kommunion der Schüler
Am 7. Juni 1905 wurden die noch nicht geimpften Schüler im Gasthause des Herrn Wendelin Bauer in Plaßnitz von Hr. Doktor Julius Elbogen, Distriktsarzt in Gießhübel geimpft und erhielten am 15. Juni l. J. Impfzeugnisse (5 K. + 4 M.). An diesem Tage wurden von dem genannten Herrn 13 Knaben und 5 Mädchen wiedergeimpft (mit Erfolg).	Impfung und Wiederimpfung der Schulkinder
Am 22. Juni 1905 beteiligten sich Lehrer und Schüler der Plaßnitzer Volksschule an der Fronleichnamsprozession in Sattel.	Fronleichnamsprozession
Am 27. Juni 1905 besuchte der k.k. B.S.I. Herr Hermann Wilde die Schule in Plaßnitz zum zweitenmale in diesem Schuljahre und ordnete die gründliche Ausführung der Reparaturen am Schulhause an.	Inspektion
Am 3. Juli 1905 fand die Religionsprüfung in Gegenwart des bisch. Bezirksvikars Hr. Wenzel Uhlir´, des Hr. Dechants von Deschney Erichleb und der Herren Ignaz Remesch (Gemeindevorsteher), Josef Neugebauer (O.S.I.), Johann Kuchar´ (O.S. Mitglied) statt.	Religionsprüfung
Aus Anlaß der Lehrerversammlung des Gießhübler-Rokitnitzer Lehrervereins besuchten die Teilnehmer derselben die Volksschule in Plaßnitz und wohnten hier dem 1. Programmpunkte: Eine Stilstunde (abgehalten mit den Schülern) bei, am 6. Juli 1905.	Lehrerversammlung in Plaßnitz
Bei der am 3. Juli 1905 erfolgten Ortsvertretungswahl wurde Hr. Franz Exner sen. Nr. 19 zum Ortsvorsteher, Hr. Josef Neugebauer zum 1. Rate und Hr. Sebastian Flechtner Nr. 29 zum 2. Rate (sämtliche aus Plaßnitz) gewählt.	Ortsvorstandswahl
Die beschlossene nötige Dachumwechslung auf den Schulhause zu Plaßnitz wurde am 26.7.1905 begonnen und am 14.8.1905 vollendet. Die Kosten betragen über 600 K.	Dachumwechslung auf der Schule zu Plaßnitz
Das Schuljahr 1905-5 wurde am 31. Juli l.J. durch einen feierlichen Gottesdienst mit „Te Deum“ in der Kirche zu Dobran und mit der Schulnachrichtenverteilung und Absingung des Kaiserliedes im Schulhause zu Plaßnitz geschlossen. Alle Schüler und die Lehrer wohnten der Feier bei.	Schluß des Schuljahres
Das Jahr 1904 zeichnete sich durch einen sehr langen und sehr trockenen Sommer in welchem große Dürre und vielfach Wassermangel herrschte in nachteiliger Weise aus. Die Feldfrüchte (Getreide) wurde unreif, Flachs sehr kurz und Futtermangel stellte sich ein. Die Folge davon waren Teuerung der Lebensmittel, da auch die Erdäpfel missraten waren. Im Winter 1904-5 herrschte arge Kälte, heftiges Schneegestöber. Dagegen ließ die Witterung bis Ende des Schuljahres sich gut an.	Witterungsverhältnisse
Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 290.	Schülerstatistik (siehe S. 128/29)

Schuljahr 1905 – 1906

Das Schuljahr 1905-6 wurde mit einem feierlichen Gottesdien-	Beginn des
--	------------

ste in Dobran begonnen; demselben wohnten Lehrer und Schüler bei.	Schuljahres
Am 4. Oktober 1905 als am hohen Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wohnten Lehrer und Schüler einem feierlichen Gottesdienste in Sattel bei. Die Bedeutung des Festes wurde in kurzer Rede den Kindern bereits am 3. Oktober erklärt.	Namensfest Sr. Majestät
Am 17. November wurde den Schülern in kurzer Rede ein Lebensbild von weil. der verstorbenen Kaiserin Elisabeth gegeben. Am 18. November beteiligten sich Lehrer und Schüler der höheren Abteilungen am Gottensdienste in Sattel.	Namensfest Ihrer Majestät weil. der Kaiserin
Die Schüler der höheren Abteilungen gingen am Freitag, den 1. Dezember zur hl. Beicht in der Schule und am 2. Dezember 1905 wurden sie zur hl. Kommunion nach Dobran in die Pfarrkirche geführt.	Beicht und Kommunion der Schüler
Die Bezirkslehrerkonferenz für das Schuljahr 1904-5 fand am 30. September 1905 in Rokitnitz statt.	Bezirkslehrerkonferenz
Im Schuljahr 1905-6 wurde die Suppenanstalt am 11. Dezember 1905 eröffnet und am 14. Feber 1906 geschlossen. Es wurden an 40 Schultagen 1283 Portionen Suppe a` 6 h zusammen für 76 K 98 h verteilt. (Also durchschnittlich im Tage die Suppenanstalt von 32 Schülern benutzt.)	Eröffnung und Schließung der Suppenanstalt
Überdies wurden die armen Schüler auch dadurch unterstützt, daß für 71 K Schulverein und namentlich durch die Hilfsbereitswilligkeit des Hr. Ortsschul Inspektors Josef Neugebauer in Plaßnitz, Stoffe zu Kleidungsstücken im Werte von 94 K an arme Schüler verteilt wurden. Dank dem edlen Spender !	Unterstützung armer Schüler
Ges.: 24.4.06 Herm. Wilde k.k. B.-Sch.-I.	
Am 24. April 1906 fand die Inspektion der Schulklasse in Plaßnitz durch den Herrn k.k. Bezirksschulinspektor Hermann Wilde statt.	Inspektion
Die österliche Beicht der Schüler wurde am 8. Juni 1906 im Schulgebäude zu Schediwy, die hl. Kommunion derselben am 9. Juni 1906 in der Pfarrkirche zu Dobran abgehalten.	Österliche Beicht und Kommunion der Schüler
Am Fronleichnamstage, den 14. Juni I.J. gingen Lehrer und Schüler nach Sattel und beteiligten sich hier am Gottesdienste und an dem folgenden Sonntage, den 17. Juni 1906, auch an der stattfindenden Fronleichnamsprozession.	Fronleichnamsprozession
Die Impfung und Wiederimpfung der Schulkinder fand am 15. Juni im Schulgebäude zu Plaßnitz statt; es wurden von Hr. Dr. Julius Elbogen aus Gießhübel 4 Schüler zum ersten Male und 13 Schüler wieder geimpft. Von den ersteren waren 3, von den letzteren 12 Schüler mit Erfolg geimpft.	Impfung und Wiederimpfung der Schulkinder
Die Bezirkslehrerkonferenz für das Schuljahr 1905-6 fand am 7. Juli I.J. im Gemeindehaussaal zu Rokitnitz statt, unter dem Vorsitze des Hr. k.k. B.S.I. Hermann Wilde. Trotz des Regengusses in den Morgenstunden der mehrere Stunden anhielt (von 3 – ½ 8 Uhr) und viele Kollegen ganz durchnäßte, war dieselbe gut besucht. Dank der umsichtigen und zielbewußten Leitung nahm diese Konferenz einen würdigen Verlauf und endete gegen 1 Uhr nachmittag.	Bezirkslehrerkonferenz für 1905-6

Am 13. Juli I.J. fand die Beicht der Schüler im Schulhause zu Plaßnitz und am folgenden Tage die Kommunion derselben in der Pfarrkirche zu Dobran statt. Beicht und Komunion der Schulkinder

Das Schuljahr 1905-6 wurde mit einem feierlichen „Te Deum“ am 14. Juli 1906 geschlossen, dem Lehrer und Schüler beiwohnten. In der Schulklasse fand hierauf nach einer kurzen Belehrung der Schüler über ihr Verhalten während der Ferien und der Absingung des Kaiserliedes, die Zeugnisverteilung an die Schüler statt. Schluß des Schuljahres

Am 20. Juli 1906 fand die diesjährige Religionsprüfung statt, der außer dem Hochw. Hr. Vikar und Hr. Pfarrer noch Dr. Johann Nep. Soukup, Canonicus a latere, der als einzig dastehender Fall, daß ein Bischof von Königgrätz in unserer Gemeinde sich aufgehalten, Sr. bisch. Gnaden der Hochw. Hr. Josef Dobrava, als Bischof beiwohnte. Religionsprüfung

Unterschriften: 19./20.7.06
Bischof Josef Dobrava; Bezirksvikar Uhlir'; Dr. Johann Nep. Soukup, canonicus a latere; Pfarrer Josef Flesar.

Außer den oben eigenhändig gefertigten Herren der Prüfungskommission waren derselben die ganze Gemeindevvertretung und der Ortsschulrat von Plaßnitz-Schedewy und viel Erwachsene (auch aus den Nachbargemeinden) zugegen. 14 Reiter sprengten dem Hochwü. Hr. Bischof auf der Straße bis zur Grenze von Sattel, wo der hohe Herr sein Domizil in der Pfarrei aufgeschlagen hatte, entgegen. Sie ritten voraus, während Sr. bischöfl. Gnaden war Pöllerschüssen (ein in der Gemeinde außerordentliches Ereignis), empfangen und begrüßt wurde. Der eigentliche Empfang des hohen Besuches fand in Plaßnitz bei der unweit der Kapelle errichteten Ehrenplatze statt. Sr. bisch. Gnaden Wurde hier, nachdem er den Wagen verlassen hatte, von Hochw. Hr. Pfarrer Josef Flesar, Pfarrer in Dobran im Namen der Pfarrkinder, an dem Hr. Gemeindevorsteher Ignaz Remesch aus Schedewy im Namen der Gemeinde Plaßnitz-Schedewy und an dem Oberlehrer Augustin Laux im Namen des Lehrkörpers und der ihm anvertrauten Schuljugend auf das herzlichste bewillkommen. Auch eine Schülerin Paulina Metzner hielt eine längere Anrede und überreichte einen Blumenstrauß.

Nachdem sich hier der Herr Bischof für den feierlichen Empfang herzlich bedankt hatte, wurde mit Musikbegleitung und Glockenläuten in das nahe Schulhaus zu Plaßnitz gezogen. Dasselbst fand die Religionsprüfung statt, wobei der Oberlehrer, welcher den Religionsunterricht erteilt hatte und der hochw. Herr Bischof abwechselnd Fragen stellten. Zum Schluß derselben sprach Sr. bischöfl. Gnaden dem Religionslehrer seinen Dank und den Schülern die Zufriedenheit mit ihren Leistungen aus. Hierauf erklärte er selbst in längerer Rede die Veranlassung zu seinem Besuche und verabschiedete sich aufs herzlichste bei den Bewohnern der Ortschaft Plaßnitz, den er für ihr zahlreiches Erscheinen besonders dankte. Nachdem er das Mädchen, welches die Anrede gehalten und den Knaben (Anton Friemel) welcher die Abschiedsrede hielt, beschenkt hatte, verließ die Prüfungskommission das Schulhaus und wurde von Lehrer und Schülern bis zum Hause Nr. 1 begleitet, wo Sr. bisch. Gnaden die Ortschaft verließ, um zur Prüfung nach Schedewy in die Kapelle zu fahren.

Alle waren von der gewinnenden äußeren Erscheinung und dem leutseligen Auftreten des Hohw. Herrn Bischofs begeistert und wünschten aufrichtig ihn noch öfters begrüßen und sehen zu

können.

Am folgenden Tage fand die Ausspendung des hl. Sakramentes der Firmung in Dobran durch Sr. bisch. Gnaden den Hr. Bischof von Königgrätz statt. Bei derselben wurden 35 Schüler der Pläßnitzer Volksschule gefirmt, am 21. Juli 1906.

Firmung in der Pfarrkirche zu Dobran

Trotzdem der Winter schon am 1. Oktober 1905 mit Schnee und ungewöhnlicher Kälte einsetzte, war derselbe im ganzen mild und weniger stürmisch. Der Frühling stellte sich Anfang April ein und nur das Ende desselben wie die Witterung in der ersten Hälfte des Wonnemonates (Maie) ließen zu wünschen. Die Feldfrüchte lassen zu Ende des Schuljahres eine gute Ernte hoffen und namentlich gibt es viel und gutes Futter, besonders Klee.

Witterungsverhältnisse

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 290.

Schülerstatistik
(siehe S. 128/29)

Schuljahr 1906 – 1907

Am Beginn des Schuljahres 1906-7, als am 16. September 1906 wohnten Lehrer und Schüler der Volksschule in Pläßnitz einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Dobran bei. Der Unterricht begann am 17. September 1906.

Beginn des Schuljahres 1906-7

Am 4. Oktober 1906 als am hohen Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wohnten Lehrer und Schüler einem feierlichen Gottesdienste mit Te Deum in der Pfarrkirche zu Sattel bei.

Namensfest Sr. Majestät

Der emer. hochw. Herr Pfarrer Johann Gottstein hielt am 9. Oktober 1906 seinen Einzug nach Schediwy; derselbe übernahm zufolge Note des bischöflichen Konsistoriums vom 31. Oktober 1906, Nr. 11747 und der Zuschrift des k.k. B.-S.-R. in Senftenberg vom 4. November 1906, Nr. 2382 den Religionsunterricht in Pläßnitz am 9. November 1906.

Einzug des emer. Hr. Pfarrers Johann Gottstein

Der bisherige Ortsschulinspektor Hr. Josef Neugebauer, Grundbesitzer in Pläßnitz Nr. 48 übersiedelte am 5. November 1906 in sein eigenes Haus nach Sattel.

Übersiedlung des O.-Sch.-I.

Am Namensfeste weil. Ihrer Majestät der Kaiserin wohnten Lehrer und Schüler einem Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Sattel bei.

Namensfest Ihrer Majestät weil. der Kaiserin

Am 26. November 1906 beichteten die Schüler der höheren Abteilungen im Schulhause zu Pläßnitz und wurden am folgenden Tage zur hl. Kommunion nach Schediwy in die Kapelle geführt.

Beicht und Kommunion der Schüler

Am 11. Dezember 1906 wurde die Suppenanstalt an der Volksschule zu Pläßnitz eröffnet und am 1. Feber 1907 geschlossen, da durch dieselbe 1321 Portionen Suppe an 30 Tagen im Betrage von 79,26 K erteilt wurden. (1 Portion wurde auf 6 h gerechnet.)

Eröffnung und Schließung der Suppenanstalt

Die Beteiligung mit Schuhen und Stiefel, sowie mit Zeug auf Kleidungsstücke fand am 14. Jänner 1907 statt, und wurden Geschenke im Betrage von 117,72 K an arme Schüler erteilt.

Unterstützung armer Schüler

Ges.: 24.4.07 Herm. Wilde
k.k. B.-Sch.-I.

Am 24. April 1907 fand die Inspektion der Schulklasse in Pläßnitz durch den Herrn k.k. Bezirksschulispektor Hermann Wilde statt.

Inspektion

Die österliche Beicht der Schüler in Plaßnitz fand am 14. Mai I.J. im Schulhause zu Plaßnitz und die hl. Kommunion derselben am 15. Mai 1907 in der Effenbergerschen Kapelle zu Schediwy statt.	Beicht und Kommunion der Schüler
Die Wahl eines Reichstagsabgeordneten nach dem neuen Wahlgesetz fand am 14. Mai 1907 in der Wohnung des Hr. Gemeindevorstehers, Hr. Ignaz Remesch in Schedewy statt. Die Beteiligung an derselben war groß. Von 148 Wählern wurden 124 Stimmen abgegeben. Da an diesem Tage keiner der Kandidaten die genügende Stimmenzahl, wurde am 23. Mai 1907 die Stichwahl zwischen den zwei Kandidaten, welche die meisten Stimmen hatten, abgehalten und es wurde zum Abgeordneten Herr August Ansorge, Landwirt und Landtagsabgeordneter gewählt für den Landgemeinden Wahlbezirk: Weckelsdorf, Braunau, Rokitnitz, Grulich. Der Herr Ansorge ist Landwirt in Hermsdorf bei Braunau in Böhmen und Anhänger der Agrarier.	Reichsratswahl
Am 30. Maie 1907, als am Fronleichnamstage, wohnten Lehrer und Schüler dem Gottesdienste und der feierlichen Fronleichnamsprozession in der Pfarrkirche zu Drobran bei.	Fronleichnamsprozession
Die Religionsprüfung der hiesigen Schüler fand am 10. Juni 1907 im Klassenzimmer der Volksschule zu Plaßnitz im Beisein des Hr. Gemeindevorstehers Ignaz Remesch und des Hr. Johann Kuchar', O.-S.-I. für Plaßnitz durch den hochwürdigen Herrn Pfarrer Johann Gottstein in Schedewy, unter dem Vorsitz des Hr. Bezirksvikars Wenzel Uhlir' statt.	Religionsprüfung
Am 28. Juni 1907 fand die allgemeine Bezirkslehrerkonferenz im Saale des Reinsch bei Rokitnitz statt, da der Gemeindehaussaal in Rokitnitz, das bisherige Konferenzlokal, anderweitig Versammlung finden und zu Wohnungen umgebaut wird. Die Konferenz war bei der schönen Witterung sehr gut besucht und wurde vom Hr. k.k. B.-S.-I. Hermann Wilde in gewohnter, umsichtiger und korrekter Weise geleitet. Am Schlusse derselben, beglückwünschte Herr Bürgerschuldirektor J. Schade aus Rokitnitz den Hr. Konferenzleiter aufs herzlichste zur Vollendung seines 25. Dienstjahres als Lehrer und gab den Gefühlen der Dankbarkeit und Freundschaft für die bewährten Führer der Lehrerschaft in beredter Weise Ausdruck. Mit dem Wunsche Gott der Allmächtige möge uns noch lange den genannten Herrn als Vorgesetzten belassen und ihn noch viele Jahre leben lassen, schloß der geehrte Herr Redner, indem er die Anwesenden aufforderte in ein dreifaches „Hoch“ auf den hier k.k. B.S.I. einzustimmen. Dieser Aufforderung wurde mit Begeisterung entsprochen. Hierauf dankte der Jubilar in gewohnter herzlicher Weise und die schöne Feier war zu Ende.	Bezirkslehrerkonferenz
Am 1. Juli I.J. fand im Schulgebäude zu Plaßnitz die Impfung und Wiederimpfung der Schüler durch Herrn Distriktsarzt Dr. Julius Elbogen aus Gießhübel statt. Erstimpfungen wurden 6 (2 M. ü 4 K.) und Wiederimpfungen 5 vorgenommen. Die Wiedergeimpften waren 5 Mädchen.	Impfung der Schulkinder
Trotzdem eine ziemlich gute Ernte im Jahre 1906 war, waren doch alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse im Preise gestiegen, wozu namentlich der zeitliche Eintritt des Winters in hiesiger Gegend besonders beitrug. Anfang November fiel Schnee und Ende April 1907 erst begann er sich allmählich zu entfernen, so daß man ohne große Mühe dessen Anfang Mai noch genug haben konnte. Infolge des langen Schneelagers waren einzeln Roggenfelder ausgewintert und mußte die Saat eingeeckert werden. Fürchterliche Regengüsse mit Hagelschlag verwüsteten Anfang Juli in den angrenzenden Ortschaften und Gemeinden des Adlergebirges die Hoffnung auf eine ergiebige Ernte und wurde unsere Ortschaft von größerem Schnee bewahrt, Gott, gäbe nur daß alles glimflich hereinkommt, was auf den Feldern steht. Die Obsternte unbedeutend, da das unreife Obst von den Bäumen durch den Sturm am 13. und 14. Juli 1907 abgerissen wurde.	Witterungsverhältnisse

Dagegen eine Verlegung des Schulschlusses auf den 13. Juli 1907 vom k.k. B.S.R. keine Einwendung gemacht wurde, so wurden die Schüler der hiesigen Volksschule an diesem Tage nach Dobran in die Kirche geführt und erhielten dieselben darnach in der Schule ihre Schulnachrichten und wurde das Schuljahr 1906-7 geschlossen.

Schluß des Schuljahres

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292/293.

Schuljahr 1907 -8

Das Schuljahr 1907-8 begann am 16. September 1907. Da in der Pfarrkirche zu Dobran an diesem Tage ein gesungenes Requiem stattfand und das „Veni Sancte“ erst am 17. d.M. war, so wohnten Lehre und Schüler einem feierlichen Gottesdienste in der Nachbargemeinde Sattel bei.

Beginn des Schuljahres

Während der Ferien fand am 31. August 1907 die Prüfung der Blitzableiter durch Alexander Jirsak, Schlossermeister in Neustadt a.d.M. statt.

Prüfung der Blitzableiter

Am Namensfeste Seiner Majestät des Kaisers (am 4. Oktober 1907), wohnten Lehrer und Schüler einem feierlichen Gottesdienste in Sattel bei.

Namensfest Sr. Majestät

Ges.: 15.10.07
Herm. Wilde
k.k. B.-Sch.-I.

Die Schulklasse in Plaßnitz wurde am 15. Oktober 1907 vom Herrn k.k. Bezirksschulinspektor Hermann Wilde inspiziert.

Inspektion

Zufolge höheren Auftrages wurden von dem Hr. Distriktarzt Dr. Julius Elbogen aus Gießhübel die Schulkinder am 30. Oktober 1907 geimpft; und zwar 3 Mädchen das erste Mal und 9 Knaben und 5 Mädchen wurden wiedergeimpft.

Impfung der Schulkinder

Am 5. November fand die hl. Beicht und am 6. die hl. Kommunion der Plaßnitzer Schulkinder statt.

Beicht u. Kommunion der Schüler

Am Namensfeste weil. Ihrer Majestät der Kaiserin d. i. den 19. November 1907, wohnten Lehrer und Schüler der Volksschule Plaßnitz einem feierlichen Gottesdienste bei, in der Kirche zu Sattel.

Namensfest weil. Ihrer Majestät

Die Suppenanstalt in Plaßnitz wurde im Schuljahre 1907-8 am 16. Dezember 1907 eröffnet und mußte wegen mangelnder Unterstützung am 18. Jänner 1908 geschlossen werden; es wurden während dieser Zeit 705 Portionen Suppe a` 7 h, zusammen also für 49 K 35 h Suppe verteilt.

Eröffnung und Schluß der Suppenanstalt

Die Beteiligung der Schuljugend mit den für die armen Schüler geschenkten, beziehungsweise angekauften Sachen im Werte von 95 K 88 h fand am 11. Jänner 1908 statt.

Weihnachtsbescherung

Herrn Oberlehrer Augustin Laux wurde mit Erlaß des k.k. B.S.R. vom 19.5.1908, Z. 1085, ein zweimonatlicher Krankenurlaub erteilt. Lehrer I. Kl. Josef Seidel in Sattel, wurde mit der Fortsetzung des Unterrichtes und der Fortführung der Leitungsgeschäfte betreut. Erlaß des k.k. B.S.R. vom 19.5.1908, Z. 1085.

Beurlaubung

Die österliche Beicht der Schulkinder fand am 22. Mai 1908 in der Kirche zu Schediwy statt. Am 23. Mai wurde in derselben Kirche die hl. Kommunion erteilt.	Österliche Beicht der Schulkinder
Ges.: 15.VI.08 Herm. Wilde k.k. B.-Sch.-I.	
Am 15. Juni 1908 wurde die hiesige Schule vom k.k. Bezirksschulinspektor zum zweitenmale in diese Schuljahre inspiziert.	Inspektion
Die Impfung und Wiederimpfung der Schüler fand am 19. Juni 1908 im Schulgebäude statt. (Herr Dr. Elbogen aus Gießhübel.)	Impfung
Die diesjährige Bezirkslehrerkonferenz wurde am 27. Juni 1908 unter dem Vorsitze des k.k. B.Sch.Insp. Herrn Hermann Wilde in Pecin, Bez. Senftenberg abgehalten. Verbunden war dieselbe mit einer Feier des 60 jährigen Regierungsjubiläum unseres erhabenen Monarchen Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. Eingeleitet wurde diese schlichte Feier durch eine Jubelhymne, vorgetragen von der Lehrerschaft des Schulbezirkes. Hierauf schilderte Herr k.k. B.S. Insp. Hermann Wilde in einer, von tiefster Vaterlandsliebe zeugenden Rede, das Wirken unseres vielgeliebten Kaiser, welcher stürmischer Beifall folgte. Mit Absingen des Kaiserliedes schloß diese einfache, aber desto wirksame Feier.	Bezirkslehrerkonferenz
Das Schuljahr 1907-08 wurde am 15. Juli 1908 geschlossen. Die Schüler wurden zu einem feierlichen Dankesgottesdienste in die Kirche nach Schediwy geführt. Nach dem Gottesdienste wurde das Kaiserlied gesungen. Die Schüler wurden dann zurück in die Schule geleitet, wo die Schulnachrichten verteilt wurden. Die Kinder wurden hierauf über ihr Verhalten während der Ferien aufgeklärt, namentlich über den Schutz nützlicher Tiere.	Schluß des Schuljahres
Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.	(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1908 –09

Das Schuljahr 1908-09 begann am 16. September. Die Schulkinder wurden zum Schulgottesdienste nach Schediwy geführt und zwar vom Ortsschulinspektor Herr Kuchar´, da Herr Oberlehrer Laux schwer krank war.	Beginn des Schuljahres
Am 22. September verschied nach langen schweren Leide der Oberlehrer Augustin Laux an Herzlähmung. Er wirkte durch fast 8 Jahre an der hiesigen Schule und war bei der Bevölkerung auch sehr beliebt. Sein Leichenbegräbnis fand am 26. September statt.	Sterbefall im Schulhause
Zum prov. Schulleiter von Plaßnitz wurde laut Dekret des k.k. B.S.R. vom 24.9.1908, Z. 2143 der Lehrer 1. Kl. H. Josef Seidel ernannt, welcher seinen Dienstposten als Substitut schon am 16. September hierorts angetreten hatte.	Neuer Schulleiter

<p>Da dieses auf einen Sonntag fiel, so wurde am 3. Oktober ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, an dem sich die Schulkinder beteiligten. Die Schüler wurden auf die Bedeutung dieses Namensfestes besonders aufmerksam gemacht. (Kaiserjubiläum.)</p>	<p>Namensfest Sr. Majestät</p>
<p>Am 2. Dezember 1908 wurde in feierliche Weise des sechzigjährigen Regierungsjubiläums unseres erhabenen Monarchen begangen.</p>	<p>das sechzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät</p>
<p>Am 15. Februar 1909 übernahm der neuernannte Schulleiter Adolf Hartwich die Leitung und das Inventar der Schule. Derselbe wurde am 6. Feber 1870 in Neudorf bei Kronstadt geboren, besuchte die Volksschule in Kronstadt, hierauf das Unter- gymnasium in Reichenau a.K. Nach Absol- vierung der k.k. Lehrerbildungsanstalt in Trau- tenau wurde er am 1. September 1889 als prov. Unterlehrer an der Volksschule in Kronstadt ange- stellt, kam am 1. September 1896 als Lehrer an die Volksschule nach Sattel, wirkte dann vom 1. September 1904 bis jetzt als Lehrer I. Klasse an der Volksschule in Wichstadtl. Der bisherige prov. Leiter kehrte auf seinen Dienstposten nach Sattel zurück.</p>	<p>Wechsel im Lehrkörper</p>
<p>Durch die hiesige Ortsgruppe des Bundes der Deutschen Ostböhmens wurden Spenden im Betrage von 96 K 77 h gesammelt und hiefür für arme Schulkinder Schuhwerk und Klei- dungsstücke angeschafft, die dieselben als Weih- nachtsbescherung erhielten. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der frühere Ortsschulinspektor von Plaßnitz Herr Josef Neugebauer, jetzt Webereihaber in Sattel sich ebenfalls mit einer namhaften Spende an der Weihnachtsbe- schererung beteiligte.</p>	<p>Weihnachtsbe- schererung</p>
<p>An 8. Feber wurde mit der Verteilung von Schulsuppe begonnen und es wurden bis 3. April – 1006 Portionen (zumeist Fleischsuppe) um den Betrag von 70 K 42 h verabreicht.</p>	<p>Suppenanstalt</p>
<p>Die Schüler der hiesigen Schule wurden am 14. Mai zur österlichen Beicht und am 15. Mai zur Kommunion in die Stifts-Kapelle nach Schedivy geführt.</p>	<p>Religiöse Übungen</p>
<p style="text-align: right;">Ges.: 28.V.09 H. Wilde k.k. B.-S.-I.</p>	
<p>Am 28. Mai 1909 wurde die Schule vom Herrn k.k. Bezirksschulinspektor Hermann Wilde inspiziert.</p>	<p>Inspektion</p>
<p>Am 21. Juni fand unter dem Vorsitze des bischöfl. Vikars Herrn Wenzel Uhlir´ in der Schule die diesjährige Religionsprüfung statt, welcher der Gemeindevorsteher Herr Ignaz Remesch, die Ortsschul- ratsmitglieder Herren Kuchar´ und Flechtner und Herr Ignaz Exner beiwohnten.</p>	<p>Religionsprü- fung</p>
<p>Am 26. Juni d.J. fand im Gasthaussaal des Herrn Reinsch in Rokitnitz die diesjährige Bezirkslehrerkonferenz unter dem Vorsitze des k.k. Bezirksschulinspektors Herr</p>	<p>Bezirkslehrer- konferenz</p>

Hermann Wilde statt.

Nach Schluß der diesjährigen Bezirkslehrerkonferenz wurde von den Obmännern der 3 Lehrervereine Gießhübel, Grulich und Rokitzitz dem Herren k.k. Bezirksschulinspektor Wilde ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht, mit welchem dieser so hoch geachtete und geliebte Vorgesetzte in Anbetracht der Verdienste um das Schulwesen im Bezirke zum Ehrenmitgliede der genannten Vereine ernannt wurde.

Ehrung des Herrn
k.k. B.S.I.

Am 13. Juli fand im Gasthause des Herrn Wendelin Bauer in Plaßnitz die Impfung und Wiederimpfung der Schüler durch Herrn med. Dr. Elbogen in Gießhübel statt. Geimpft wurden 2 Kinder, wiedergeimpft 7.

Impfung

Am 15. Juli wurde das Schuljahr 1908/9 mit einem feierlichen Dankgottesdienste in der Kapelle zu Schedivy geschlossen. Nach dem Gottesdienste wurden die Kinder in der Schulklasse über ihr Verhalten während der Ferien belehrt. Hierauf wurde die Verteilung der Schulnachrichten vorgenommen.

Schluß des Schul-
jahres 1908/9

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292

(siehe S. 130/31)

Nachtrag:

Am 2. Dezember 1908 fand aus Anlaß des 60 jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. in der Kapelle zu Schedevy ein feierliches Hochamt statt, dem Lehrer und Schüler sämtlicher Abteilungen beiwohnten. Nach dem Gottesdienste versammelten sich die Schulkinder, sowie die in Plaßnitz wohnenden Mitglieder des Ortsschulrates, der Gemeindevertretung und viele Eltern in dem festlich geschmückten Lehrzimmer, wo eine patriotische Schulfeierlichkeit stattfand. Es wurden auf das Fest bezughabende Lieder und Gedichte vorgetragen. Der prov. Schulleiter Herr Josef Seidel hielt eine Ansprache, in welcher er das Leben und Wirken des geliebten Kaisers schilderte. Er forderte die Kinder auf, als zukünftige Staatsbürger treu zu bewahren, was der Kaiser für sein Reich in Liebe und aufopfernder Sorgfalt geschaffen hat, in Zeiten der Not und Gefahr das Treueste und Liebste, unter Gut und Blut für den Kaiser und das Vaterland gerad und willig zu opfern. Am Schlusse der Ansprache wurde ein dreifaches Hoch auf den erhabenen Monarchen ausgebracht, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten. Das Kaiserlied beendete die einfach und würdige Schulfeier.

In den Ferien 1909 wurde eine durchgreifende Reparatur des hiesigen Schulgebäudes vorgenommen. Sämtliche äußeren Fenster, die durchwegs in schlechtem Zustande waren, wurden durch neue ersetzt, ebenso wurden die Küchentür und die Tür beim Brunnen neu hergestellt. Das Äußere des Gebäudes erhielt stellenweise einen neuen Mörtelanwurf und einen Anstrich von wetterfester Fassadenfarbe. Neu angeschafft wurden noch eine Pumpe mit Saugkorb und ein Ofen für das Schulzimmer

Reparatur des
Schulgebäudes

(System Meidinger). Die Gesamtkosten der Reparatur und der Neuanschaffungen belaufen sich auf 827 K. Dazu erhielt die Gemeinde über Ansuchen des Schulleiters vom Deutschen Schulverein in Wien eine Subvention von 150 K.

Schuljahr 1909/10

Das Schuljahr 1909/10 begann mit einem feierlichen Gottesdienste in der Kapelle zu Schedivy, dem Lehrer und Schüler der hiesigen Schüler beiwohnten.

Beginn des Schuljahres

Am 4. Oktober als am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers beteiligten sich Lehrer und Schüler an dem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Sattel. Nach dem Gottesdienste wurden die Schüler in die Schule geführt, wo ihnen in einer Ansprache des Schulleiters die Bedeutung des Tages klargelegt wurde.

Namensfest
Sr. Majestät des
Kaisers

Am 29. Oktober wurden die Kinder der hiesigen Schule zur hl. Beicht und am folgenden Tage zur hl. Kommunion in die Kapelle nach Schedivy geführt.

Religions Übungen

Durch den Schulleiter und durch die hiesigen Ortsgruppen des Bundes der Deutschen in Böhmen und des Bundes der Deutschen Ostböhmens wurden Spenden im Betrage von 151 K gesammelt und hiefür für arme Schulkinder Schuhwerk und Stoff zu Kleidungsstücken angeschafft. Die Verteilung erfolgte am 9. Jänner. An derselben beteiligten sich außer ländlichen Kindern, die hiesigen Ortsschulrats- und Gemeindeausschußmitglieder und die Eltern der Schüler.

Weihnachtsbescherung

Am 3. Jänner wurde mit der Verteilung von Schulsuppe begonnen. Es erhielten fast sämtliche Kinder eine kräftige Suppe, zumeist Fleischsuppe, und es wurden bis 12. März 1910 um den Betrag von 102 K 72 h 1284 Portionen verabreicht.

Suppenanstalt

Die Schüler der hiesigen Schule wurden am 3. Mai nachmittags zur hl. Beicht und am 4. Mai früh zur hl. Kommunion in die Stiftskapelle nach Schedivy geführt.

Religiöse
Übungen

Ges. 10.V.1910 Herm. Wilde
k.k. B.-Sch.-I.

Am 10. Mai wurde die Schule vom Herrn k.k. Bezirksschulinspektor Hermann Wilde inspiziert.

Inspektion

Am 8. Mai 1910 fand die Prüfung der an der hiesigen Schule angebrachten Blitzableiter durch Herrn Alexander Jirsak, Schlossermeister in Neustadt a.d.M. statt.

Prüfung der
Blitzableiter

Die diesjährige Religionsprüfung fand an der hiesigen Schule am 6. Juni d.J. um 2 ½ Uhr nachmittags unter dem Vorsitze des Herrn Pfarrers Erlebach aus Sroly statt. Als Gäste wohnten derselben bei: Herr Vorsteher Remesch,

Religionsprüfung

Herr Ortsschulinspektor Johann Kuchar´ und Herr Ignaz Exner.

Am 5. Juli wurde im Gasthause des Herrn Wendelin Bauer in Plaßnitz die Impfung und Wiederimpfung durch Herrn Distriktarzt Dr. Elbogen vorgenommen. Geimpft wurden 3, wiedergeimpft 2 Schulkinder.

Impfung

Der Schluß des Schuljahres 1909/10 erfolgte am 15. Juli mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche in Dobran. Hierauf wurden die Kinder in der Schulklasse in Plaßnitz über ihr Verhalten während der Ferien belehrt und nach der Schulnachrichtenverteilung entlassen.

Schluß des Schuljahres 1909/10

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.

(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1910/11

Das Schuljahr 1910/11 begann mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Dobran. Demselben wohnten Lehrer und Schüler der hiesigen Schule bei. Der regelmäßige Unterricht begann am 17. September.

Beginn des Schuljahres

Da der bisherige Religionslehrer Herr Pfarrer i.R. Johann Gottstein den Religionsunterricht an der hiesigen Schule nicht mehr zu erteilen gewillt war, wurde seitens des k.k. Bezirksschulrates Senftenberg mit Erlaß v. 24.9.1910, Z.: 2026 vorbehaltlich der Zustimmung des k.k. Landesschulrates dem Schulleiter Adolf Hartwich die subsidiäre Erteilung dieses Unterrichtsgegenstandes übertragen.

Religionslehrerwechsel

Das seltene Fest des 80. Geburtstages unseres hohen, edlen Monarchen konnte von Seite der hiesigen Schule der Ferien wegen nicht festlich begangen werden. Es fand daher über hohe Anordnung eine Schulfeier am 4. Oktober d.J. statt, als am Tage des Allerhöchsten Namensfestes. Nachdem den Schülern in der Schule seitens des Schulleiters die Bedeutung des Tages und der Regierung Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. dargelegt worden war, beteiligten sich Lehrer und Schüler an dem Festgottesdienste in Dobran.

Namenstest Sr. Majestät des Kaisers

Am 19. November, als am Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin konnten sich wegen stürmischer Witterung nur sehr wenige Kinder an dem Gottesdienste in Sattel beteiligen.

Namensfest weil. Ihrer Majestät der Kaiserin

Am 22. Oktober wurden die Kinder der hiesigen Schule zur h. Beicht und zur hl. Kommunion in die Kirche nach Dobran geführt.

Religiöse Übungen

Am 2. Dezember, als am Jahrestage der Thronbesteigung unseres erhabenen Monarchen fand eine Schulfeier statt. In der Ansprache seitens des Schulleiters wurde das Leben und Wirken unseres geliebten Kaisers geschildert und auf das von Sr. Majestät allerhöchst ins Leben gerufene Jugendwohlfahrtswerk „Fürs Kind“ hingewiesen. Nach dieser Schulfeierlichkeit wurden die Kinder zum Festgottesdienste in die Pfarrkirche nach Sattel geführt.

Jahrestag der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers

<p>Am 2. Jänner begann die Volkszählung, bei welcher der Schulleiter Adolf Hartwich für die Katastralgemeinde Plaßnitz-Schedivy als Zählungskommissär fungierte. Nach dem Ergebnisse dieser Zählung waren am 31. Dez. 1910 in Plaßnitz 329, in Schedivy 299, zusammen 628 Einwohner, gegen 682 Einwohnern bei der vor 10 Jahren vorgenommenen Zählung.</p>	Volkszählung
<p>Durch die hiesigen Ortsgruppen des Bundes der Deutschen in Böhmen und des Bundes der Deutschen Ostböhmens wurden Spenden im Betrage von 125 K gesammelt und hiefür für arme Schulkinder Schuhwerk und Stoff zu Kleidung angeschafft. Die Verteilung dieser Weihnachtsgaben erfolgte am 25. Jänner 1911.</p>	Weihnachtsbescherung
<p>Für die hierortige Suppenanstalt erfolgten Spenden von Seite des Deutschen Schulvereines (30 K), des Bundes der Deutschen in Böhmen (15 K), v. Sr. Exz. dem Herrn Statthalter (10 K) und 3 kleinere Spenden von Fabrikfirmen. Die Verteilung begann am 9. Jänner. Es erhielten fast sämtliche Kinder eine kräftige Suppe, zumeist Fleischsuppe und es wurden bis 15. Feber 1911 um den gesammelten Betrag von 67 K 837 Portionen verabreicht. Ges.: 26.IV.1911 H. Wilde, B.-Sch.-I.</p>	Suppenanstalt
<p>Am 26. April wurde die hiesige Schule durch den Herrn k.k. Bezirksschulispektor Hermann Wilde inspiziert.</p>	Inspektion
<p>Am 13. Mai wurden die Kinder zur österlichen Beicht und zur Kommunion in die Kirche nach Dobran geführt.</p>	Relig. Übungen
<p>Am 26. Juni fand unter dem Vorsitze des Herrn Vikariatssektetärs Herrn Pfarrer Vinzenz Erlebach aus Zcol die Religionsprüfung in der Schulklasse statt, welcher die Herren Ignaz Exner, Josef Hartwich, Johann Kuchar´ und Johann Zeipelt beiwohnten.</p>	Religionsprüfung
<p>Am 8. Juli fand im Turnhallensaale in Rokitnitz die diesjährige Bezirkslehrerkonferenz unter dem Vorsitze des k.k. Bezirksschulinspektors Herrn Hermann Wilde statt.</p>	Bezirkslehrerkonferenz
<p>Am 11. Juli wurde im Gasthause „alte Schule“ in Plaßnitz die Impfung (5 Kinder) und Wiederimpfung (11 Kinder) durch den Herrn Distriktsarzt Dr. Julius Elbogen aus Gießhübel vorgenommen.</p>	Plaßnitz
<p>Das Schuljahr 1910/11 wurde mit einem feierlichen Dankgottesdienste in der Kirche zu Dobran am 15. Juli geschlossen. Nach demselben fand in der Schulklasse noch eine kurze Belehrung über das Verhalten der Kinder während der Ferien statt, worauf nach der Verteilung der Schulnachrichten die Kinder entlassen wurden.</p>	Schluß des Schuljahres
<p>Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.</p>	(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1911/12

Das Schuljahr 1911/12 begann mit einem feierlichen Gottesdienste am 16. September in der Pfarrkirche zu Dobran, welchem Lehrer und Schüler beiwohnten.

Beginn des Schuljahres

Am 4. Oktober, als am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wurden die Schüler zum Festgottesdienste in die Pfarrkirche nach Sattel geführt. Nach dem Gottesdienste wurde ihnen in einer Ansprache die Bedeutung des Tages klargelegt.

Namensfest Sr. Majestät des Kaisers

Am 14. Oktober wurden die Kinder der hiesigen zur hl. Beicht und zur hl. Kommunion in die Kirche nach Dobran geführt.

Religiöse Übungen

Im Monate Oktober wurde der Vorsitzende des k.k. Bezirksschulrates Herr Statthaltereirat Karl Voiacek als überwachender Statthaltereirat in Caslau ernannt. An dessen Stelle wurde als Vorsitzender des k.k. Bezirksschulrates Herr k.k. Statthaltereirat Ottokar Püchl ernannt.

Abgang des Herrn k.k. Statthaltereirates Karl Vojacek und Ernennung des k.k. Statthaltereirates Herrn Ottokar Püchl

Wegen der über den ganzen Sommer anhaltenden Regenlosigkeit trockneten die meisten Brunnen des Ortes aus, so auch der Brunnen bei der hiesigen Schule. Da zu befürchten war, daß der Winter ohne vorherige ausgiebige Regengüsse seinen Einzug halten könnte, wurde über Veranlassung des Schulleiters der Brunnen beim Schulhause durch Sprengungen um 1 1/3 m vertieft, womit dem Wassermangel abgeholfen war.

Vertiefung des Brunnens bei der hiesigen Schule

Durch die Schulleitung, ferner durch die hiesigen Ortsgruppen des Bundes der Deutschen in Böhmen und des Bundes der Deutschen Ostböhmens wurden Spenden im Betrage von 133,40 K gesammelt und hiefür Schuhwerk und Kleiderstoff für arme Schulkinder eingekauft. Die Verteilung der Weihnachtsgaben erfolgte am 15. Jänner 1912.

Weihnachtsbescherung

Ende Jänner verließ der bisherige k.k. Bezirksschulinspektor Herr Hermann Wilde den Schulbezirk Senftenberg, nachdem er zum k.k. Bezirksschulinspektor für den Deutschen Schulbezirk Braunau ernannt worden war. An dessen Stelle hat Seine Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht den k.k. Übungsschullehrer an der k.k. Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz Herrn Franz Kempf zum k.k. Bezirksschulinspektor für den Deutschen Schulbezirk Senftenberg ernannt.

Abgang des Herrn k.k. B.-Sch.-Insp. Hermann Wilde und Ernennung des Herrn k.k. B.S.I. Franz Kempf

Am 3. Jänner 1912 wurde mit der Verteilung von Schulsuppe begonnen und es wurden bis 5. April 977 Portionen verabreicht. Es erhielten fast sämtliche Schulkinder eine kräftige Suppe, zumeist Fleischsuppe mit Fleischwürfeln als Einlage. Zur Verfügung stand der Suppenanstalt der Betrag von 88 K, welcher Betrag

Schulsuppenanstalt

von Seite des Deutschen Schulvereins, der k.k. Statthalterei, der k.k. Bezirkshauptmannschaft Neustadt a.d.M. und von einigen Fabrikfirmen gespendet wurde.

Am 8. Mai wurde die hiesige Schule durch den Herrn k.k. Bezirksschulinspektor Franz Kempf inspiziert.

Inspektion

Im Mai 1812 wurden das Turngerät, die senkrechte und die schräge Leiter und 4 Kletterstangen neu hergestellt.

Neuherstellung der Tungeräte

Am 18. Mai wurden die Kinder der Mittel- und Oberstufe zur österlichen Beicht und zur Kommunion in die Kirche nach Dobran geführt.

Religiöse Übung

Am 17. Juni fand die diesjährige Religionsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Vikariatsektretärs Herrn Pfarrers Vinzenz Erlebach aus Zvol statt, welcher Herr Gemeindevorsteher und mehrere Ortsschulraths- und Gemeindeausschußmitglieder beiwohnten.

Religionsprüfung

Am 3. Juli wurde im Gasthause „Alte Schule“ in Pläßnitz die Impfung (2 Kinder) und die Wiederimpfung (4 Kinder) durch den Herrn Distriktsarzt Dr. Elbogen aus Gießhübel vorgenommen.

Impfung

Am 12. Juli wurden die Kinder zur hl. Beicht und Kommunion in die Kirche nach Dobran geführt.

Religiöse Übung

Am 13. Juli wurde das Schuljahr 1911/12 geschlossen. Die Kinder wurden zum feierlichen Dankgottesdienste in die Kirche nach Sattel geführt. Nach dem Gottesdienste wurde die Verteilung der Schulnachrichten vorgenommen, nachdem zuvor die Kinder über ihr Verhalten während der Ferien belehrt worden waren.

Schuljahrsabschluß

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.

(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1912/13

Das Schuljahr 1912/13 begann am 16. September. Lehrer und Kinder wohnten dem feierlichen Veni Sankte-Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Sattel bei. Der regelmäßige Unterricht begann am 17. September.

Beginn des Schuljahres

Am 12. Oktober wurden die Kinder zur hl. Beicht und zur Kommunion in die Pfarrkirche nach Dobran geführt.

Religiöse Übung
F. Kempf
k.k. B.-S.-I.
8.X.1912

Am 4. Oktober, als am Tage des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers wurden die Schüler der hiesigen Schule zum Festgottesdienste in die Pfarrkirche nach Sattel geführt. Nach dem Gottesdienste wurde ihnen in einer Ansprache die Bedeutung des Tages klargelegt.

Namensfest Sr.
Majestät des Kaisers

Am 8. Oktober wurde die hiesige Schule durch den Herrn k.k. Bezirksschulinspektor Franz Kempf inspiziert.

Inspektion

Am 19. November, als am Namensfeste weil Ihrer Majestät der Kaiserin konnten sich wegen ungünstiger Witterung nur sehr wenige Kinder an dem Gottesdienste in der Pfarrkirche zu Sattel beteiligen.	Namensfest weil Ihrer Majestät der Kaiserin
Am 7. Jänner erfolgte die Beteiligung armer Schulkinder mit Schuhwerk, Kleiderstoffen und Lernmitteln um den Betrag von 150 K, welcher durch Spenden des Bundes der Deutschen in Böhmen, des Bundes der Deutschen in Ostböhmen und mehrerer Fabriksfirmen eingelaufen war.	Weihnachtsbescherung
Für die Suppenanstalt stellten der Deutsche Schulverein in Wien 30 K, die k.k. Bezirkshauptmannschaft in Neustadt a.d.M. 40 K zur Verfügung. Mit der Verteilung der Suppe wurde am 17. Jänner begonnen und es wurden bis 8. März 744 Portionen Suppe und um 3 K Brot verabreicht. Die Suppenportion stellte sich auf 9 h.	Schulsuppenanstalt
Am 17. Mai wurden die Kinder der hiesigen Schule zur österlichen Beicht und Kommunion in die Pfarrkirche nach Dobran geführt.	Religiöse Übungen
Am 2. Juni fand unter dem Vorsitze des Herrn Vikariatssekretärs Vinzenz Erlebach aus Zvol die diesjährige Religionsprüfung in der Schulklasse statt. Der Prüfung wohnten der Herr Gemeindevorsteher Ignaz Remesch und die Ortsschuraths- u. Gemeindeausschußmitglieder von Plaßnitz bei.	
Am 2. Juli wurde die Impfung (8 Kinder) und Wiederimpfung (7 Kinder) durch den Herrn Distriktarzt Dr. Elbogen in Gießhübel vorgenommen.	Impfung
Am 27. Mai 1913 fand die Prüfung der an der hiesigen Schule angebrachten Blitzableiter durch den Schlossermeister Herrn Alexander Jirsak aus Neustadt a.d.M. statt.	Prüfung der Blitzableiter
Am 12. Juli 1913 wurden die Kinder der Mittel- und Oberstufe zur hl. Beicht und Kommunion in die Pfarrkirche Dobran geführt.	Religiöse Übungen
Am 15. Juli 1913 wurde das Schuljahr 1912/13 geschlossen. Lehrer und Kinder beteiligten sich an dem Te deum-Gottesdienste in der Pfarrkirche in Sattel. Nach dem Gottesdienste fand die Verteilung der Schulnachrichten im Lehrzimmer statt.	Schuljahresschluß
Sie Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.	(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1913 – 14

Das Schuljahr 1913-14 begann am 16. September mit einem feierlichen Gottesdienste, dem Lehrer und Schüler in der Pfarrkirche in Dobran beiwohnten. Nach demselben wurden die Kinder in die Schule geführt. In einer Ansprache machte der Schulleiter die Schüler auf ihre Pflichten aufmerksam und legte ihnen ans Herz das Vaterhaus und die	Schulbeginn
---	-------------

Schule jederzeit hoch zu halten. Sodann wurde den Kindern die Schulordnung vorgelesen.

Mit dem 1. September verließ der Schulleiter Herr Adolf Hartwich den Dienstposten und übersiedelte nach Friedrichswald, um dort den Dienst als Oberlehrer anzutreten. Am 3. September fand die Übergabe der Schulleitung und des Inventars an den neuen Schulleiter Franz Rösner statt. Derselbe wurde am 5. August 1872 in Kronstadt geboren, besuchte daselbst die Volksschule um nachher 2 Klassen der Realschule in Trautenau. Nachdem er die k.k. Lehrerbildungsanstalt in Trautenau absolviert hatte, wurde er am 1. September 1893 als prov. Unterlehrer an der zweiklassigen Volksschule in Plassnitz angestellt, kam am 1. September 1894 als prov. Unterlehrer an die Volksschule in Gr. Auerschim. Er wirkte dann vom 1. September 1896 an als Unterlehrer und Lehrer an der zur Volksschule in Plassnitz gehörigen Expositur in Schediwy und erhielt am 1. September 1902 die Schulleiterstelle an der selbständig gewordenen einklassigen Volksschule in Schediwy.

Schulleiterwechsel

Am 4. Oktober, dem Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wurden die Schulkinder zum Gottesdienste in die Pfarrkirche nach Deschnei geführt, nachdem ihnen zuvor in einer Ansprache die Bedeutung des Tages klargelegt worden war.

Namensfest Sr. Majestät des Kaisers

Am 4. Oktober wurde der äußere Anstrich der Schule fertig gestellt, nachdem zuvor das Lehrzimmer und das Vorhaus ausgemalt worden war. In den Ferien wurde im zweiten Wohnzimmer des Schulleiters ein neuer Kachelofen gesetzt. (104 K)

Bauliche Veränderungen

Über Ansuchen des Schulleiters bewilligte der Deutsche Schulverein in Wien eine Spende von 40 K als Beitrag zur Deckung der Reparaturauslagen.

Schulwohltäter

Mit Erlaß des k.k. B.S.R. vom 25.9.1913, Zk, 2/B.1313 au 1913m B,S,R, Z; 53780 wird der Religionsunterricht vom Schulleiter Franz Rösner subsidiär erteilt.

Religionsunterricht

Am 17. Oktober wurden die Kinder in einer Ansprache auf die Bedeutung der Völkerschlacht bei Leipzig aufmerksam gemacht.

Gedenktag

Am 18. Oktober wurden die Kinder zur hl. Beicht und Kommunion in die Pfarrkirche nach Dobrzan geführt.

Religiöse Übungen

Am 19. November als am Namensfeste weil. Ihrer Majestät der Kaiserin beteiligte sich nur der Schulleiter am Gottesdienste in der

Namensfest weil. Ihrer Majestät der

Pfarrkirche in Deschney. Die Kinder waren wegen der äußerst ungünstigen Witterung nicht erschienen.	Kaiserin
Am 2. Dezember anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers beteiligte sich der Schulleiter mit den Kindern der oberen Altersstufe am Festgottesdienste in der Pfarrkirche in Deschney. Den Schülern war seitens des Schulleiters tags zuvor die Bedeutung des Tages und die Regierung Sr. Majestät klar gelegt worden.	Patriotische Schulfeier
Am 23. Dezember nehmen die Kinder der oberen Altersstufe an dem Leichenbegängnisse des verstorbenen Pfarrers Johann Gottstein in Schediwy teil.	Leichenbegängnis
Am 7. Jänner wurde die Suppenanstalt eröffnet.	Eröffnung der Suppenanstalt
Am 14. Jänner fand die Weihnachtsbescherung statt und es wurden alle Kinder mit Stoffen und Lernmitteln beteiligt. Zur Bescherung liefen an Spenden ein vom Deutschen Schulverein Wien 40 K, Bund der Deutschen in Böhmen 23 K, Bezirksverband in Wien Ware im Wert von 25 K, Bund der Deutschen Ostböhmens 50 K. Außerdem spendeten unsere Fabrikbesitzer Beiträge in Geld oder Ware.	Weihnachtsbescherung Wohltäter der Schule
Am 7. März wurde die Suppenanstalt geschlossen. Es wurden an 25 Tagen durchschnittlich an 48 Kinder 1156 Portionen verteilt. Eine Portion wurde mit 9 h berechnet. Zu dieser Wohlfahrtseinrichtung spendeten: 35 K k.k. Bezirkshauptmannschaft Neustadt, 30 K Deutscher Schulverein in Wien, 20 K Bund der Deutschen in Böhmen, 18 K 80 h Sammlung durch die Gemeinde. Am 16.3. lief für die Suppenanstalt noch eine Spende von 15 K von der Landeskommission für Kinderschutz u. Jugendfürsorge ein. Dieser Betrag wurde für nächstes Jahr aufbewahrt.	Schluß der Suppenanstalt
Am 27. Mai wurden die Kinder zur österlichen Beicht und Kommunion in die Pfarrkirche nach Dobrzan geführt.	Religiöse Übungen
Am 22. Juni fand unter den Vorsitze des Herrn Vikars Josef Domasinsky aus Dobruschka die Religionsprüfung im Lehrzimmer statt. Der Prüfung wohnten der Herr Gemeindevorsteher und Ortsschulrats- und Gemeindeausschußmitglieder von Plassnitz bei.	Religionsprüfung
Am 24. Juni wurde die Impfung und Wiederimpfung durch den Herrn Distriktsarzt Dr. Elbogen in Gießhübel vorgenommen.	

Gesehen am 4.7.1913

F. Kempf
k.k. B.-Sch.-l.

Am 28. Juni wurde das allerhöchste Kaiserhaus und Österreichs Völker abermals von einem schweren Schicksalsschlage heimgesucht. Unsere Thronfolger Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand besuchte mit seiner Gemahlin der Frau Herzogin von Hohenberg nach beendeten Manövern in Bosnien die Landeshauptstadt Sarajevo. Hier fielen beide Hoheiten einem Attentat zum Opfer. Groß ist die Trauer im ganzen Reich. Alles blickt teilnehmend auf den greisen Monarchen, der in seinem Alter noch so Schweres erleben muß.

Thronfolger und
seine Gemahlin +

Am 4. Juli wurde die hiesige Schule durch den Herrn k.k. Bezirksschulinspektor Franz Kempf inspiziert.

Inspektion

Am 6. Juli fand für den verstorbenen Thronfolger und seine Gemahlin in der Pfarrkirche in Sattel ein Trauergottesdienst statt, dem der Lehrkörper und sämtliche Schulkinder beiwohnten. In der Schule wurde den Kindern zuvor in einer Ansprache die Größe des Verlustes, den das allerhöchste Herrscherhaus und die ganze Monarchie getroffen, vor Augen geführt.

Trauergottes-
dienst

Das Schuljahr 1913-14 schloß mit einem Dankgottesdienste in der Pfarrkirche in Sattel. An demselben beteiligte sich der Lehrkörper und die Schüler sämtlicher Abteilungen. Nach dem Gottesdienste wurden die Kinder über ihr Verhalten während der Ferien belehrt und dann wurden die Schulnachrichten verteilt.

Schluß des
Schuljahres

Am 8. Juli wurden die Kinder zum Empfang der hl. Sakramente in die Pfarrkirche nach Dobrzan geführt.

Religiöse
Übungen

Die Schülerstatistik befindet sich auf
Seite 292.

(siehe S. 130/31)

Während der Ferien wurde der Schulzaun verbessert.

Schuljahr 1914 – 1915

Das Schuljahr 1914-15 begann am 16. September mit einem feierliche Gottesdienste, dem Lehrer und Schüler in der Pfarrkirche in Dobrzan beiwohnten. Nach demselben wurden die Kinder in einer Ansprache auf die kriegerischen Ereignisse, von welchen unser geliebtes Vaterland betroffen wurde, aufmerksam gemacht.

Schulbeginn

Am 28. Juli erfolgte die Kriegserklärung Österreichs an Serbien. Gleichzeitig erschien ein Manifest unseres vielgeliebten Kaisers an seine Völker, dessen Fassung in seiner Klarheit und Herzlichkeit die Gemütsstimmung unseres greisen Herrschers auf treffendste wiedergibt. Das Manifest lautet:

„Es war Mein sehnlichster Wunsch, die Jahre, die Mir durch Gottes Gnade noch schieden sind, Werken des Friedens zu weihen und meine Völker vor den schweren Opfern und Lasten des Krieges zu bewahren. Im Rate der Vorsehung war es anders beschlossen. Die Umtriebe eines Hasserfüllten Gegners zwingen Mich, zur Wahrung der Ehre Meiner Monarchie, zum Schutze ihres Ansehens und ihrer Machstellung, zur Sicherung ihres Besitzstandes nach langen Jahren des Friedens zum Schwerte zu greifen. Mit rasch vergessendem Undank hat das Königreich Serbien, das von den ersten Anfängen seiner staatlichen Selbständigkeit bis in die jüngste Zeit von Meinen Vorfahren und Mir gestützt und gefördert worden war, schon vor Jahren den Weg offener Feindseligkeit gegen Österreich-Ungarn betreten. Als Ich nach drei Jahrzehnten segensvoller Friedensarbeit in Bosnien und der Herzegowina Meine Herrscherrechte auf diese Länder erstreckte, hat diese Meine Verfügung im Königreich Serbien, dessen Rechte in keiner Weise verletzt wurden, Ausbrüche zügelloser Leidenschaft und erbittertsten Hasses hervorgerufen. Meine Regierung hat damals von dem schönen Vorrechte des Stärkeren Gebrauch gemacht und in äußerster Nachsicht und Milde von Serbien nur die Herabsetzung seines Heeres auf den Friedensstand und das Versprechen verlangt, in Hinkunft die Bahn des Friedens und der Freundschaft zu gehen. Von demselben Geiste der Mäßigung geleitet, hat sich Meine Regierung, als Serbien vor zwei Jahren im Kampfe mit dem türkischen Reiche begriffen war, auf die Wahrung der wichtigsten Lebensbedingungen der Monarchie beschränkt. Dieser Haltung hatte Serbien in erster Linie die Erreichung des Kriegszweckes zu verdanken.

Die Hoffnung, daß das serbische Königreich die Langmut und Friedensliebe Meiner Regierung würdigen und sein Wort einlösen werde, hat sich nicht erfüllt. Immer höher lodert der Haß gegen Mich und Mein Haus empor, immer unerfüllter tritt das Streben zutage, untrennbare Gebiete Österreich-Ungarns gewaltsam lozureißen. Ein verbrecherisches Treiben greift über die Grenze, um im Südosten der Monarchie die Grundlagen staatlicher Ordnung zu untergraben, das Volk, dem Ich in landesväterlicher Liebe Meine volle Fürsorge zuwende, in seiner Treue zum Herrscherhaus und zum Vaterland wankend zu machen, die heranwachsende Jugend irrezuleiten und zu frevelhaften Taten des Wahnwitzes und des

Kriegserklärung

Manifest Sr. Majestät
des Kaisers

Hochverrates aufzureizen. Eine Reihe von Mordanschlägen, eine planmäßig vorbereitete und durchgeführte Verschwörung, deren furchtbares Gelingen Mich und Meine treuen Völker ins Herz getroffen hat, bildet die weithin sichtbare blutige Spur jener geheimen Machenschaften, die von Serbien aus ins Werk gesetzt und geleitet wurden. Diesem unerträglichen Treiben muß Einhalt geboten, den unaufhörlichen Herausforderungen Serbiens ein Ende bereitet werden, soll die Ehre und Würde Meiner Monarchie unverletzt erhalten und ihre staatliche, wirtschaftliche und militärische Entwicklung vor beständigen Erschütterungen bewahrt bleiben.

Vergebens hat Meine Regierung noch einen letzten Versuch unternommen, dieses Ziel mit friedlichen Mitteln zu erreichen, Serbien durch eine ernste Mahnung zur Umkehr zu bewegen.

Serbien hat die maßvollen und gerechten Forderungen Meiner Regierung zurück gewiesen und es abgelehnt, jenen Pflichten nachzukommen, deren Erfüllung im Leben der Völker und Staaten die natürliche und notwendige Grundlage des Friedens bildet.

So muß Ich denn daran schreiten, mit Waffengewalt die unerlässlichen Bürgschaften zu schaffen, die Meinen Staaten die Ruhe im Innern und den dauernden Frieden nach außen sichern sollen. In dieser ernsten Stunde bin Ich Mir der ganzen Tragweite Meines Entschlusses und Meiner Verantwortung vor dem Allmächtigen voll bewusst. Ich habe alles geprüft und erwogen. Mit ruhigem Gewissen betrete Ich den Weg, den die Pflicht mir weist. Ich vertraue auf meine Völker, die sich in allen Stürmen stets in Einigkeit und Treue um Meinen Thron geschart haben und für die Ehre, Größe und Macht des Vaterlandes zu schwersten Opfern immer bereit waren.

Ich vertraue auf Österreich-Ungarns tapfere und von hingebungsvoller Begeisterung erfüllter Wehrmacht. Und ich vertraue auf den Allmächtigen, dass er Meinen Waffen den Sieg verleihen werde.“

Die Hoffnung, die unser Kaiser ausspricht, hat sich glänzend erfüllt. Alle Österreicher ohne Unterschied der Nation und Religion haben sich freudig die Hände gereicht und bereit erklärt, alles was sie haben, dem Vaterlande zu weihen, um die hohen Worte unseres Kaiserliedes wahr zu machen:

„Gut und Blut für unseren Kaiser,
Gut und Blut für`s Vaterland!“

Am 18. August, dem Geburtsfeste und am 4. Oktober dem Namensfeste Sr. Majestät unseres Kaisers beteiligte sich die Schuljugend mit dem Lehrkörper an dem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche in Sattel. In der Schule wurden die Kinder auf die Bedeutung dieser Tage aufmerksam gemacht.

Patriotische Festtage

<p>Am 26. Oktober wurden die Schulkinder zum Empfange der hl. Sakramente in die Pfarrkirche nach Dobrzan geführt.</p>	<p>Religiöse Übungen</p>
<p>Am 19. November, als am Namensfeste weil. Ihrer Majestät der Kaiserin beteiligte sich die Schuljugend am Gottesdienste in der Pfarrkirche in Sattel.</p>	<p>Namensfest weil. Ihrer Majestät der Kaiserin</p>
<p>Am 2. Dezember, dem Regierungs-Jubiläumstage Sr. Majestät unseres Kaisers, wurde dem gütigen Monarchen eine freudige Überraschung bereitet, indem unsere tapferen Truppen die Stadt Belgrad eroberten. Von einer Schulfeier anlässlich des Kinderschutzes musste wegen Krankheit des Schulleiters abgesehen werden.</p>	<p>Patriotischer Festtag</p>
<p>Durch längere Zeit war, da der Schulleiter krank wurde, kein Unterricht. Erst im Feber wurde wieder durch den inter. Schulleiter von Schediwy wöchentlich dreimal unterrichtet. Als auch dieser zum Militärdienst einberufen wurde, wurde der def. Lehrer II. Kl. von Nied.-Ullersdorf zum inter. Schulleiter von Plassnitz und Schediwy ernannt, der vom 20. März an in jeder Schule an drei Tagen unterrichtete.</p>	<p>Erkrankung des Schulleiters. Fortführung des Unterrichtes</p>
<p>Am 27. April wurde die Impfung und Wiederimpfung der Schulkinder durch den Distrikarzt Dr. Elbogen aus Gießhübel vorgenommen.</p>	<p>Impfung</p>
<p>Am 28. Mai wurden die Schulkinder zur hl. Beicht und Kommunion in die Pfarrkirche nach Dobran geführt.</p>	<p>Empfang der Sakramente</p>
<p>Am 1. Mai gelangten die Schulnachrichten für das 3. Vierteljahr zur Verteilung.</p>	<p>Verteilung der Schulnachrichten</p>
<p>F. Kempf k.k. B.-Sch.-I. 7.6.15</p>	
<p>Am 7. Juni wurde die Schule durch den Herrn k.k. B.Sch.I. Franz Kempf inspiziert.</p>	<p>Inspektion</p>
<p>Am 14. Juni erfolgte die Religionsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Vikars Josef Domasinsky aus Dobruschka im Lehrzimmer statt.</p>	<p>Religionsprüfung</p>
<p>Am 15. Juni trat der Schulleiter Franz Rösner nach beendetem Krankenurlaube den Dienst wieder an. Während seiner Krankheit unterrichtete an drei Tagen der Woche zuerst Lehrer Franz Hawel vom 5. Feber bis 9. März und vom 20. März bis 15. Juni Lehrer Josef Kristen.</p>	<p>Dienstantritt</p>
<p>Eine im Herbste von den Mädchen eingeleitete Sammlung ergab den Betrag von 34 K 88 h. Dafür wurde Wolle gekauft und die Schulkinder verfertigten 12 Paar Socken, 2 Pulwärmer und einen Schal, welche Liebesgaben an das Kriegsfürsorgeamt in Wien geschickt wurden.</p>	<p>Kriegsfürsorge</p>

Am 9. Jänner fand im Lehrzimmer eine Weihnachtsbescherung statt, bei der alle Kinder mit Stoff und Lernmitteln beteiligt wurden. Zu dieser Bescherung liefen an Spenden ein vom Deutschen Schulverein in Wien 20 K, vom Bund der Deutschen in Ostböhmen 50 K, von Hille u. Dittrich 30 K und vom Bezirksverband Wien des Bd.d.D.i.B. 15 k. Außerdem spendeten einige Fabrikanten Beiträge in Geld und Ware.

Weihnachtsbescherung

Die Suppenanstalt war vom 5. Feber bis zum 9. März geöffnet. Es wurden an 14 Tagen durchschnittlich an 40 Kinder 505 Portionen verteilt. Eine Portion wurde mit 9 h berechnet. Für diese Wohlfahrtseinrichtung lief eine Spende von 34 K 88 h ein.

Suppenanstalt

Am 23. Mai erklärte Italien an Österreich den Krieg. Unser gütiger Kaiser beantwortete die Kriegserklärung mit nachstehendem Manifeste:

Kriegserklärung

An Meine Völker !
Der König von Italien hat Mir den Krieg erklärt.
Ein Treubruch, dergleichen die Geschichte nicht kennt, ist vom Königreiche Italien an seinen beiden Verbündeten begangen worden. Nach einem Bündnisse von mehr als 30 jähriger Dauer, während dessen es seinen territorialen Besitz vermehren und sich zu ungeahnter Blüte entfalten konnte, hat uns Italien in der Stunde der Gefahr verlassen und ist mit fliegenden Fahnen in das Lager unserer Feinde übergegangen. Wir haben Italien nicht bedroht, sein Ansehen nicht geschmälert, seine Ehre und seine Interessen nicht angetastet. Wir haben unserer Bündnispflicht stets getreu entsprochen, ihm unseren Schirm gewährt, als er ins Feld zog. Wir haben mehr getan: Als Italien seine begehrliehen Blicke über unsere Grenzen sandte, waren wir, um das Bündnisverhältnis und den Frieden zu erhalten, zu großen und schmerzlichen Opfern entschlossen, zu Opfern, die Unserem väterlichen Herzen besonders nach gingen.
Aber Italiens Begehrlichkeit, das den Moment nützen zu sollen glaubte, war nicht zu stillen.
Und so muß sich das Schicksal vollziehen. Dem mächtigen Feind im Norden hat in zehmonatigem gigantischen Ringen und in treuester Waffenbruderschaft mit dem Heere Meines erlachten Verbündeten Meine Armee siegreich standgehalten. Der nun heimtückische Feind im Süden ist Uns kein neuer Gegner. Die großen Erinnerungen an Novara Mortara, Cuslozza und Lissa, die den Stolz Meiner Jugend bilden, und der Geist Radetzky's, Erzherzog Albrechts und

Manifest Sr. Majestät des Kaisers

Tegetthoffs, der in Meiner Land- und Seemacht fortlebt, bürgen dafür, daß wir auch gegen Süden hin die Grenzen der Monarchie erfolgreich verteidigen werden. Ich grüße Meine kampferprobten, siegreichen Truppen im Vertrauen auf Sie und ihre Führer. Ich vertraue auf meine Völker, deren beispiellosem Opfermüte Mein innigster, väterlicher Dank gebürt. Den Allmächtigen bitte ich, daß er unsere Fahnen segne und unsere gerechte Sache in seine gnädige Obhut nehme.

Franz Josef
Stürgkh.

Am 3. Juni wurde Przemysl von den verbündeten Truppen wieder zurück erobert.	Eroberung von Przemysl
Am 22. Juni zog General der Kavallerie Böhm-Ermolli unter dem Jubel der Bevölkerung mit den Truppen der II. Armee in Lemberg ein. Laut Erlaß des k.k. B.S.R. in Senftenberg vom 23.6.1915, Z. 1651 wurden anlässlich der Eroberung von Lemberg 2 Tage frei gegeben.	Eroberung von Lemberg
Am 26. Juni wurden die Kinder zum Dankgottesdienste in die St. Josefskapelle in Schediwy geführt. Nach demselben fand in der Schule eine patriotische Feier statt. In einer Ansprache des Schulleiters wurden die Kinder die herrlichen Waffenerfolge der verbündeten Armeen vor Augen geführt.	Siegesfeier
Am 11. Juli fand die Einweisung der Ortskapelle durch den Herrn Katecheten Emil Kaulich aus Deutsch-Gabel derzeit Defizientenpriester in Schediwy statt. Die Schuljugend nahm unterer Führung des Lehrkörpers an der Einweisung teil.	Einweisung der Ortskapelle
Am 13. und 14. Juli wurden die Schulkinder zum Empfang der hl. Sakramente in die Josefskapelle nach Schediwy geführt.	Religiöse Übungen
Das Schuljahr 1914-15 schloß mit einem Dankgottesdienste in der Kapelle in Schediwy, dem Lehrer und Schüler beiwohnten.	Schulschluß
Der Schulschluß fiel in diesem Jahre in eine Zeit welterschütternder Kriegereignisse. Um der Schuljugend Gelegenheit zu bieten, den Ernst der Zeit und die Bedeutung ihrer Ereignisse richtig zu erfassen, fand an diesem Tage ebenfalls eine Schulfest statt. Der Schulleiter gedachte in einer Ansprache der Ruhmestaten unseres tapferen Heeres und seiner Führer. Das Kaiserlied beschloß diese Fest.	Patriotische Schulfest
Nach derselben wurden die Schulkinder über ihr Verhalten während der Ferien belehrt und dann wurden die Schulfest-	Verteilung der Schulfestnachrichten

richten verteilt.

Die Schülerstatistik befindet sich auf
Seite 292.

Schülerstatistik
(siehe S. 130/31)

In den Ferien wurde das Schuldach neu
geteert.

Schulreparatur

Schuljahr 1915 – 1916

Das Schuljahr 1915-16 begann am 16. September mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche in Sattel.

Schulbeginn

In den Ferien wurde das Schulgebäude anlässlich der Eroberung von Warschau am 5. August und der von Brest-Litowls am 26. August beflaggt.

Beflaggung des
Schulhauses

Am Vorabend des allerhöchsten Geburtstages den 17. August wurde von den Schülkindern ein Fakelzug veranstaltet. Vor Abmarsch derselben hielt der Hr. Gemeindevorsteher eine patriotische Ansprache. Vor dem Schulhause hielt der Schulleiter an die Anwesenden eine solche, in welcher er die große Bedeutung des Geburtstages Sr. Majestät hervorhob und brachte am Schlusse derselben auf den erhabenen Monarchen und seinen treuen Verbündeten, den deutschen Kaiser ein dreimaliges „Hoch“ aus, in welches die Teilnehmer begeistert einstimmten. Sodann wurde die österreichische und die deutsche Volkshymne gesungen. Anlässlich dieser Feier waren die Schule und andere Häuser festlich beleuchtet.

Patriotische
Feierlichkeit

Am 18. August fand in der St. Josefskapelle in Schediwy ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem sich der Lehrkörper mit der Schuljugend, sowie die Mitglieder der Gemeindevertretung beteiligten.

Vom k.k. Kriegsministerium Kriegsfürsorge wurde in der Zeit vom 27. September bis 2. Oktober eine Sammelwoche für Woll- und Kautschuksachen angeordnet. Zu diesem Zwecke wurde laut Erlaß des k.k. B.S.R. vom 10.9.1915, Z: 2362 der 29. September als Hauptsammeltag und der 2. Oktober als Nachsammeltag bestimmt. Beide Tage waren schulfrei. Mit der Sammlung der Altmaterialien wurden die Knaben der 3. Abteilung betraut. Die Sammlung ergab eine Gewichtsmenge von 332 kg.

Sammelwoche

Am 4. Oktober dem Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers beteiligte sich die Schuljugend mit dem Lehrkörper an dem Gottesdienste in der Pfarrkirche in Sattel.

Namensfest Sr.
Majestät

Am 15. Oktober wurden die Schulkinder zum Empfang der hl. Sakramente in die Pfarrkirche nach Dobran geführt.	Empfang der hl. Sakramente
Am 19. November, dem Namenstage der verstorbenen Kaiserin, beteiligten sich die Schulkinder der oberen Altersstufen am Gottesdienste in der Pfarrkirche in Sattel.	Namenstag der verstorbenen Kaiserin
Am 2. Dezember dem 6. Kinderschutz- und Kriegswaisentage fand im Lehrzimmer eine patriotische Schulfestfeier statt. Eine eingeleitete Sammlung ergab 31 K, welcher Betrag an die deutsche Landeskommision für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Prag geschickt wurde.	6. Kinderschutztag
Am 13. Feber fand im Lehrzimmer eine Schüleraufführung in Verbindung mit einer Weihnachtsbescherung statt. Zur Aufführung gelangten Teile aus den Liederspielen „die Kinderwelt in Luft und Leid“ und „Mein Vaterland, mein Österreich“ von Fr. Jos. Ramisch. Beteilt wurden alle Schulkinder mit Kleiderstoffen. Zur Weihnachtsbescherung liefen an Spenden ein: Bund der Deutschen in Ostböhmen 50 K, Bund der Deutschen in Böhmen 30 K, Deutscher Schulverein in Wien 20 K, Hielle und Dittrich 30 K. Außerdem spendeten einige Fabrikanten Beiträge in Geld und Ware.	Schüleraufführung und Weihnachtsbescherung
Die Suppenanstalt war vom 22. Feber bis zum 15. März geöffnet. Es wurden an 16 Tagen durchschnittlich an 42 Kinder 493 Portionen verteilt. Eine Portion wurde mit 10 h berechnet. Für diese Wohlfahrts-einrichtung liefen Spenden von 47 K ein.	Suppenanstalt
In der Zeit vom 30. April bis zum 7. Mai wurde unter Mitwirkung der Schule eine Rote Kreuz Woche veranstaltet. Mit Erl. des k.k. B.S.R. vom 14.4.1916, Z: 649 waren der 1. und 6. Mai schulfrei. Am 1. Mai nahmen die Knaben der oberen Altersstufen die Verteilung der Aufrufe in den Wohnungen vor und am 6. Mai sammelten die Mädchen der oberen Altersstufe die Geldspenden für das Rote Kreuz in den Wohnungen ein. Das Ergebnis der Geldsammlung betrug 37 K 60 h, welcher Betrag seitens des Gemeindeamtes der k.k. Bezirkshauptmannschaft in Neustadt a.d.M. übermittelt wurde. Als Mitglieder des Roten Kreuzes meldeten sich 2 Personen mit einem Jahresbeitrage von 2 K an.	Rote Kreuz Woche
Am 10. Mai wurde die Schule vom Herrn k.k. B.S.I. Franz Kempf inspiziert.	Inspektion
Am 20., 22. und 23. Maie fand die Anbau-	Anbauflächen-

flächenaufnahme in der Gemeinde statt, wobei der Schulleiter Franz Rösner als Geschäftsführer mitwirkte.	aufnahme
Am 14. Juni wurden die Schulkinder zum Empfang der hl. Sakramente in die Pfarrkirche nach Dobran geführt.	Religiöse Übungen
Am 17. Juni wurde eine neuerliche Woll- u. Kautschuksammlung unter Mitwirkung der Schuljugend veranstaltet. Das Ergebnis der Wollsammlung betrug 50 kg.	Woll- und Kautschuk-Sammlung
Am 3. Juli fand unter dem Vorsitze des bischöfl. Vikars Herrn Dechant Domasinsky aus Dobruschka die Religionsprüfung im Lehrzimmer statt. Derselben wohnten die Mitglieder des O.S.R. bei.	Religionsprüfung
Am 11. u. 12. Juli wurden die Schulkinder nochmals zum Empfang der hl. Sakramentes in die St. Josefskapelle nach Schediwy geführt.	Religiöse Übungen
Die, von den Schulkindern durchgeführte Blei- u. Zinnsammlung ergab 2 kg, die Gold- und Silbersammlung 72 g.	Sammlung für Kriegszwecke
Für die III. Kriegsanleihe zeichneten die Schüler 1700 K.	Kriegsanleihe Schülerzeichnung
Die Mädchen verfertigten in den Handarbeitsstunden 3 dänische Decken, welche an das Kriegsfürsorgeamt in Wien gesandt wurden. Von der Schuljugend wurden auch wiederholt Brombeerblätter zur Erzeugung von Tee für die Soldaten gesammelt.	Kriegsfürsorge
Am 15. Juli fand der feierliche Schulschluß statt. Lehrer und Schüler wohnten dem Dankgottesdienste in der Kapelle in Schediwy bei. Nach demselben gedachte der Schulleiter in einer Ansprache der Ruhmestaten unserer tapferer Heere und schloß seine Rede mit dem Wunsche, das künftige Schuljahr möge uns die Sieges- und Friedensfeier bringen. Hierauf wurden die Kinder über ihr Verhalten während der Ferien belehrt und erhielten dann ihre Schulzeugnisse.	Schulschluß
Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.	(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1916 – 17

Das Schuljahr 1916-17 begann am 16. September Mit einem feierlichen Bittgottesdienste in der Stiftskirche in Schediwy.	Schulbeginn
Am 18. August, dem Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers beteiligte sich die Schuljugend mit dem Lehrkörper an dem feierlichen Gottesdienste in der Kapelle in Schediwy. Anlässlich des Geburtsfestes wurde von den Schülern der III. Abteilung eine Sammlung von Haus zu Haus zu Gunsten des Witwen- und Waisenhilfsfondes nach Angehörigen der gesamten bewaffneten Macht unternommen, welche den Betrag von 21 K 50 h ergab.	Geburtsfest Sr. Majestät Sammlung
Am 27. August erklärte Rumänien an Österreich den Krieg.	Kriegserklärung
Mit Beginn des Schuljahres erteilt der Stiftspriester von Schediwy Herr Dr. Franz Novak den Religions- unterricht.	Erteilung des Religionsunter- unterricht
Am 25. und 26. September wurden die Kinder zum Empfang der hl. Sakramente in die Stiftskapelle nach Schediwy geführt.	Religiöse Übungen
Am 4. Oktober dem Namensfeste des Kaisers fand in Schediwy ein feierlicher Gottesdienst statt, dem Lehrer und Schüler beiwohnten.	Namensfest Sr. Majestät
Aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes wurden mit Erlaß des k.k. Ministeriums des Inneren vom 25.7.1916, Z: 16721 M. 1 in der Zeit vom 4. bis 8. Oktober Opfertage für den Invalidenfond des Kriegsfürsorgeamtes, den k.k. öster. Militär Witwen- und Waisen- fond und für die an Tuberkulose erkrankten Krieger bewilligt. Am 7. Oktober, welcher Tag schulfrei war, fand eine Sammlung statt, die den Betrag von 22 K 71 h ergab. Dieser Betrag wurde durch das Gemeinde- amt der k.k. Bezirkshauptmannschaft übermittelt.	Namensfest Sr. Majestät Opfertage
Am 19. November, dem Namenstage der verstorbenen Kaiserin, beteiligte sich die Schuljugend am Gottesdienste in der St. Josefskapelle in Schediwy.	Gedächtnistag der verstor- storbenen Kaiserin
Am 21. November meldete eine Sonderausgabe der „Wiener Zeitung“: „Seine k. und k. Apostolische Majestät Franz Josef I. ist heute, den 21. Novem-	Unser Kaiser Franz Josef I. gestorben

ber um 9 Uhr abends in Schlosse zu Schönbrunn sanft im Herrn entschlafen.“
Unser guter alter Kaiser gestorben !
So lief der Klageruf aus aller Herzen durch das weite Reich. Ein so langes Leben dem verblichenen Herrscher beschieden war, so sehnlich wünschte ihm jeder noch viele Jahre gesegneten Daseins. Seine Völker teilten seit Jahrzehnten Freud und Leid mit ihm. Was hat Franz Josef an Sorgen, Prüfungen und herbstem Schmerz alles erleben müssen ! Aber Freude mußte auch seine Brust schwellen, wenn er sah, mit welch inniger Liebe und Ehrfurcht alle seine Landeskinder an ihm hingen. Die Liebe zu Kaiser und Reich war es aber auch, welcher die Völker Österreich-Ungarns zusammenschweißte zu jener eisernen Mauer, die in dem riesenhaften ringen, das noch immer tobt, einen Wall bildete um Herrscher und Vaterland. Mit ihrem Herzblut haben Millionen Streiter die Treue zu ihrem Kaiser besiegelt und die Worte des Kaiserliedes erfüllt: „Gut und Blut für unsern Kaiser, Gut und Blut fürs Vaterland !“

Kaiser Franz Josef hatte aber auch die Jugend in sein Herz geschlossen. Jede Gelegenheit nahm er wahr, um für die Jugend einzutreten. Seine schlichten Worte „fürs Kind“ bleiben unvergessen. Der Kaiser hat bewiesen, daß er den Wert einer tüchtigen Volksschule wohl und richtig einzuschätzen wußte, indem er den weisen Ratschlägen des Ministers Hasner zustimmte und am 14. Mai 1869 seinen Namen unter das Reichsvolksschulgesetz setzte. So ist denn Kaiser Franz Josef als der Schöpfer des Reichsvolksschulgesetzes auch der Begründer des hohen Aufschwunges, den das Schulwesen Österreichs unter seiner Herrschaft genommen.

Nun ist er ohne Todeskampf hinübergegangen in die Gefilde der Seligen. Mit tiefer Trauer steht das ganze Reich an der Bahre seines guten alten Kaisers, dessen Andenken nie verlöschen wird in den Herzen seiner treuen Völker.

Am 2. Dezember fand in der Josefskapelle in Schediw der Trauergottesdienst für den verstorbenen Kaiser statt, dem Lehrer und Schüler beiwohnten. Bei der Trauerfeier, die nachher im Lehrzimmer abgehalten wurde, hielt der Lehrer eine Ansprache, in der er das Leben und Wirken des verstorbenen Monarchen hervorhob. Eine Sammlung zu Gunsten der

Trauergottesdienst

Jugendfürsorge ergab den Betrag
von 22 K 60 h.

Kaiser Karl I. als Nachfolger des
verbliebenen Herrschers hat die Regierung
mit folgender Kundmachung übernommen.

„An meine Völker !

Tiefbewegt und erschüttert stehe Ich und
Mein Haus, stehen meine treuen Völker
an der Bahre des edlen Herrschers, dessen
Händen durch nahezu sieben Jahrzehnte
die Geschicke der Monarchie anvertraut
waren.

Durch die Gnade des Allmächtigen, die
Ihn in frühen Jünglingstagen auf den
Thron berufen hatte, ward Ihm auch die
Kraft verliehen, unbeirrt und ungebro-
chen durch schwerstes menschliches Leid, bis
ins hohe Greisenalter nur den Pflichten zu
leben, die Sein hehres Herrscheramt und
die heiße Liebe zu Seinen Völkern Ihm
vorschrieben.

Seine Weisheit, Einsicht und väterliche
Fürsorge haben die dauernden Grund-
lagen friedlichen Zusammenlebens und
freier Entwicklung geschaffen und aus
schweren Wirren und Gefahren, durch böse
und durch gute Tage, Österreich-Ungarn
durch eine lange und gesegnete Zeit des
Friedens auf die Höhe der Macht geführt,
auf der es heute im Verein mit treuen
Verbündeten den Kampf gegen Feinde
ringsherum besteht.

Sein Werk gilt es fortzusetzen und zu
vollenden.

In sturmbewegter Zeit besteige Ich den
ehrwürdigen Thron Meiner Vorfahren,
den Mein erlauchter Ahn Mir in un-
vermindertem Glanze hinterläßt.

Noch ist das Ziel nicht erreicht, noch ist
der Wahn der Feinde nicht gebrochen,
die meinen, in fortgesetztem Ansturme
Meine Monarchie und ihre Verbündeten
niederringen, ja zertrümmern zu können.
Ich weiß Mich eins mit Meinen Völkern
in dem unbeugsamen Entschluß, den Kampf
durchzukämpfen, bis der Friede errungen
ist, der den Bestand Meiner Monarchie
sichert und die festen Grundlagen ihrer
ungestörten Entwicklung verbürgt.

In stolzer Zuversicht vertraue Ich darauf,
daß meine heldenmutige Wehrmacht, ge-
stützt auf die aufopfernde Vaterlandes-
liebe Meiner Völker und in treuer
Waffenbruderschaft mit den verbündeten
Heeren, auch weiterhin alle Angriffe
der Feinde mit Gottes gnädigem Bei-
stande abwehren und den siegreiche
Abschluß des Krieges herbeiführen wird.
Ebenso unerschütterlich ist Mein Ver-
trauen, daß Meine Monarchie, deren
Machtstellung in der altverbrieften, in

Regierungs-
antritt des
neuen Kaisers

Not und Gefahr neubesiegelten untrennbaren Schicksalsgemeinschaft ihrer beiden Staaten wurzelt, nach innen und nach außen gestählt und gekräftigt aus dem Kriege hervorgehen wird; daß Meine Völker, die sich getragen von dem Gedanken der Zusammengehörigkeit und von tiefer Vaterlandsliebe, heut mit opferfreudiger Entschlossenheit zur Abwehr der äußeren Feinde vereinen, auch zum Werke der feindlichen Erneuerung und Verjüngung zusammenwirken werden, um die beiden Staaten der Monarchie mit den angegliederten Ländern Bosnien und Herzegowina einer Zeit der inneren Blüte, des Aufschwunges und der Erstarkung zuzuführen.

Indem Ich des Himmels Gnade und Segen auf Mich und Mein Haus wie auf Meine geliebten Völker herbeiflehe, gelobe Ich vor dem Allmächtigen, das Gut, das Meine Ahnen Mir hinterlassen haben, getreulich zu verwalten.

Ich will alles tun, um die Schrecknisse und Opfer des Krieges in ehester Frist zu bannen, die schwer vermißten Segnungen des Friedens Meinen Völkern zurück zu gewinnen, sobald es die Ehre unserer Waffen, die Lebensbedingungen Meiner Staaten und ihrer treuen Verbündeten und der Trotz unserer Feinde gestatten werden.

Meinen Völkern will Ich ein gerechter und lebevoller Fürst sein. Ich will ihre verfassungsmäßigen Freiheiten und sonstigen Gerechtsame hochhalten und die Rechtsgleichheit für alle sorgsam hüten. Mein unablässiges Bemühen wird es sein, das sittliche und geistige Wohl Meiner Völker zu fördern, Freiheit und Ordnung in Meinen Staaten zu beschirmen, allen erwerbstätigen Gliedern der Gesellschaft die Früchte redlicher Arbeit zu sichern. Als kostbares Erbe meiner Vorfahren übernehme ich die Anhänglichkeit und das innige Vertrauen, das Volk und Krone umschließt. Dieses Vermächtnis soll Mir die Kraft verleihen, den Pflichten Meines hohen und schweren Herrscheramtes gerecht zu werden.“

Am 10. Juli wurden die Kinder zum Empfang der hl. Sakramente in die Pfarrkirche nach Dobran geführt.

Religiöse Übungen

Am 13. Juli wurde die Suppenanstalt, welche am 9. Jänner eröffnet worden war, geschlossen. Zur Verteilung gelangten 1482 Portionen. Eine Portion Suppe wurde mit 18 h berechnet. Der Gesamtaufwand der Suppenanstalt beträgt 266 K 76 h.

Suppenanstalt

Am 18. Juli fand in ortsüblicher Weise der Schulschluß statt.	Schulschluß
Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.	(siehe S. 130/31)
Für die VI. Kriegsanleihe wurden vom Schulleiter folgende Zeichnungen durchgeführt: Schatzscheine für 21000 K Schülerzeichnung „ 300 „.	VI. Kriegsanleihe

Schuljahr 1917 – 1918

Das Schuljahr begann am 16. September mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche in Sattel.	Schulbeginn
Am 27. Oktober wurden die Kinder zum Empfang der hl. Sakramente in die Kirche nach Sattel geführt.	Religiöse Übungen
Am 3. November war anlässlich der Wiedereroberung von Görz schulfrei.	Ferialtag
Am 4. November dem Namenstage Sr. Majestät des Kaisers beteiligte sich der Lehrkörper mit der Schuljugend an dem feierlichen Gottesdienste in Sattel.	Namensfest Sr. Majestät
Am 13. November war die Schule anlässlich der glücklichen Errettung unseres Kaisers aus Todesgefahr beflaggt.	
Für die VII. Kriegsanleihe wurden vom Schulleiter Zeichnungen von 18000 K in Schatzscheinen zur Anmeldung gebracht.	VII. Kriegsanleihe
Vom 4. bis 26. Jänner war die Schule infolge des Kohlenmangels gesperrt.	Schulsperre
Am 4. Feber wurde die Suppenanstalt eröffnet.	Eröffnung der Suppenanstalt
Am 17. März wurden die Kinder zum Empfang der hl. Sakramente in die Pfarrkirche nach Dobran u. Sattel geführt.	Religiöse Übungen
Am 27. April dem Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin nahm die Schuljugend mit dem Lehrkörper am Festgottesdienste in der Pfarrkirche in Sattel teil.	Namensfest der Kaiserin
Am 30. April wurde die Suppenanstalt geschlossen. Verteilt wurden 1031 Portionen. Der Kostenaufwand betrug 206 K 20 h.	Schluß der Suppenanstalt

Am 9. Mai dem Geburtsfeste der Kaiserin beteiligte sich die Schuljugend am Gottesdienste in Sattel.	Geburtsfest der Kaiserin
Am 10. Mai besuchte der Herr k.k. B.S.I. Franz Kempf die hiesige Schule.	Inspektion
Am 10. Juni fand unter dem Vorsitze des bischöflichen Vikärs Herrn Dechant Domasinsky aus Dobruschka die Religionsprüfung statt.	Religionsprüfung
Vom 11. bis 16. Juni fand in der Gemeinde die Anbauflächenerhebung statt, wobei der Schulleiter als Erhebungskommissär mitwirkte.	Anbauflächen- erhebung
Am 15. Juli fand in ortsüblicher Weise der Schulschluß statt.	Schulschluß
Am 5. August wurde die Blitzableiteranlage am Schulgebäude vom Elektrotechniker Herrn Rudolf Ferner aus Wien geprüft.	Prüfung der Blitzableiter
Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.	(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1918 – 1919

Das Schuljahr begann am 16. September mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche in Deschney.	Schulbeginn
Am 17. Oktober wurden die Kinder zum Empfange der hl. Sakramente in die Kirche nach Sattel geführt.	Religiöse Übungen
Vom 18. Oktober bis zum 6. November war die Schule wegen der stark auftretenden „Grippe“ gesperrt.	Schulsperre
Am 25. November wurde die Suppenanstalt eröffnet.	Eröffnung der Suppenanstalt
Vom 1. Jänner an erteilt den Religionsunterricht der Defizientenpriester von Schediwy Herr Pfarrer Franz Vymetal.	Erteilung des Religionsunter- richtes
Am 11. Jänner wurden die ärmsten Schulkinder mit Kleidungsstoffen beteiligt.	Weihnachtsbe- scherung
Vom 31. Jänner bis 28. Feber war die Schule infolge der Holz- und Kohlenmangels gesperrt.	Schulsperre
Am 30. April wurde die Suppenanstalt geschlossen. Verteilt wurden 800 Portionen. Der Kostenaufwand betrug 160 K.	Schluß der Suppenanstalt

Am 15. Mai besuchte der Herr Bezirksschulinspektor Professor Franz Kempf die hiesige Schule.

Besuch der Schule durch den B.S.I.

Vom 2. bis 4. Juni fand in der Gemeinde die Anbauflächenerhebung statt, wobei der Schulleiter als Erhebungskommissär mitwirkte.

Bei der am 15. Juni stattfindenden Gemeindevahl wurde der Schulleiter in die Gemeindevertretung gewählt.

Am 28. Juni schloß das Schuljahr.

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.

(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1919 – 1920

Das Schuljahr begann am 16. September. In den Ferien wurden am 11. August mit der Ausspeisung der Kinder begonnen. Durch Vermittlung der cechoslovakischen Kinderfürsorge in Neustadt a.d.M. erhielt die Schule von der amerikanischen Mission Kakao, Mehl, Fett und andere Bedarfsartikel zugewiesen. Es erhielten täglich 25 Kinder im Alter bis zu 6 Jahren Kakao und 45 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren Suppe.

Beginn des Schuljahres

Schulküche

Der 28. Oktober wurde von der cechoslovakischen Regierung als Staatsfeiertag erklärt und war dieser Tag schulfrei.

Staatsfeiertag

Am 15. November wurden die Schulanrichten für das 1. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulanrichten

Am 4. Jänner fand im Lehrzimmer anlässlich des Kinderschutztages eine Schüleraufführung statt. Am Schlusse derselben dankte der O.S.I. Herr Kuchar dem Schulleiter für die Mühe, welche er sich mit dem Einüben der Lieder und Gedichte gegeben hat.

Kinderschutztage

Als Weihnachtsbescherung erhielt jedes Kind einen Stollen, die von den Spenden welche für die Bescherung eingelaufen waren, gekauft wurden.

Weihnachtsbescherung

Eine eingeleitete Sammlung ergab den Betrag von 128 K von welchem die Deutsche Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Reichenberg 50 K, die Stelle für die Heimkehr der Kriegsgefangenen in Reichstadt 50 K und das Komitee der

Sammlung

cechoslovakischen Kinderfürsorge in Prag 28 K erhielten.

Am 1. Feber wurden die Schulnachrichten für das 2. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Am 15. Feber wurden die Kinder seitens des Distrikarztes Herrn Elbogen in Giesshübel auf ihren Gesundheitszustand untersucht.

Ärztliche Untersuchung der Kinder

Am 7. März versammelten sich die Schüler anlässlich des 70. Geburtstages des Präsidenten Prääsidenten Thomas Garrigue Masaryk der cechoslovakischen Republik im Lehrzimmer. Der Schulleiter gab den Schülern ein Lebensbild des Präsidenten. Das Lied „In der Heimat ist es schön“ beschloß diese Schulfeier.

70. Geburtsfest des

Am 15. April wurden die Schulnachrichten für das III. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Am 18. April fanden die Wahlen in das neue Abgeordnetenhaus und am 25. April die in den Senat statt.

Wahl der Abgeordneten

Bei der vom 17. bis 22. Mai anberaumten Anbauflächenerhebung wirkte der Schulleiter als Erhebungskommissär mit.

Anbauflächen-
erhebung

Am 7. Juni wurden die Kinder von dem Distriktsarzt Dr. Elbogen geimpft.

Impfung

Am 16. Juni fand die Wahl des Gemeindevorstehers und der Gemeinderäte statt. Gewählt wurden:

Wahl der Gemeindevertreter

- Herr Ignaz Exner als Vorsteher
- „ Adolf Stepan als Vorsteherstell-
vertreter
- „ Franz Rösner als Gemeinderat.

Von Schediwy wurden die Herren Johann Effenberger und Franz Wolf als Gemeinderäte gewählt.

Am 23. Juni besuchte der B.S.I. Herr Professor Franz Kempf die Schule.

Besuch der Schule durch den B.S.I.

Am 25. Juni wurde ein Ausflug nach Adersbach zur Besichtigung der dortigen Felsen unternommen. An demselben beteiligten sich 39 Schulkinder unter Aufsicht der Lehrpersonen. Die Reiseauslagen trug jeder Schüler selbst. Die Fahrgelegenheiten zum Bahnhof nach Neustadt a.d.M. stellten in liebenswürdiger Weise die Landwirte Ignaz Hoffmann, Franz Exner und Josef Kryci zu ermäßigtem Preise bei.

Schulausflug

Am 30. Juni wurde in ortsüblicher Weise das Schuljahr geschlossen.

Schluß des Schuljahres

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.

(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1920 - 1921

Das Schuljahr begann am 1. September 1920. Die Schule zählt 51 Kinder, von welchen 14 die erste Abteilung, 17 die zweite und 20 die dritte Abteilung besuchen.

Beginn des Schuljahres

Am 28. Oktober dem Staatsfeiertag der tschechoslowakischen Republik war schulfrei.

Staatsfeiertag

Am 13. November wurden die Schulnachrichten für das 1. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Eine zu Gunsten der Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge eingeleitete Sammlung ergab den Betrag von 34 K 50 h.

Sammlung

Für die armen Schulkinder erhielt die Schulleitung folgende Spenden:
80 K vom Bunde der Deutschen Ostböhmens,
15 K von Herrn Migula Brauerei Giesshübel,
100 K vom dilettanten Theaterverein in Plassnitz.

Spenden für die armen Schulkinder

Am 31. Jänner wurden die Schulnachrichten für das II. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Am 15. November, dem 250. Todestage des Pädagogen Johann Amos Comenius war schulfrei. Der Schulleiter machte die Kinder in einem Lebensbilde auf die allgemeine menschliche Bedeutung dieses großen Pädagogen aufmerksam.

Comeniusfeier

Am 7. März versammelten sich die Kinder anlässlich des Geburtstages des Präsidenten Thomas Masaryk im Lehrzimmer, wo eine entsprechende Schulfest stattfand.

Geburtsfest des Präsidenten

Bei der am 17. März stattgefundenen Gemeindeauschuß-Sitzung wurde die Wahl der Ortsschulratsmitglieder vorgenommen.

Wahl des Ortsschulrate

Es wurden nachstehende Herren gewählt:
Albin Schintag Plassnitz
Adolf Stepan „
Ferdinand Bauer Schediwy
Wendelin Hoffmann „ .

Als Ersatzmänner: Franz Zeipelt Plassnitz
Ignaz Hoffmann „

Johann Bauer Schediwy.

Am 16. April wurden die Schulnachrichten für das III. Vierteljahr verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten
Am 25. Juni fand im Turnhallensaale in Rokitz die Bezirkslehrerkonferenz unter dem Vorsitze des Bürgerschuldirektors Herrn Johann Schwarz statt.	Bezirkslehrerkonferenz
Am 27. Juni wurde in der konstituierenden Sitzung des O.S.R. vom Bevollmächtigten der Bezirksschulbehörde dem Schulleiter Franz Rösner von den neu gewählten Ortsschulratsmitgliedern das Treuegelöbniß für die czechoslovakische Republik entgegen genommen.	Ablegung des Treuegelöbnisses
In derselben Sitzung wurden auch die Funktionäre der O.S.R. gewählt und zwar: Herr Albin Schintag als Vorsitzender „ Wendelin Hoffmann Stellvertreter „ Ferdinand Bauer als das zur Ausübung der Rechte des O.S.R. bestimmtes Mitglied.	Wahl der O.S.R.
Am 28. Juni wurden die Schulnachrichten für das IV. Vierteljahr verteilt. Mit diesem Tage schloß auch das Schuljahr.	Schulschluß
Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.	(siehe S. 130/31)

Schuljahr 1921 - 1922

Das Schuljahr begann am 1. September 1921. Die Schule zählte am Anfange 53 Kinder, von welchen 12 die erste Abteilung, 22 die zweite und 19 die dritte Abteilung besuchten.	Beginn des Schuljahres
Am 12. November wurden die Schulnachrichten für das erste Vierteljahr verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten
Für die armen Schulkinder erhielt die Schulleitung zu Weihnachten folgende Spenden: Vom Bunde der Deutschen in Böhmen 300 K, vom Bunde der Deutschen Ostböhmens 80 K, von Herrn Migula in Giesshübel 50 K und 50 K vom Theaterverein in Plassnitz. Außerdem spendete der Deutsche Kultur-	Spenden für die armen Schulkinder

verband 4 Knabenanzüge, 3 Mädchenkleider und 3 Paar Schuhe.

Am 14. Jänner wurden die eingelaufenen Spenden unter die Kinder verteilt. Außerdem bekam jedes Schulkind noch einen Weihnachtsstollen.

Verteilung der Weihnachtspenden

Am 28. Jänner wurden die Schulnachrichten für das zweite Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Am 7. März, dem Geburtstage des Herrn Präsidenten Thomas Masaryk, wurden die Kinder in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht.

Geburtstag des Präsidenten

Am 1. April wurde der Schulleiter Franz Rösner mit Erlaß der Bezirksschulbehörde vom 10.4.1922, Z: 854 bis zum Schlusse des Schuljahres krankheits halber beurlaubt und trat an seine Stelle der Substitut Franz Römer jun.

Krankenurlaub des Schulleiters

Am 22. April wurden die Schulnachrichten für das dritte Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Am 1. Mai, dem Nationalfeiertage war schulfrei.

Nationalfeiertag

Am 3. Mai wurde die Blitzableiteranlage am Schulgebäude überprüft.

Prüfung der Blitzableiteranlage

Vom 22. bis 27. Mai wurden die meisten Schulkinder zum Vertilgen der Nonnenraupen verwendet.

Am 24. Juni empfingen die Schulkinder in der Pfarrkirche in Dobran das Sakrament der Firmung, wo auch die Religionsprüfung unter dem Vorsitze des hochwüdr. Herrn Bischof Dr. Kaspar aus Königgrätz stattfand.

Empfang des Sakramentes der Firmung und Religionsprüfung

Vom 8. bis 30. November 1921 hatte die Handarbeitslehrerin Franziska Rösner mit Erlaß der B.S.B. vom 24.12.1921, Z: 3189 einen Krankenurlaub. Für die erkrankte Lehrerin unterrichtete Marie Alliger Handarbeitslehrerin in Deschney.

Beurlaubung der Handarbeitslehrerin

Am 28. Juni wurden die Schulnachrichten für das vierte Vierteljahr verteilt. An diesem Tage schloß auch das Schuljahr.

Schluß des Schuljahres

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 292.

(siehe S. 132/33)

Schuljahr 1922 – 23

Das Schuljahr begann am 1. September 1922. Die Schule zählte am Anfange 44 Schüler und Schülerinnen, von denen 7 die erste Abteilung, 21 die zweite und 16 die dritte Abteilung besuchten.	Beginn des Schuljahres														
Infolge plötzlicher Erkrankung des Schulleiters Franz Rösner entfiel der Unterricht vom 1. – 8. Oktober. Am 9. Oktober wurde der Unterricht, durch den soeben vom Militär heimgekehrten Lehrerstellvertreter Gottfried Lüftner wieder aufgenommen. Der Schulleiter erhielt einen Krankenurlaub bis 31.12.	Erkrankung des Schulleiters														
Am 28. Oktober, dem Staatsfeiertage der Republik war unterrichtsfrei.	Staatsfeiertag														
Am 15. November wurden die Schulnachrichten für das erste Vierteljahr verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten														
Für die armen Schulkinder erhielt die Schulleitung zu Weihnachten folgende Spenden: <table><tr><td>Bund der Deutschen in Böhmen</td><td>300,- Kc</td></tr><tr><td>Deutscher Kulturverband</td><td>200,- Kc</td></tr><tr><td>Theaterverein Pláßnitz</td><td>200,- Kc</td></tr><tr><td>Politische Bezirksverwaltung Neustadt a.d.M.</td><td>175,- Kc</td></tr><tr><td>Firma I.A. Kluge – Oberaltstadt</td><td>50,- Kc</td></tr><tr><td>Herr Migula – Gießhübel</td><td><u>25,- Kc</u></td></tr><tr><td>Summe:</td><td>950,- Kc</td></tr></table>	Bund der Deutschen in Böhmen	300,- Kc	Deutscher Kulturverband	200,- Kc	Theaterverein Pláßnitz	200,- Kc	Politische Bezirksverwaltung Neustadt a.d.M.	175,- Kc	Firma I.A. Kluge – Oberaltstadt	50,- Kc	Herr Migula – Gießhübel	<u>25,- Kc</u>	Summe:	950,- Kc	Spenden für die armen Schulkinder
Bund der Deutschen in Böhmen	300,- Kc														
Deutscher Kulturverband	200,- Kc														
Theaterverein Pláßnitz	200,- Kc														
Politische Bezirksverwaltung Neustadt a.d.M.	175,- Kc														
Firma I.A. Kluge – Oberaltstadt	50,- Kc														
Herr Migula – Gießhübel	<u>25,- Kc</u>														
Summe:	950,- Kc														
Außerdem schenkte der Deutsche Kulturverband 7 Mäntel und 3 Paar Schuhe.															
Am 15. Jänner wurden die Weihnachtsspenden an die Kinder verteilt.	Verteilung der Weihnachtsspenden														
Am 16. Jänner begab sich der erkrankte Schulleiter Franz Rösner zur Operation nach Breslau und übernahm der Lehrerstellvertreter Gottfried Lüftner für die Dauer der Abwesenheit des Schulleiters, die Schulleitung.	Übernahme der Schulleitung														
Am 31. Jänner wurden die Schulnachrichten für das zweite Vierteljahr verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten														
Am 27. Jänner ist der Schulleitung eine Staatsflagge vom Ortsschulratsvorsitzenden übergeben worden.	Flagge in den Staatsfarben														
Laut Zuschrift des Bezirksschulsausschusses in leiter Franz Rösner eine Verlängerung desurlaubes bis 31.3.1923.	Urlaubsverlängerung														
Am 21. Feber 1923, dem Begräbnistage des Finanzministers Dr. Rasin, der durch Meuchelmord sein Leben einbüßte, war auf Grund des Erl. des B.Sch.Au. in Senftenberg vom 20.2.1923, Z. 387 unterrichtsfrei. Um 8 Uhr fand in Anwesenheit aller Schüler die Trauerkundgebung statt.	Begräbnistag Dr. A. Rasin 21.II.1923														

Das Geburtstagsfest des Präsidenten der Republik wurde in schlichter und einfacher Weise gefeiert. In einer Ansprache wurde den Kindern der Lebenslauf und das Wirken unseres Staatsoberhauptes vor Augen geführt. Nach der Ansprache wurde der regelmäßige Unterricht wieder aufgenommen. Das Schulgebäude war an diesem Tage beflaggt.	Geburtstagsfeier des Präsidenten 7.III.1923
Am 14. April wurden die Schulanzeigen für das dritte Vierteljahr verteilt.	Verteilung der Schulanzeigen
Um 8 h früh versammelten sich die Schüler im Klassenzimmer. In einer Ansprache wurde ihnen die Bedeutung des Tages erklärt. Am Schulgebäude war während des ganzen Tages die Staatflagge gehißt.	1. Mai-Feier
In der Zeit vom bis wurde der Zaun um das Schulgebäude teilweise erneuert und ausgebessert. Dann wurde ein neues Turngerät aufgestellt. Der Kostenaufwand für diese Reparaturen betrug K. Die Seitenmauer der Holzlege wurde, weil sich diese stetig senkte aus Ziegeln neu errichtet. In der Zeit vom bis wurde die Schule neu gemalt und schadhafte Stellen neuerlich mit Mörtel beworfen. Die Kosten hierfür betrugen K.	Reparatur des Schulzaunes und Aufstellung eines neuen Turngerätes. Malen des Schulgebäudes
Am 15. Mai, dem Begräbnistage der Gattin des Präsidenten Masaryk, Frau Charlie Masaryk, war auf dem Schulgebäude die Trauerfahne gehißt. Die Kinder wurden durch eine Ansprache mit diesem traurigen Ereignis bekannt gemacht.	Begräbnistag der Frau des Präsidenten Masaryk 15.V.1923
Am 25. Juni unternahm die Klasse, gemeinsam mit den Schulanzeigen Sattel und Pollom, einen Lehrausflug in die Eisengießerei in Skehrow.	Lehrausflug am 25.VI.1923
Am 28. Juni versammelten sich die Kinder um 8 h früh in der Schule. Nach einer kurzen Ansprache des Lehrers wurden die Zeugnisse verteilt und das Schuljahr geschlossen.	Schulschluß am 28.6.1923
Am 30. Juni übergab der Lehrerstellvertreter Gottfried Lüftner die vertretungsweise innegehabte Schulleitung an den Schulleiter Franz Rösner.	Übergabe der Schulleitung am 30.6.1923
Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294.	(siehe S. 132/33)

Schuljahr 1923 – 24

Das Schuljahr begann Sonnabend, den 1. September. Die Klasse zählte am Anfange 41 Schüler und zwar 21 Knaben und 20 Mädchen. Neu traten ein 5 Knaben und 2 Mädchen. Die erste Abteilung besuchten 6 Knaben und 4 Mädchen, die zweite Abteilung 10 Knaben und 10 Mädchen und die dritte Abteilung 5 Knaben und 6 Mädchen.	Beginn des Schuljahres
Mit Beginn dieses Schuljahres wurden	Einführung

zwei neue obligate Unterrichtsgegenstände eingeführt, nämlich Bürgerkunde und erzieherische Handarbeiten. Weiters für die Mädchen des letzten Schuljahres Haushaltungskunde.	neuer Unterrichtsgegenstände
Da der Schulleiter Franz Rösner ernstlich erkrankt war und am 29. August nach Sattel übersiedelt war, übernahm der Lehrer o.B.d.D. Gottfried Lüftner mit 1. September als interim Schulleiter den Dienst.	Übergabe der Schulleitung
Der 15. September brachte unserem Orte die Trauernachricht von dem Hinscheiden des Schulleiters Franz Rösner. Bei dem am 18. September stattgefundenem Begräbnisse beteiligte sich die hiesige Schuljugend unter Führung ihres Lehrers. Die Beteiligung der Lehrerschaft war eine zahlreiche und viele Amtsbrüder ließen sich auch durch einen stundenweiten Weg nicht abschrecken, um dem lieben Toten das letzte Geleite zu geben.	Begräbnis des Schulleiters
Am Sonntage dem 28. Oktober war das Schulgebäude beflaggt.	Staatsfeiertag
Sonnabend, den 17. November 1923 wurden die Schulnachrichten für das erste Vierteljahr verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten
Infolge des überaus strengen Winters und der häufigen Schneestürme und der Erkrankung einiger Schüler sank der Schulbesuch von 95,72 % im Dezember, auf 86,37 % im Jänner herab. Auch im Monate Feber war ein weiteres Sinken des Schulbesuches auf 80,50 % zu verzeichnen.	Schulbesuch
Freitag, den 1. Feber 1924 wurden die Schulnachrichten für das zweite Vierteljahr verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten
Am 7. März, als dem 74. Geburtstage des Herrn Präsidenten war das Schulgebäude beflaggt. Den Schülern wurde vom Lehrer ein Lebensbild des Präsidenten entworfen und die Verdienste desselben um die Gründung der Tschechoslowakischen Republik hervorgehoben.	Geburtstag des Präsidenten
Ges. Fleischer Bez.-Sch.-Insp. 4.6.24	
Die Schulnachrichten für das 3. Vierteljahr wurden mit 15.4. datiert, die aber dieser Tag in die Osterferien fiel, nach einem Erlasse des B.S.A. in Senftenberg, erst am 25.4. zur Verteilung gebracht.	Verteilung der Schulnachrichten
Mittwoch, den 4. Juni wurde die Schule durch den Bezirksschulinspektor Herrn Rudolf Fleischer inspiziert.	Inspektion durch den Herrn Bezirksschulinspektor
Am 19.5. unternahm die Klasse einen Lehrausgang auf den Spitzberg. Desgleichen am 16. Juni auf die Hohe Mense. Am 25. und 26. Juni besuchte die hiesige Schule vereint mit den Schülern von Tannndorf-Hinterwinkel die Kalkbrüche bei Rastdorf,	Lehrausgänge

die Glasfabrik von Pangraz in Kaiserwalde, die Volksschule in Friedrichswald und das Forsthaus in Trschkadorf. Auch die Erzeugung der im Erlitztale hergestellten Holzspanschachteln wurde den Kindern erklärt.

Am 28. Juni wurden nach einer Ansprache des Lehrers die Zeugnisse verteilt und das Schuljahr geschlossen.

Schulschluß

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294-295.

(siehe S. 132/33)

Schuljahr 1945/25

Das Schuljahr begann am 1. September 1924.
Die Klasse zählte am Anfange 36 Schüler und zwar 20 Knaben, 16 Mädchen. Neu traten ein 2 Knaben.
Die 1. Abteilung besuchten 5 Knaben 2 Mädchen
die 2. Abteilung besuchten 13 „ 8 „
die 3. „ „ 2 „ 6 „

Beginn des Schuljahres

Am 28. Oktober, dem Staatsfeiertage der Cechoslovakischen Republik, war unterrichtsfrei; das Schulgebäude war beflaggt.

Staatsfeiertag

Am Mittwoch, den 12. November 1924 wurde die Schule vom Herrn Bezirksschulinspektor Rudolf Fleischer inspiziert.

Inspektion

Samstag, den 15. November 1924 wurden die Schulnachrichten für das 1. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Am 6. Jänner 1925 versammelten sich die Schulkinder, Schulleiter und Ortsschulrat im Lehrzimmer. Nach einer Ansprache des Schulleiters und des Ortsschulrat-Obmannes Herrn Albin Schintag wurden einige Weihnachtsgedichte aufgesagt und nach Absingen der Weihnachtslieder begann die Weihnachtsbescherung.

Weihnachtsbescherung

An Weihnachtsspenden waren eingelaufen: KC 1014,-
u.a. vom Deutschen Kulturverband 300 K
vom Bund der Deutschen in Böhmen 200 „
vom Theaterverein Pläßnitz 150 „
von Herrn Migula, Gießhübel 50 „
von Firma I.A. Kluge 50 „

Auch Kleidungsstücke, Wäsche und Schulbedarfsartikel sind für die Weihnachtsbescherung gespendet worden.

Eine zu Gunsten der Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge eingeleitete Allerseelensammlung ergab den Betrag von 30 k.

Sammlung

Samstag, den 31. Jänner 1925 wurden die Schulnachrichten für das 2. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der

Mit 1. Jänner 1925 erfolgte die Teilung der Gemeinde Pläßnitz – Schödewy in 2 selbständige Gemeinden.

Gemeinde-trennung

Vom 1. Jänner 1925 bis 7. Feber 1925 wurde die Gemeinde von einer Verwaltungskommission verwaltet.

Verwaltungskommission

Am 7.II.1925 fand die Wahl des Vorstehers statt.

Vorsteherwahl

Am 1. März 1925 fand die Neuwahl des Ortsschulrates statt.

Neuwahl des Ortsschulrates

Ortsschulräte: Sebastian Flechtner, Landwirt, Plaßnitz Nr. 29
Josef Bauer, Landwirt, Plaßnitz Nr. 36
Ersatzmänner: Ignaz Hoffmann, Landwirt, Plaßnitz Nr. 28
Franz Exner, Kaufmann, „ „ 13
Johann Metzner, „ „ 63

Die Milde des heurigen Winters bewirken einen durchgangs guten Schulbesuch in dieser Jahreszeit.

Schulbesuch im Winter

Der 75. Geburtstag des ersten Präsidenten der Cechoslovakischen Republik, Herrn T. G. Masaryk wurde festlich begangen.

75. Geburtstag des Herrn Präsidenten T.G. Masaryk

Das Schulgebäude war beflaggt, der Tag unterrichtsfrei.

Der Schulleiter legte in längerer Rede die Bedeutung des Tages dar, entrollte ein Lebensbild des Präsidenten, des ersten Bürgers der Republik, dieses großen Mannes, dieses gerechten Menschen und führte u. a. aus: Hoch über der Burg Hradschin in Prag, der Residenz des Präsidenten, ragt die Flagge Thomas G. Masaryks, des ersten Präsidenten der Cechoslovakischen Republik in die blaue Morgenluft hinaus.

Hört Kinder, was Euch die Flagge des Präsidenten erzählt:

Sie verkündet, daß in der Cechoslovakischen Republik ein freies Volk lebt. Daß es sich seine Gesetze selbst gibt, daß das „Volk die einzige Quelle der Macht in der Cecholslovakischen Republik ist.“

Wir sind glücklich, daß unter uns ein großer Lehrer lebt, der selbst der ehrlichste, arbeitsamste, aufopferndste, gerechteste Bürger ist und mit allen seinen Geistesgaben und den Kräften seines Herzens bestrebt war, das ganze Volk zu solchen Bürgern zu erziehen.

Wir wissen alle, daß dieser Spender des Lichtes und Diener der Wahrheit unser Präsident Thomas Masaryk ist.

Heute hat unser Präsident ein hohes Alter erreicht: über sein weißes Haupt sind schon fünfund-siebzig lange Jahre dahingegangen....

Möchte doch die Sonne über seinem
Leben nie untergehen !

Wilhelm Spachowsky
Landesschulinspektor.
Plaßnitz, am 20. April 1925

Montag, den 20. April 1925 hatte unsere Schule die Ehre, den Besuch des Herrn Landesschulinspektors Wilhelm Spachowsky

Inspizierung

und des
Herrn Bezirksschulinspektors Rudolf Fleischer
zu empfangen. Die Inspektion währte von
½ 4 – ½ 6 Uhr nachmittags.

Am 1. Mai, als einem Staatsfeiertage der Cechoslovakischen Republik, war unterrichtsfrei. Das Schulgebäude war beflaggt.

1. Mai
Staatsfeiertag

Am 17.6.1925 besuchte Herr Distriktsarzt Dr. Elbogen aus Gießhübel die Schule und visitierte Schulkinder und Schulräumlichkeiten. Auch nahm er die Impfung der 7 und 14 jährigen Schulkinder vor.

Ärztliche Visitation und Impfung

Am 18.6.1925 wurde die Schule durch Herrn Bezirksschulinspektor Rudolf Fleischer inspiziert.

Inspektion

Am 24. und 25. Juni 1925 unternahm die Schule einen Ausflug nach Trautenau, Freiheit, Johannisbad.

Ausflug

Am 27.6.1925 wurden nach einer Ansprache des Lehrers die Schulnachrichten verteilt und das Schuljahr geschlossen.

Schulschluß

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294/95.

Schülerstatistik
(siehe S. 132/33)

Schuljahr 1925/26

Das Schuljahr begann am 1. September 1925. Die Klasse zählte am Anfange 36 Schüler u. zw. 19 Knaben, 17 Mädchen.

Neu traten ein 1 Knaben, 3 Mädchen.

Die 1. Abteilung besuchten 1 Knaben, 3 Mädchen

die 2. Abteilung besuchten 13 „ 7 „

die 3. Abteilung besuchten 5 „ 7 „

Beginn des
Schuljahres

Am 7. Juli 1925 wurde in der konstituierenden Sitzung des Ortsschulrates vom Herrn Bezirksschulinspektor Rudolf Fleischer die Angelobung der neuen O.Sch.R. Mitglieder vorgenommen.

Angelobung
des Ortsschulrates

In derselben Sitzung wurden auch die Funktionäre des Ortsschulrates gewählt u. zw.

Herr Sebastian Flechtner, Plaßnitz Nr. 29

als Vorsitzender,

Herr Josef Friemel, Plaßnitz Nr. 14 al

Vorsitzender-Stellvertreter,

Herr Ferdinand Schmidt, Plaßnitz Nr. 22 als

des zur Ausübung der Rechte des Ortsschulrates bestimmte Mitglied.

Wahl der
Funktionäre
des O.S.R.

Den ganzen Sommer anhaltende Regengüsse erschwerten der Bevölkerung ungemein die Hereinbringung der Ernte.

vom Wetter

Am Freitag, den 18.9.1925 unternahm

Lehrausgang

die Schule einen Lehrausflug auf die Sattler Höhe, den großen und kleinen Schierlich, Schierlichhäuser, Masarykpalais und Schlierlichmühle.

Am 28. Oktober, dem Staatsfeiertage der Tschechoslowakischen Republik war unterrichtsfrei; das Schulgebäude war beflaggt.

Staatsfeiertag

Am Samstag, den 14.11.1925 wurden die Schulnachrichten für das 1. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Sonntag, den 31.1.1926 versammelten sich die Schulkinder, Schulleiter, der Ortsschulrat und Gemeindevorsteher im Lehrzimmer.

Weihnachtsbescherung

Nach einer Ansprache des Ortsschulrat-Obmannes Herrn Sebastian Flechtner und des Gemeindevorstehers Herr Albin Schintag sowie des Schulleiters begann nach Aufsagen von Weihnachtsgedichten und Singen von Weihnachtsliedern die Bescherung.

An Weihnachtsspenden waren	Kc 1050,-
eingegangen, u. a.	
vom Deutschen Kulturverband	400,-
„ Bund d. D. in Böhmen	220,-
„ Theaterverein Plaßnitz	100,-

Auch Kleidungsstücke, Wäsche, Schulbedarfsgegenstände wurden gespendet und verteilt.

Zu Allerseelen wurden für die D. Landeskommision für Kinderschutz und Jugendförderung K 60,- gesammelt und überwiesen.

Allerseelensammlung

Samstag, den 30.1. 1926 wurden die Schulnachrichten für das 2. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Am Samstag, den 6. März wurde während der Unterrichtszeit auf einfach und innige Weise der 76. Geburtstag T. G. Masaryks, des ersten Präsidenten und Begründers der Tschechoslowakischen Republik gefeiert. Das Schulgebäude war beflaggt.

76. Geburtstag des Präsidenten

Mittwoch, den 14. April 1926 wurden die Schulnachrichten für das 3. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Am 1. Mai als einem Staatsfeiertage der Tschechoslowakischen Republik, war unterrichtsfrei. Das Schulgebäude war beflaggt.

1. Mai Staatsfeiertag

Am ... Mai 1926 wurde die Schule durch Herrn Bezirksschulinspektor Rudolf Fleischer inspiziert.

Inspektion

Am 18. und 19. Juni unternahm die Klasse mit Genehmigung der Bez. Schulbehörde einen Ausflug in das Felsengebirge von Wekelsdorf, Odersbach.

Ausflug

Am 26. Juni 1926 wurden nach einer Ansprache des Lehrers die Schulnachrichten ver-

Schulschluß

teilt und das Schuljahr geschlossen.

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294/95.

Schülerstatistik
(siehe S. 132/33)

Schuljahr 1926/27

Das Schuljahr begann am 1. September 1926.

Beginn des Schuljahres

Die Klasse zählte am Anfange 30 Schüler u. zw. 17 Knaben, 13 Mädchen.

Neu traten ein: 3 Knaben, 3 Mädchen.

Die 1. Abteilung besuchten 3 Knaben, 3 Mädchen

„ 2.	„	„	10	„	6	„
„ 3.	„	„	4	„	4	„

Am 28. Oktober, dem Staatsfeiertage der tschechoslovakischen Republik war unterrichtsfrei. Das Schulgebäude war beflaggt.

Staatsfeiertag

Am 15.XI.1926 wurden die Schulnachrichten für das 1. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Nach einem schönen Herbst und milden Vorwinter traten zu Weihnachten starke Schneefälle mit großen Schneestürmen und großer Kälte ein.

vom Wetter

Zur Weihnachtsbescherung am 26.12.1926 versammelten sich die Schulkinder, der Ortsschulrat, Gemeindevorsteher u. a. im Lehrzimmer. Nach einer Ansprache des Ortsschulrat-Obmannes Herrn Sebastian Flechtner, des Gemeinde-Vorstehers Herrn Albin Schintag und des Schulleiters begann nach Aufsagen von Weihnachtsgedichten und Singen von Weihnachtsliedern die Bescherung.

Weihnachtsbescherung

An Weihnachtsspenden waren 850 K und Warenspenden, 5 Knabenanzüge, Mäntel u. a. Bekleidungsstücke eingelangt.

Sämtliche Kinder wurden beteiligt.

Industriallehrerin Frau Franziska Rösner erhielt einen 6 monatigen Krankheitsurlaub; ihre Stellvertreterin Fräulein Mathilde Moschnitschka nahm mit 3.I.1927 den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten an der hiesigen Schule auf.

Krankheitsurlaub und Stellvertretung der Handarbeitslehrerin

Montag, den 31.I.1927 wurden die Schulnachrichten für das 2. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der Schulnachrichten

Laut Min. Erl. f. Schulw. u. V. Z. 9948/27-I

Halbjahres-

v. 25.1.1927 dauern die Halbjahresferien vom 30.1. bis einschl. 2.2.1927.	ferien
In der 2. Hälfte des Jänner machte sich eine allgemeine Ausbreitung der Grippe bemerkbar. Viele Erwachsenen und fast 1/3 der Schulkinder erkrankten an der Grippe.	Grippe
Am 7. März wurde der 77. Geburtstag des Herrn Präsidenten T. G. Masaryk, des Begründers der Cechoslovakischen Republik, in schlichter Weise gefeiert.	77. Geburtstag des Herrn Präsidenten
Am 9. April wurden die Schulnachrichten für das 3. Vierteljahr verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten
Samstag, den 5.3.1927 besuchte Herr Bezirksschulinspektor Wilhelm Eben die Schule und inspizierte den Unterricht in Weiblichen Handarbeiten.	
Freitag, den 6.5.1927 wurde die Schule von Herrn Bezirksschulinspektor Wilhelm Eben inspiziert.	Inspektion
Der 1. Mai, Staatsfeiertag der Cechoslovakischen Republik, war schulfrei. Das Schulgebäude war beflaggt.	1. Mai Staatsfeiertag
Am 22.6. unternahm die Klasse mit Genehmigung der Bezirksschulbehörde einen Lehrausflug nach Königgrätz.	Lehrausflug
Am 28. Juni 1927 wurden die Schulnachrichten verteilt, das Schuljahr geschlossen.	Schulschluß
Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294/95.	Schülerstatistik (siehe S. 132/33)

Schuljahr 1927/28

Das Schuljahr begann am 1.9.1927. Die Klasse zählte am Anfange 29 Schüler, u. zw. 14 Knaben, 15 Mädchen.	Beginn des Schuljahres
Neu traten ein	2 Knaben, 5 Mädchen.
Die 1. Abteilung besuchen	2 " 6 "
" 2. " "	7 " 3 "
" 3. " "	3 " 4 "
Heuer ist ein überall so auch in unserer Gemeinde eine überaus reiche, schöne Kartoffelernte zu verzeichnen.	Kartoffelernte
Am 28. Oktober, dem Staatsfeiertag der tschechoslovakischen Republik war unterrichtsfrei. Das Schulgebäude war beflaggt.	Staatsfeiertag

Am 15. November 1927 wurden die Schulnachrichten für das 1. Vierteljahr verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten
Die Weihnachtsferien dauerten vom 23.12.1927 bis 2.1.1928.	Weihnachtsferien
Während sich in der Vorweihnachtswoche die in ganz Mittel-Europa auftretende Kältewelle auch in unserer Gegend besonders bemerkbar machte, hat die Weihnachtswoche mildes Wetter.	Wetter
Zur Weihnachtsbescherung am 24.12.1927 versammelten sich die Schulkinder, der Ortsschulrat, der Gemeinde-Vorsteher u.a. im Lehrzimmer. Nach einer Ansprache des O.Sch.R. Obmannes Herrn Sebastian Flechtner und des Schulleiters begann nach dem Aufsagen von Weihnachtsgedichten und dem Singen von Weihnachtsliedern die Bescherung. Es waren Geldspenden im Betrage von 1200 K und Warenspenden im Werte von 600 K eingelaufen, sodaß sämtliche Kinder reichlich bedacht werden konnten. Herr Gemeinde-Vorsteher Schintag dankte dem Schulleiter für die aufgewendete Mühe.	Weihnachtsbescherung
Am 31. Jänner 1928 wurden die Schulnachrichten für das 2. Vierteljahr 1928 verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten
Am 4.3.1928 konstatierte Herr Distriktsarzt Dr. Elbogen 17 Masernfälle, denen sich noch viele Fälle vorschulpflichtiger Kinder anschlossen. Die Schule wurde über Auftrag der Bezirksschulbehörde zuerst bis 15.6., dann bis 31.3.1928 gesperrt.	Masern-Epidemie Schulsperre
Am 15.4. wurden die Schulnachrichten für das 3. Vierteljahr 1928 verteilt.	Verteilung der Schulnachrichten
Am 7. März wurde der 78. Geburtstag des Herrn Präsidenten der Republik T. G. Masaryk in schlichter, würdiger Weise gefeiert. Das Schulgebäude war beflaggt.	78. Geburtstag des Herrn Präsidenten
Die Osterferien währten vom 1.4. bis 11.4.1928.	Osterferien
Der 1. Mai, Staatsfeiertag der tscheoslowakischen Republik war schulfrei. Das Schulgebäude war beflaggt.	1. Mai Staatsfeiertag
Montag, den 21.5.1928 wurde die Schule von Herrn Bezirksschulinspektor Wilhelm Eben inspiziert.	Inspektion
Es wurden folgende größeren Lehrausgänge unternommen: Spitzberg Hradek Hohe Mense Gießhübel	Lehrausgänge

Schnappe

In Gießhübel wurden die Migulasche Brauerei und die Schintagsche Weberei besichtigt.

Am 28. Juni 1928 wurden die Schulnachrichten verteilt und das Schuljahr geschlossen.

Schulschluß

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294/95.

Schülerstatistik
(siehe S. 132/33)

Schuljahr 1928/29

Das Schuljahr begann am 1.9.1928. Die Klasse zählte am Anfange 29 Schüler, u. zw. Knaben 11, Mädchen 18.

Beginn des

Neu traten ein: 6

3 Knaben, 3 Mädchen. Es besuchen die 1. Abteilung 3 Knaben, 3 Mädchen

„ 2. „ 7 „ 11 „

„ 3. „ 2 „ 3 „

Heuer ist der hiesigen Schulgemeinde eine reiche, schöne Kartoffelernte zu verzeichnen.

Kartoffelernte

Die Feier des Staatsjubiläums wurde am Sonntag, den 28. Oktober an der hiesigen Schule im Sinne des Erlaßes des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur v. 5.10.1928 Z. 5397 und des Runderlasses der Bezirksschul-ausschusses Senftenberg v. 8.10.1928, Z. 4151 abgehalten. Der Rahmen der Feier war würdig und festlich. Das Schulgebäude war beflaggt.

Schulfeier am
28. Oktober

Auch an den Schülern der Republik Polen wurde das Jubiläum unseres wiedererrichteten Staates gedacht. Das Ministerium für Kultus und Unterricht der Republik Polen hat die Abhaltung von Vorträgen an den polnischen Schulen über die tschechoslowakische Republik an den Tagen vom 28.10. bis 2.11. d. J. angeordnet. Diese Kundgebung herzlicher Freundschaft zu der Zeit, als das tschechische Volk jubelnd seiner Selbständigwerdung gedachte, ist ein besonderer Beweggrund, daß der 11.11. 1928, auf welchen der 10. Jahrestag der Befreiung Polens fällt, auch von unseren Schülern in ähnlicher Weise gefeiert werde.

Jubiläumsfeier
der befreundeten
Staaten

Am 15.11. 1928 wurden die Schulnachrichten für das 1. Vierteljahr verteilt.

Verteilung der
Schulnachrichten.

Wie in ganz Böhmen fanden auch in unserer Gemeinde am 2.12.1928 die Wahlen in die Bezirks- und Landesvertretungen statt.

Wahlen

Zur Weihnachtsbescherung am 23.12.1928 versammelten sich außer Lehrer und Schüler

Weihnachts-
bescherung

<p>Vertreter der Gemeinde, des Ortsschulrates und zahlreiche Schulfreunde. Nach kurzen Ansprachen des Schulleiters und O.Sch.R. Obmannes Herrn Flechtner und Herrn Vorsteher Schintag, sowie nach Absingen von Weihnachtsliedern erfolgte die heuer besonders reiche Bescherung. Es wurden verteilt: Schuhe, Anzüge, Kleider, Barchent, Stoffe, Kleidungsstücke, Kc 210 in bar, Striezel Gebäck. Die Bescherung bedeutet für die meisten Eltern eine bedeutende Hilfe in wirtschaftlichen Nöten.</p>	
<p>zeichnete sich durch ganz außerordentliche Kälte- und Frostperioden von langer Dauer aus. Es wurden in der hiesigen Gegend bis 32 Grad C. minus beobachtet.</p>	Der heurige Winter
<p>Am 31. Jänner 1929 wurden die Schulnachrichten für das 2. Vierteljahr verteilt.</p>	Verteilung der Schulnachrichten
<p>Die Halbjahresferien waren am 1. und 2. Feber. Die Schulnachrichten wurden für das 2. Vierteljahr verteilt.</p>	Halbjahresferien
<p>Am 15.4. wurden die für das 3. Vierteljahr verteilt.</p>	Schulnachrichten
<p>Am 7. März wurde der des Herrn Präsidenten der tschechoslowakischen Republik T. G. Masaryk in schlichter, würdiger Weise gefeiert. Das Schulgebäude war beflaggt.</p>	79. Geburtstag
<p>Die dauerten vom 25. März bis 3. April.</p>	Osterferien
<p>Staatsfeiertag der tschechoslowakischen Republik war schulfrei. Das Schulgebäude war beflaggt.</p>	der 1. Mai
<p>Freitag, den 24.5.1929 wurde die Schule von Herrn B.Sch. Inspektor Wilhelm Eben inspiziert.</p>	Inspektion
<p>Am 11.6.1929 wurde die Impfung (5 Kinder) und Wiederimpfung (2 Kinder) durch Herrn Distriktsarzt Dr. Havlas aus Hradek vorgenommen.</p>	Impfung
<p>Am 28. Juni 1929 wurden die Schulnachrichten verteilt und das Schuljahr geschlossen.</p>	Schuljahresschluß
<p>Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294/95.</p>	Schülerstatistik (siehe S. 132/33)
 <u>Schuljahr 1929/30</u> 	
<p>Das Schuljahr begann am 1. September 1929. Die Klasse zählte am Anfange 30 Schüler u. zw. 12 Knaben, 18 Mädchen.</p>	Beginn des Schuljahres

Neu traten ein 5 Schüler,
u. zw. 1 Knaben, 4 Mädchen.

Es besuchen

Die 1. Abt.	2 Knaben, 5 Mädchen
2.a. „	2 „ 8 „
2.b. „	7 „ 3 „
3. „	1 „ 2 „

Am 19. Juli fand die Wahl des Ortsschulrates sowie dessen Angelobung durch Herrn Bezirksschulinspektor Wilh. Eben statt. Obmann des Ortsschulrates: Josef Friemel
Organ zur Wahrung der Rechte des Ortsschulrates: Ferd. Schmidt.

Ortsschulrat-
Wahl
Ange-
lobung

Am 28. September 1929 waren es tausend Jahre seit dem Tode des böhmischen Fürsten Wenzel dessen Zeit in der böhmischen Geschichte eine wichtige Epoche in kultureller und staatlicher Hinsicht gedeutet. Aus diesem Anlasse wurde bei der Sankt-Wenzel-Jahrtausend-Feier der Person des hl. Wenzel, seiner Bedeutung für die Verhältnisse des damaligen böhmischen Staates, seiner Bedeutung für die Volkskultur und der Bedeutung der St. Wenzels-tradition für das politische und kulturelle Leben des Volkes gedacht.

Sankt-Wenzel-
Jahrtausend-
Feier

Die Feier des Staatjubiläums wurde am 28. Oktober in würdiger und festlicher Weise abgehalten. Das Schulgebäude war beflaggt.

Schulfeier
am 28. Oktober

Am 15.11.1929 wurden die Schulnachrichten für das 1. Vierteljahr verteilt.

Schulnachrichten

Zur Weihnachtsbescherung am 22. Dezember 1929 versammelten sich außer Lehrer und Schüler Vertreter der Gemeinde, des Ortsschulrates und zahlreiche Schulfreunde.

Weihnachtsbescherung

Nach kurzen Ansprachen des Schulleiters und O.Sch.R. Obmanns Herrn Josef Friemel sowie des Herrn Gemeindevorstehers Albin Schintag, sowie nach Absingen von Weihnachtsliedern und Aufsagen von Weihnachtsgedichten erfolgte die reiche, alle hochbefriedigende Bescherung. Es wurden verteilt: Schuhe, Kleider, Anzüge, Barchent, Stoffe, Kleidungsstücke, Striezel, Gebäck u.s.w.

Die Bescherung bedeutet für die meisten Eltern eine Hilfe in wirtschaftlicher Not.

Am 31.1.1930 wurden die Schulnachrichten für das 2. Vierteljahr verteilt. Samstag 1.2. war schulfrei.

Schulnachrichten
Halbjahres-
ferien

Am 28. Feber 1930, auf den der zehnte Jahrestag der Erlassung der Verfassung der Tschechoslowakischen Republik fällt, wurden die Schüler in Gemäßheit des Ministerial-Erlasses v. 24.1.1930 Z. 390 prä. über die Bedeutung des Tages und über die Grundsätze der Verfassung belehrt.

Am 7. März 1930 erreichte der Herr
Präsident der Tschechoslowakischen Republik
T. G. Masaryk das gesegnete
Alter von 80 Jahren.

Feier des
80. Geburts-
tages des Herrn
Präsidenten
der Republik

Unsere Schule hatte somit eine seltene Gelegenheit zur Veranstaltung einer besonders würdigen Feier, auf daß die Jugend von ihr den bleibenden Eindruck mitnehme, das vom Alter ungebeugte Oberhaupt des Staates, das durch seine Weisheit die Völker des Staates einander näher bringt, geehrt und den Präsidenten der Republik gefeiert zu haben, der sich um den Weltfrieden bemüht, die Kriegsfolgen zu beseitigen sucht und in der ganzen Welt geehrt und geschützt wird als Repräsentant der Ideen der Humanität und der Demokratie.

Das Schulgebäude war vom 6. März mittags bis 8. März mittags beflaggt; Der 7. März war schulfrei. Außer sämtlichen Schülern mit dem Schulleiter nahm auch der Ortsschulrat an der besonders würdigen Feier teil. Der Schulleiter legte in längerer Rede die besondere Bedeutung des Tages dar, entrollte ein Lebensbild des Präsidenten, des ersten Bürgers der Republik, dieses großen Mannes, dieses gerechten Menschen und führte u.a. aus:
Geburtstagsferien sind frohe Feste.
Am Geburtstage eines bedeutsamen Mannes, der uns allen ein leuchtendes Vorbild ist, sehen wir voll Achtung zu ihm auf und werfen einen Blick auf sein arbeitsreiches Leben, um daraus zu lernen und in Stunden, die Selbstüberwindung fordern, aus seinem Beispiele Mut und Vertrauen zu uns selbst zu schöpfen.
Die Bürger der C.S.R. – gleichviel welcher Nation sie angehören – feiern heute den 80. Geburtstag ihres Präsidenten. Jede einzelne der Nationen, die in unserem Staate wohnen, blickt mit Vertrauen und Achtung zu ihrem Präsidenten auf. Sie schätzen seinen gerechten, edlen Sinn, seine unentwegte Wahrheitsliebe. Uns allen aber, der Jugend des Staates, ist Thomas Masaryk ein leuchtendes Vorbild als Mensch und Bürger. Heute an seinem Geburtstage, wünschen wir alle von Herzen:
Möge dem Achtzigjährigen ein recht langer, sonniger Lebensabend beschieden sein !

Die Osterferien dauerten vom 1.4. bis 23. April 1930.

Osterferien

Die Schulnachrichten für das 3. Vierteljahr wurden am 12.4.1930 verteilt.	Schulnachrichten
Staatsfeiertag war schulfrei. Das Schulgebäude war beflaggt.	der 1. Mai
Am 22.5.1930 wurde die Impfung der 7 und 14 jährigen Schulkinder durch den Gießhübler Distriktsarzt Dr. Petsch vorgenommen.	Impfung
Samstag, 28. Juni wurden die Schulnachrichten verteilt und das Schuljahr geschlossen.	Schuljahres-schluß
Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294/295.	Schülerstatistik (siehe S. 132/33)
Die Schülereinschreibungen fanden lt. Erl. des Min. f. Schulw. u. Volkskultur v. 2.5.1930 Z. 57229 in den Tagen vom 28. – 30. Juni statt.	Einschrei-bungen

Schuljahr 1930/31

Das Schuljahr begann am 1. September 1930. Die Klasse zählte am Anfange 34 Kinder, u. zw. 14 Knaben, 20 Mädchen. Neu traten ein 7 Schüler u. zw. 4 Knaben, 3 Mädchen.	Beginn des Schuljahres
Es besuchen die	
1. Abteilung 5 Knaben, 4 Mädchen	
2. „ 4 „ 6 „	
3. „ 3 „ 9 „	
4. „ 2 „ 1 „	
Zusammen 14 „ 20 „	
Heft 6 des XII. Jahrganges der Mitteilungen des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur enthält den Erlaß Z. 47.415 – I. vom 6. Mai 1930, womit die Normallehrpläne für die Volksschulen geregelt werden. Diese Lehrpläne gelten vorläufig für die Schuljahre 1930/31, 1931/32 und 1932/33.	Normal-lehrpläne
Montag, 13.10.1930 inspizierte Herr Bezirksschulinspektor Wilhelm Eben die hiesige Schule.	Inspektion
Die Feier des Staatsjubiläums wurde am 28. Oktober in würdiger und festlicher Weise abgehalten. Das Schulgebäude war beflaggt.	Schulfeier am 28. Oktober
Am 15. November 1930 wurden die Schulnachrichten für das 1. Vierteljahr verteilt.	Schulnachrichten
Zur Weihnachtsbescherung am Sonntag, 21. Dezember 1931 versammelten sich außer Lehrer und Schülern, Vertreter der Gemeinde, des Ortsschulrates und zahlreiche Schulfreunde und Eltern. Nach kurzen Ansprachen des Schulleiters, des O.Sch.R. Obmannes Herrn	Weihnachtsbescherung

Friemel und des Gemeinde-Vorstehers Herrn Albin Schintag, sowie nach Absingen von Weihnachtliedern und Aufsagen von Weihnachtsgedichten erfolgte die reiche, alle hochbefriedigende Bescherung. Es wurden verteilt: Schuhe, Kleider, Anzüge, Barchent, Flanell, Stoffe, Mützen, Strümpfe, Wäsche, Striezel, Gebäck. Die Bescherung bedeutet für viele Eltern eine Hilfe in wirtschaftlicher Not.

Die Schulleitung veranstaltete im Sinne des Erlasses des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur vom 19. Mai 1930, Z. 1516 präs. am 6. und 21.12.1930 im Anschlusse an die Weihnachtsbescherung eine freie Zusammenkunft der Eltern (Elternabend), wobei unter Führung des Schulleiters folgende Themen erörtert wurden:
„Elternhaus und Schule.“ (Als Einführung in den Gedanken der Elternvereinigungen)
„Was schenke ich meinem Kinde?“

Elternabend

Am 31.1.1931 wurden die Schulnachrichten für das 2. Vierteljahr verteilt. Der 1. und 2. Feber waren schulfrei.

Schulnachrichten
Halbjahresferien

Am 7. März 1931 erreichte der Herr Präsident der Tschechoslowakischen Republik T. G. Masaryk das gesegnete Alter von 81 Jahren. Der 81. Geburtstag des Herrn Staatpräsidenten wurde in würdiger Weise gefeiert. Das Schulgebäude war beflaggt.

Feier des 81. Geburtstages des Herrn Präsidenten der Republik

Die Osterferien dauerten vom 28. März bis 8. April.

Osterferien

Am 15. April wurden die für das 3. Vierteljahr verteilt.

Schulnachrichten

Staatsfeiertag, war schulfrei.

der 1. Mai

Am 20.5.1931 wurde die Impfung der 7 und 14 jährigen Schulkinder durch den Gießhübler Distriktsarzt Dr. Petsch vorgenommen.

Impfung

Am 24. Juni unternahm die Schulklasse unter Führung des Schulleiters einen Lehrausflug nach Trautenau, Johannisbad.

Lehrausflug

Samstag, 27. Juni 1931 wurden die Schulnachrichten verteilt und das Schuljahr geschlossen.

Schuljahresschluß

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294/295.

(siehe S. 132/33)

Die Schülereinschreibungen fanden lt. Erlaß des Min. f. Schulw. u. V. v. 23.4.1931 Z. 52850/31/I Vestnik 1931 Nr. 43 am 26. und 27. Juni statt.

Schülereinschreibungen

Wilh. Eben

B.Sch.I.

13.5.1932

Schuljahr 1931/32

Das Schuljahr begann am 1. September 1931.
 Sie Klasse zählte am Anfange 34 Kinder u. zw.
 12 Knaben, 22 Mädchen.

Neu traten ein 7 Kinder u. zw. 3 Knaben, 4 Mädchen.

Es besuchen die 1. Abt.	3	"	4	"
2. "	6	"	8	"
3. "	1	"	8	"
4. "	3	"	2	"
Zusammen	13 Knaben		22 Mädchen	

Beginn des
 Schuljahres

Die Feier des Staatsjubiläums wurde am
 28. Oktober in würdiger und festlicher
 Weise abgehalten. Das Schulgebäude war
 beflaggt.

Schulfeier
 am 28. Oktober

Am 15. November 1931 wurden die
 Schulnachrichten für das 1. Vierteljahr
 verteilt.

Schulnach-
 richten

Zur Weihnachtsbescherung am Samstag,
 26.12.1931 versammelten sich außer Lehrer
 und Schülern, Vertreter des Ortsschulrates,
 der Gemeinde und zahlreiche Eltern
 und Schulfreunde.

Weihnachts-
 bescherung

Nach kurzen Ansprachen des Schulleiters und
 O.Sch.R. Obmannes Herrn Josef Friemel sowie nach
 Absingen von Weihnachtsliedern und Aufsagen
 von Weihnachtsgedichten, erfolgte die reiche, alle
 hochbefriedigende Bescherung. Es wurden verteilt:
 Schuhe, Anzüge, Wäsche, Kleidungsstücke, Stoffe,
 Barchent, Flanell, Mützen, Strümpfe, Gebäck u.a.
 Die Weihnachtsbescherung bedeutet für viele
 Kinder eine Hilfe in wirtschaftlicher Not.

Die Schulleitung veranstaltete im Sinne
 des Erlasses des Ministeriums für Schul-
 wesen und Volkskultur vom 19. Mai 1930
 Z. 1516 präs. am 8. und 26. Dezember 1931
 eine freie Zusammenkunft der Eltern
 (Elternabend), wobei unter Führung des
 Schulleiters folgende Themen erörtert wurden:
 „Elternhaus und Schule“ als Einführung
 in den Gedanken der Elternvereinigungen.
 „Die Helfer unserer Kinder.“

Eltern-
 verein-
 igung

Am 31. I. 1931 wurden die Schulnachrichten
 für das 2. Halbjahr verteilt.
 Der 1. und 2. Feber waren schulfrei.

Schulnachnachrichten

Halbjahresferien

Am 7. März 1932 erreichte der Herr Präsident
 der Tschechoslowakischen Republik das gesegete
 Alter von 82 Jahren. Der 82. Geburtstag des
 Herrn Präsidenten wurde in würdiger
 Weise gefeiert. Das Schulgebäude war beflaggt.

Feier des 82.
 Geburtstages
 des Herrn
 Staatspräsidenten

Die Osterferien dauerten vom 20. bis 31. März.

Osterferien

Am 15. April wurden die Schulnachrichten für das dritte Vierteljahr verteilt.	Schulnachrichten
Sonntag, den 1. Mai, Staatsfeiertag, war die Schule beflaggt.	1. Mai
Sonntag, 1. Mai, fand im Klassenzimmer im Rahmen der Elternvereinigung eine einfache Goethefeier statt. Programm: Festrede des Schulleiters, Vorträge des Schulleiters und der Schulkinder: Lieder, Rätsel, Balladen, Legenden, aus Goethes Spruchweisheit, vom fröhlichen Goethe, Kindheitserinnerungen, Goethes Leben und Schaffen.	Goethe-Feier Elternabend
Am 13. Mai 1932 nahm Herr Bezirksschulinspektor Wilhelm Eben die Inspektion der hiesigen Schule vor.	Inspektion
Am 28. Juni wurden die Schulnachrichten verteilt und das Schuljahr geschlossen.	Schuljahresschluß
Sie Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294/295.	(siehe S. 132/33)
Die Schülereinschreibungen fanden am 27., 28. und 30.6.1932 statt.	Schülereinschreibungen

Schuljahr 1932 – 1933

Das Schuljahr begann am 1. September 1932.	Schulbeginn
Die Klasse zählte am Anfange 35 Schüler und zwar 12 Knaben und 23 Mädchen. Neu traten ein 1 Knabe und 5 Mädchen.	
Die 1. Abteilung besuchten	1 Knabe, 6 Mädchen
die 2. „ „	8 „ 5 „
„ 3. „ „	2 „ 6 „
„ 4. „ „	1 „ 6 „
Zusammen	12 „ 23 „
Am 1. September übernahm an Stelle des Herrn Schulleiters Otto Winder, der die Oberlehrerstelle in Bielai erwarb, der Lehreranwärter Alfred Stonjek die stellvertretende Leitung der hiesigen Schule.	Übernahme der Schulleitung
Am 28. Oktober 1932 wurde die Feier des Staatsfeiertages in würdiger und festliche Weise abgehalten. Das Schulgebäude war beflaggt.	Staatsfeiertag am 28. Oktober 1932
Zur Weihnachtsbescherung am Donnerstag den 22. Dezember versammelten sich außer Lehrer und Schülern, Vertreter der Gemeinde, der Ortsschulrat und zahlreiche Schulfreunde und Eltern. Nach einer kurzen Ansprache des Schulleiters, des O.Sch. Obmannes Josef Friemel und des Gemeinde-Vorstehers H. Albin Schintag, sowie nach Aufführung des Einakters „Die Wunschzettel“, Absingen von Weihnachtsliedern und Aufsagen von Weihnachtsgedichten seitens der Schüler, erfolgte die reiche, alle hochbefriedigende Bescherung.	Weihnachtsbescherung
An Weihnachtsspenden waren 1280,- Kc eingelaufen, u.a. vom Deutschen Kulturverband 100 K, Bund der Deutschen i. B. 150 K, Charles Parish Senftenberg 100 K, Erdmann Migula Jena 300 K, Deutsche Landeskommission f. R. u. J. 100 K.	

Auch Kleidungsstücke, Wäsche und Stoffe wurden gespendet und verteilt.

Eine Sammelaktion in der hiesigen Gemeinde ermöglicht es auch heuer, daß in den Monaten Jänner, Feber, März eine Suppenausspeisung eingeführt wurde. Die Weihnachtsbescherung und die Suppenausspeisung bedeuten für viele Eltern eine Hilfe in der wirtschaftlichen Not.

Suppenausspeisung

Dienstag, den 31. Jänner 1933 wurden die Schulnachrichten für das zweite Vierteljahr verteilt.

Schulnachrichten

Am 7. März 1933, dem 83. Geburtstage des Herrn Präsidenten war das Schulgebäude beflaggt. Der Tag wurde in würdiger, besonders herzlicher Weise in der Schule gefeiert.

Feier des 83. Geburtstages des H. Präsidenten

Die Osterferien dauerten vom 9.4. bis 18.4.

Osterferien

Am 19.4. wurden die Schulnachrichten für das dritte Vierteljahr verteilt.

Schulnachrichten

Am 28.4. nahm Herr Bezirksschulinspektor Wilhelm eben die Inspektion der hiesigen Schule vor.

Inspektion

Montag, den 1. Mai 1933, dem Staatsfeiertag war die Schule beflaggt.

1. Mai

Vom 22. Mai bis 1. Juni wurde die Schule amtlich gepfarrt, da in den Nachbargemeinden und auch in Aschergraben der Scharlach ist.

Schulpfarre

Am 28.6. wurden die Schulnachrichten verteilt und das Schuljahr geschlossen.

Schuljahresschluß

Die Schülerstatistik befindet sich auf Seite 294/295.

(siehe S. 132/33)

Die Schülereinschreibungen fanden am 28., 29., und 30.6.1933 statt.

Schülereinschreibungen

Schuljahr 1933 – 34

In den Ferien 1933 wurde die Schule einer gründlichen Reparatur unterzogen, der Mörtel der Außenwände wurde zum Großteil erneuert, weil er herabfiel. Die Fenster und Türen wurden gestrichen, das Vorhaus, das Kabinett und die Aborte ausgebessert und geweißt. Die Klasse wurde gestrichen und das Dach ausgebessert. Für die Schulleiterwohnung wurde ein Öferle angeschafft. Kleinere Reparaturen wurden in d. ganzen Schule durchgeführt.

Reparaturen

Das Schuljahr begann am 1. Sept. 1933. Die Klasse zählte am Anfange 32 Schüler u. zw. 11 Knaben und 21 Mädchen. Neu eingetreten ist bloß ein Mädchen. Die 1. Abt. besuchte 1 Mädchen, die 2. Abt. besuchten 4 Knaben, 9 Mädchen, die 3. Abt. besuchten 6 Knaben, 7 Mädchen,

Schulbeginn

die 4. Abt. besuchten 1 Knabe, 4 Mädchen.
Summe: 11 Knaben, 21 Mädchen.

Am 1. Juli 1933 übernahm defen. Schulleiter Josef Pieschel an Stelle des H. Lehreranwärters Alfred Stonjek die Schulleitung in Plaßnitz. Lehreranwärter Stonjek wurde nach Bielai versetzt.

Lehrerwechsel

Am 27. Oktober 1933 wurde die Feier des Staatsfeiertages in würdiger Weise begangen und d. Schule war beflaggt.

Staatsfeiertag

Am Donnerstag, den 22. Dezember fand die Weihnachtsbescherung um 6 Uhr abends im Klassenzimmer der hiesigen Schule statt.

Weihnachtsbescherung

Zu dieser Feier versammelten sich die Schulkinder mit dem Lehrer, die Vertreter des Ortsschulrates u. Gemeinde, die Eltern und sonstige Schulfreunde. Nach einer Ansprache des Schulleiters, des Vorsitzenden d. O.-Sch.-R. H. Friemel und des Vorstehers wurden einzelne Weihnachtsgedichte, Erzählungen von den Schülern vorgetragen. Hierauf erfolgte die Bescherung. Über 1000 Kc wurden zum Ankauf von Stoffen und Schuhen ausgegeben und neben Sachspenden verteilt. Außer den Kleidungsstücken, nach dem Grade der Armut sortiert, bekam jeder Schüler einen Strizel, einiges Gebäck vom Christbaume und einige Schulrequisiten. Unter den größeren Spendern seien besonders hervorzuheben die Schutzvereine u. zw. die D. Landeskommission f. R. u. J. mit einem schönen Paket und 100 Kc, der D.K.V. mit 150 Kc, d. B.d.D.i.B. mit 150 Kc u. die Bez. Kommission f. K. u. J. mit 100 Kc (50 Kc f. Suppe). Außerdem langten zahlreiche Spenden von Seiten v. Firmen und Priv. ein. Herzl. Dank allen Wohltätern.

Eine Sammelaktion von Lebensmitteln wurde für die Schulsuppe durchgeführt und durch diese, weiters durch eine namhafte Spende, welche durch die Deutsch. Agrar- u. Industriebank („für das ganz. Adlgebirge durchgeführte Hilfsaktion“) zugesandt wurde, gelang es, vom 7. Jänner bis 24. März die Ausspeisung durchzuführen.

Suppenauspeisung

Am 30. Jänner wurden die Schulnachrichten für das II. Vierteljahr verteilt und hierauf waren 4 Tage Semesterferien. (31.1. bis 4.2.)
Am 14. April wurden die Schulnachrichten für das III. Vierteljahr verteilt.

Schulnachrichten

Am 7. März 1934 wurde der 84. Geburtstag unseres H. Präsidenten in würdiger Weise gefeiert und die Schule beflaggt.

Feier d. 84. Geb. d. H. Präsidenten

Am 6. April 1934 inspizierte H. Bezirksschulinspektor Wilhelm Eben die hiesige Schule.

Inspektion

Das Schuljahr wurde am 28.6.1934 geschlossen und die Zeugnisse verteilt.

Schuljahresschluß

Die Schülereinschreibungen fanden am 28.6. und

Schülerein-

am 30.6.1934 statt. 7 Schüler wurden neu aufgenommen.

Schreibungen

Schuljahr 1934 – 35

In den Ferien 1934 wurden die Bänke und 3 Tafeln gestrichen, ein Tafelgestell angeschafft und ein Stück Podium angesetzt. Für die Schulküche wurden 2 Kasten und die Ofenbank gestrichen, ebenso ein Eimer angeschafft. Das Turngerüst wurde ergänzt und zwar 2 Stangen, 1 Leiter, Pflock und Stange zum Reck, ein Sprungbrett und 2 Sprungständer angeschafft.

Reparaturen

Das Schuljahr begann am 3. September 1934. Die Klasse zählte am Anfange 33 Schüler und zwar 13 Knaben und 20 Mädchen. Neueingetreten sind 4 Knaben und 3 Mädchen. 4 deutsche Mädchen besuchen die tsch. Schule im Tschechischen und 1 Knabe die Bürgerschule in Gießhübel.

Schulbeginn

Die 1. Abt. besuchen	7 Schüler	4 Kn. 3 M.
die 2. Abt. besuchen	7 Schüler	- 7 M.
die 3. Abt. besuchen	13 Schüler	8 Kn. 5 M.
die 4. Abt. besuchen	6 Schüler	1 Kn. 5 M.

Am 27. Okt. 1934 wurde anlässlich des Staatsfeiertages in der letzten Vormittagsstunde eine Ansprache über d. Gründung der C.S.R. gehalten und die Staatshymne gesungen.

Staatsfeiert.

Samstag, den 22. Dez. 1934 fand in der Schulklasse die Weihnachtsbescherung mit einer Christbaumfeier statt. Zu dieser fanden sich der Ortsschulrat, der H. Vorsteher, die Eltern der Kinder und andere Schul- u. Kinderfreunde ein. Nach einer Ansprache d. Schulleiters u. des Vorsitzenden des Ortsschulrates trugen die Kinder Gedichte u. Erzählungen vor. Ebenso wurden Weihnachtslieder gesungen. Zur Bescherung stand ein Barbetrag von ca. 1200 Kc zur Verfügung, für welchen Schuhe, Kleidung, Potschen u.s.w. aufgekauft wurden. Außerdem bekam jedes Kind einige Schulrequisiten wie Farbstifte, Lineale u.s.w. u. Backwerk. Die größten Spender waren die Schutzvereine, die besonders erwähnt wurden. Auch viele Private haben zum Gelingen der Weihnachtsbescherung beigetragen bes. durch Sachspenden. Allen Spendern herzl. Dank.

Weihnachtsbescherung

Wilh. Eben
16.4.1935

Die Halbjahresnachrichten wurden am 30.1. verteilt und die Halbjahresferien dauerten vom 1.2. bis einschließlich 4.2.1935.

Schulnachrichten

Am 6.3. wurde der Geburtstag des H. Präsidenten in würdiger Weise in der letzten Vormittagsstunden gefeiert. Am 7.3. war die Schule den ganzen Tag, am 6.3. den

Feier des Geburtstages d. Präsidenten

halben Tag beflaggt.

Am 6.4. inspizierte H. Bez.-Sch.-Inspektor Wilhelm Eben die hiesige Schule und war mit den Erfolgen zufrieden.

Inspektion

Die heurige Suppenaktion dauerte vom 7. Jänner bis 15. April 1935. Gekocht wurde beim H. Nentwich. Gesamtaufwand betrug 793 Kc. Die Einwohner trugen an Lebensmitteln im Betrage von 207,85 Kc dazu bei. Der übrige Betrag wurde aufgebracht durch eine Spende von 125,- Kc von 2. Bez. Kom. f. K. u. J. und durch Private.

Suppenaktion

Am 28. Juni wurde das Schuljahr geschlossen, nachdem am 25. Juni ein Ausflug nach Trautenau unternommen wurde.

Schuljahresschluß

Am 28. Juni fanden nach der Zeugnisverteilung die Schülereinschreibungen statt. 8 Sch.

Schülereinschreibungen

Schuljahr 1935/36



Am 1. Juli 1935 schied aus dem hiesigen Schulbezirk Herr Bez.-Sch.-Inspektor W. Eben, um seinen Dienst in L.-Koumau anzutreten. Er war ein liebevoller, gerechter und gewissenhafter Vorgesetzter, ein liebevoller Berater der Lehrerschaft,

Bezirksschulinspektorswechsel

der ein großes Verständnis für den schwierigen Dienst bes. der Einklässler an den Gebirgsschulen hatte und deshalb in steter Erinnerung bleiben wird.

Das Schuljahr begann am 2. Sept. 1935. Die Klasse zählte zu Beginn des Schuljahres 37 Kinder und zwar 15 Knaben und 22 Mädchen. Eingetreten sind 4 Knaben u. 4 Mädchen. 4 Kinder besuchen die tsch. Schule in Bacetin, bzw. in Domaschre und 1 Schüler die Bürgerschule in Gießhübel.

Schuljahresbeginn

Zusammensetzung

1. Abt. 9 Schüler u. zw. 4 Kn. 5 M.
2. Abt. 8 Schüler u. zw. 4 Kn. 4 M.
3. Abt. 11 Schüler u. zw. 3 Kn. 8 M.
4. Abt. 9 Schüler u. zw. 4 Kn. 5 M.
Summe: 15 Kn. 22 M.

Schülerstand

Als Lehrer wirkt Schulleiter Josef Pieschel, der auch den Rel.Unt. übernommen hat. Den Unterricht in Weibl. Handarb. vertieft Handarb.-L.-Anwärterin Martha Guggert.

Unterrichtverteilung

Am 26. Okt. 1936 wurde anlässlich des Staatsfeiertages in der letzten Vormittagsstun-

Staatsfeiertag

de eine Feier abgehalten und der Gründung des Staates und der Kundgebung d. Slowaken in Tur. Sr. Martin (30.10.1935) in würdiger Weise gedacht. Die Schule war v. 26.10. (10 h) bis 29.10. (8 h) beflaggt.

Sonntag, den 22. Dezember um 6 h abends fand wie voriges Jahr eine Weihnachtsbescherung in der Klasse statt. Die Christbaumfeier nebst Beteiligung der Kinder mit Bekleidung und Schuhwerk war ähnlich wie das Jahr vorher. Vom D.K.V. wurden dazu 150 Kc, vom B.d.D. 100 Kc und alle übrigen Beträge von Privaten gespendet. Ebenso langten zahlreich. Pakete mit alten Sachen ein. Allen Spendern herzl. Dank.

Weihnachtsbescherung

Nachdem H. Präsident Th. G. Masaryk sein schweres Amt, das er von 1918 bis 1935 führte, wegen seines Alters niederlegte, wurde vom Abgeordnetenhaus und dem Senate am 18. Dezember 1935 Dr. Eduard Benesch zum Präsidenten der Republik gewählt. Dieser wurde am 28.5.1884 in Kozlang bei Kralowic geboren, besuchte daselbst die Volksschule, mit 12 Jahren das Gymnasium und die philosophische Fakultät an der Prager Universität. 1905 studierte er an der Pariser Sorbonne 3 Jahre lang und erlangte das franz. Doktorat u. zuletzt das philos. Doktorat in Prag. Im Weltkriege erwarb er sich große Verdienste für die Befreiung des tschechosl. Volkes und Gründung d. Staates, dessen Außenminister er viele Jahre war.

Präsidentenwahl
18.12.1935

Die Halbjahresschulnachrichten wurden am 31.1. 1936 verteilt und die Ferien dauerten vom 31.1. (mittags) bis 4.1. einschließlich.

Schulnachrichten

Im Jänner 1936 waren einige Diphtheriefälle zu verzeichnen. 4 Schüler wurden deshalb ins Spital nach Opotschno überführt. Im Herbste waren einige Scharlachfälle und 2 Schüler mußten ebenfalls ins Spital. Auch viele Anginafälle kamen vor. Zweimal hat der Distriktsarzt die Schüler untersucht. Über Ansuchen der Gemeinde und Veranlassung des Bezirksarztes wurde die Klasse auf 8 Tage u. zw. vom 8.2. bis 15.2. gesperrt. Im März war der letzte Diphtheriefall. Leider mußte ein Mädchen u. zw. die Emilie Jeschek im Spital nach einer Operation am 19.3.1936 sterben.

Diphtherie
Sperrung d.
Klasse

Auch heuer wurde eine Schulsuppenaktion durchgeführt. Sie dauerte vom 8.1. bis 6.4. Wie voriges Jahr wurde bei H. Nentwich gekocht und in der Klasse die Suppe verteilt. Die Auslagen waren etwas geringer, betragen ca. 700 Kc, zu welchem Betrage der Staat durch die Jugendfürsorge 125 Kc

Schulsuppenaktion

<p>beitrug. Im Orte wurden wieder Geld u. Lebensmittel im Gesamtwerte von über 200 Kc aufgebracht. Die Sudetendeutsche Nothilfe half mit 100 Kc.</p> <p>Am 3. Juni 1936 inspizierte Herr Bezirks schulinspektor Josef Eben die hiesige Schule und sprach sich über die Erfolge sehr anerkennend aus. Über Auftrag muß das nächste Schuljahr eine neue Schulchronik angelegt werden.</p>	<p>Josef Eben Bez.-Sch.-I. 3. Juni 1936 Inspektion</p>
<p>Am 7. März 1936 wurde der Geburtstag des früheren Präsidenten Th. G. Masaryk in würdiger Weise gefeiert und beflaggt.</p> <p>Am 28. Mai 1936 wurde der Geburtstag des jetzigen Präsidenten Dr. Eduard Benesch gefeiert. Der Werdegang seines Lebens wurde den Kindern vor Augen geführt und seine Verdienste um die Befreiung des tschechischen und slowakischen Volkes hervorgehoben. Die Schule war den ganzen Tag beflaggt.</p> <p><u>(Der Text spiegelt die damalige Ansicht der Bevölkerung wieder, von der sich die Betreiber der HP allerdings distanzieren.)</u></p>	<p>Präsidenten- Geburts- tagsferien</p>
<p>Am 24.6. wurde mit der Schule Schediwj gemeinsam ein 2 tägiger Ausflug nach Studanka bei Reichenau unternommen. Die Schüler der Mittel- u. Oberstufe beteiligten sich daran. Im Sinne der Mehrhaftigkeit und der modernen Jugenderziehung wurde im Freien unter Zelten übernachtet und ebenso abgekocht. Der Ausflug hat sehr gut gefallen und war der Gesundheit der Schüler nicht im geringsten nachteilig, im Gegenteil waren die Schüler trotz der ziemlich großen Fußwanderung frisch und munter.</p>	<p>Ausflug</p>
<p>Am 27.6.1936 wurde das Schuljahr geschlossen u. d. Zeugnisse verteilt.</p>	<p>Schulschluß</p>
<p>Am 27.6. und 30.6. fanden die Schülereinschreibungen statt.</p>	<p>Schülereinschreibungen.</p>
<p>Über Auftrag des B.-Sch.-A. bzw. d. H. Bez.-Sch.-Insp. wird diese Schulchronik abgeschlossen und am 1.9.1936 eine neue angelegt.</p>	<p>Schulchronik</p>

Schüler

Jahr	Classe oder Abteilung	Schüler am Anfang des Schuljahres	dazu kamen	Summe der Aufgenommenen	hievon starben	hievon wurden entlassen	hievon übersiedelten	Summe am Ende des Schuljahres	Von dieser Summe sind							
									Einheimische	Fremde	Katholiken	Protestanten	Israeliten	Deutsche	Tschechen	Andere Nationalitäten
1898	Mutter-schule	71	1	72	0	7	1	64	47	17	64	0	0	63	1	0
	Exposi-tur	47	4	51	0	1	3	47	25	22	47	0	0	45	2	0
	zusam-men	118	5	123	0	8	4	111	72	39	111	0	0	108	3	0
1899	Mutter-schule	71	0	71	0	7	4	60	44	16	60	0	0	59	1	0
	Exposi-tur	57	0	57	0	7	3	47	25	22	47	0	0	44	3	0
	zusam-men	128	0	128	0	14	7	107	69	38	107	0	0	103	4	0
1900	Mutter-schule	77	2	79	0	7	1	71	53	18	71	0	0	71	0	0
	Exposi-tur	45	1	46	0	2	4	40	23	17	40	0	0	38	2	0
	zusam-men	122	3	125	0	9	5	111	76	35	111	0	0	109	2	0
1901	Mutter-schule	69	4	73	2	6	9	56	42	14	56	0	0	56	0	0
	Exposi-tur	52	7	59	0	7	6	46	29	17	46	0	0	44	2	0
	zusam-men	121	11	132	2	13	15	102	71	31	102	0	0	100	2	0
1902	Mutter-schule	72	0	72	0	5	1	66	46	20	66	0	0	66	0	0
	Exposi-tur	61	0	61	2	4	1	54	32	22	63	1	0	48	6	0
	zusam-men	133	0	133	2	9	2	120	78	42	119	1	0	114	6	0
1902/3	1.	65	2	67	0	5	2	60	45	15	60	0	0	60	0	0
1903/4	1.	63	2	66	0	6	4	56	40	16	56	0	0	60	0	0
1904/5	1.	67	3	70	1	9	4	56	39	17	56	0	0	55	1	0
1905/6	1.	56	0	56	0	4	1	51	36	15	51	0	0	49	2	0

statistik

Alter			Schulbesuch				Wie viele Schüler hatten Besuchserleichterungen	Fortgang		Anmerkung
6. -12. Jahre	12. - 14. Jahre	Über 14 Jahre	Zahl der halben Schultage überhaupt	Zahl der halben Schultage an welchen die Schule besucht wurde	Zahl der versäumten entschuldigten Halbtage	Zahl der versäumten unentschuldigten Halbtage		Je eine höhere Klasse oder Abteilung stiegen auf	Nicht zum Aufsteigen fähig	
49	15	0	26864	24131 89,83 %	2376 8,84 %	357 1,33 %	4	19	4	
37	10	0	18496	16414 88,75 %	1828 9,38 %	254 1,37 %	0	14	5	
86	25	0	45360	40545 89,38 %	4204 9,27 %	611 1,35 %	4	33	9	
44	16	0	26017	22646 87,04 %	3216 12,36 %	155 0,6 %	4	13	6	
36	11	0	19508	17752 91,00 %	1491 7,64 %	265 1,36 %	3	15	7	
80	27	0	45525	40398 88,74 %	4707 10,34 %	420 0,92 %	7	28	13	Ges. 12.6. 1900
53	18	0	30814	25740 83,53 %	4547 14,76 %	527 1,71 %	7	24	7	
28	12	0	18030	16489 91,45 %	1446 8,02 %	95 0,53 %	0	12	4	
81	30	0	48844	42229 86,46 %	5993 12,27 %	622 1,27 %	7	36	11	Ges. 9.6. 1901
44	12	0	27069	23931 88,41 %	3125 11,55 5	13 0,04 %	0	18	7	
33	13	0	19476	17777 91,28 5	1603 8,23 %	96 0,49 5	0	10	3	
77	25	0	46545	41708 89,61 %	4728 10,16 5	109 0,23 %	0	28	10	Ges. 3.7. 1902
57	9	0	27973	25735 92 %	2217 7,93 %	21 0,07 %	0	20	9	
34	20	0	23101	21015 90,97 %	2023 8,786 %	63 0,27 %	0	13	4	
91	29	0	51074	46750 91,53 %	4240 8,32 %	84 0,15 %	0	33	13	Ges. 24.7. 03 H. Wilde
46	14	0	25928	23954 92,39 %	1917 7,39 %	57 0,22 %	0	18	9	
43	13	0	26178	23476 89,86 %	2696 10,30 %	6 0,02 %	0	14	6	
45	11	0	25187	23247 92,30 %	1924 7,64 %	16 0,06 %	0	14	4	
35	16	0	20500	19608 95,65 %	892 4,35 %	-	0	17	5	

Schüler

Jahr	Klasse oder Abteilung	Schüler am Anfang des Schuljahres	dazu kamen	Summe der Aufgenommenen	hievon starben	hievon wurden entlassen	hievon übersiedelten	Summe am Ende des Schuljahres	Von dieser Summe sind							
									Einheimische	Fremde	Katholiken	Protestanten	Israeliten	Deutsche	Tschechen	Andere Nationalitäten
1906/7	1	61	0	61	0	6	2	53	38	15	53	0	0	52	1	0
1907/8	1	62	0	62	0	7	5	50			50	0	0	50	0	0
1908/9	1	54	2	56	0	6	0	50	35	15	50	0	0	49	1	0
1909/10	1	58	2	60	1	2	1	56	42	14	56	0	0	56	0	0
1910/11	1	56	2	58	0	3	5	50	39	11	50	0	0	50	0	0
1911/12	1	54	2	56	0	7	1	48	36	12	48	0	0	47	1	0
1912/13	1	56	1	57	0	2	3	52	40	12	52	0	0	51	1	0
1913/14	1	56	1	57	0	3	3	51	40	11	51	0	0	51	0	0
1914/15	1	54	3	57	0	5	1	51	43	8	51	0	0	51	0	0
1915/16	1	56	2	58	0	3	0	55	43	12	55	0	0	54	1	0
1916/17	1	60	0	60	0	5	0	55	46	9	55	0	0	55	0	0
1917/18	1	55	3	58	0	6	52	52	39	13	52	0	0	52	0	0
1918/19	1	54	1	55	1	2	4	48	39	9	48	0	0	48	0	0
1919/20	1	55	1	56	0	8	-	48	45	3	48	0	0	46	2	0
1920/21	1	51	3	54	-	10	-	44	34	10	44	0	0	44	0	0
1921/22	1	53	0	53	-	6	1	46	38	8	46	0	0	45	1	0

statistik

Alter			Schulbesuch				Wie viele Schüler hatten Besuchserleichterungen	Fortgang		Anmerkung
6. -12. Jahre	12. - 14. Jahre	Über 14 Jahre	Zahl der halben Schultage überhaupt	Zahl der halben Schultage an welchen die Schule besucht wurde	Zahl der versäumten entschuldigten Halbtage	Zahl der versäumten unentschuldigten Halbtage		Je eine höhere Klasse oder Abteilung stiegen auf	Nicht zum Aufsteigen fähig	
39	14	0	22323	21302 95,43 %	994 4,45 %	27 0,12 %	0	20	2	
37	13	0	22565	21962 96,13 %	873 3,87 %	0	0	11	1	
40	10	0	19981	15071 90,44 %	1900 9,57 %	10 0,05 %	2	10	2	
44	12	0	21967	20762 94,51 %	1179 5,37 %	26 0,12 %	0	19	5	
42	7	1	20292	19405 93,86 %	1236 3,09 %	11 0,05 %	1	15	3	
35	13	0	19361	18698 96,58 %	663 3,42 %	0	3	10	2	
38	14	0	20844	19751 94,76 %	1093 5,24 %	0	1	13	6	
40	11	0	20703	19852 95,89 %	851 4,11 %	0	0	22		
41	10	0	12027	11479 95,44 %	542 4,51 %	6 0,05 %	0	15		
42	13	0	19991	18971 90,43 %	1200 9,57 %	0	0	29		
42	13	0	14391	13847 96,22 %	544 3,78 %	0	0	20		
38	14	0	17543	17073 97,33 %	470 2,67 %	0	0	26		
33	15	0	15365	14856 96,69 %	509 3,31 %	0	0	15		
32	16	0	19255	18622 96,74 %	628 3,26 %	5 0,03 %	0	21		
34	10	0	17482	16605 94,98 %	877 5,02 %	0	0	21		
35	11	0	18332	17053 93,02 %	1279 6,98 %	0	0	15		

Schüler

Jahr	Klasse oder Abteilung	Schüler am Anfang des Schuljahres	dazu kamen	Summe der Aufgenommenen	hievon starben	hievon wurden entlassen	hievon übersiedelten	Summe am Ende des Schuljahres	Von dieser Summe sind							
									Einheimische	Fremde	Katholiken	Protestanten	Juden	Deutsche	Tschechen	Andere Nationalitäten
1922/23	1	44	-	44	-	-	1	43	32	11	43	-	-	41	2	-
1923/24	1	42	-	42	-	-	1	41	29	13	42	-	-	40	2	-
1924/25	1	36	1	37	-	-	-	37	30	7	37	-	-	37	1	-
1925/26	1	36	-	36	-	-	2	34	28	6	34	-	-	34	-	-
1926/27	1	30	1	31	-	-	5	26	25	1	26	-	-	25	1	-
1927/28	1	29	0	29	0	0	0	29	29	0	29	0	0	29	0	0
1928/29	1	29	0	29	0	0	0	29	29	0	29	0	0	29	0	0
1929/30	1	30	1	31	0	0	1	30	30	0	30	0	0	30	0	0
1930/31	1	35	0	35	0	0	0	35	35	0	35	0	0	35	0	0
1931/32	1	35	0	35	0	0	0	35	35	0	35	0	0	35	0	0
1932/33	1	35	1	36	-	1	-	35	35	0	35	-	-	35	-	-
1933/34	1	32	-	32	-	-	-	32	32	0	32	-	-	32	-	-
1934/35	1	33	-	33	-	-	-	33	33	0	33	-	-	33	-	-
1935/36	1	37	1	38	1	-	-	37	37	0	37	-	-	37	-	-

statistik

Alter			Schulbesuch				Wie viele Schüler hatten Besuchserleichterungen	Fortgang		Anmerkung
6. -12. Jahre	12. - 14. Jahre	Über 14 Jahre	Zahl der halben Schultage überhaupt	Zahl der halben Schultage an welchen die Schule besucht wurde	Zahl der versäumten entschuldigten Halbtage	Zahl der versäumten unentschuldigten Halbtage		Je eine höhere Klasse oder Abteilung stiegen auf	Nicht zum Aufsteigen fähig	
29	10	4	18286	17266 94,42 %	1020 5,58 %	0	0			
28	10	3	16985	15883 93,52 %	1102 6,48 %	0	0	14	5	
29	8	-	13832	13517 97,72 %	315 2,25 %	0	0	15	2	
23	11	-	13370	13185 89,61 %	185 1,39 %	0	0	19	1	
20	6	-	10284	9997 97,52 %	287 2,48 %	0	0	10	2	
26	2	1	10005	9651 96,47 %	354 3,53 %	0	0	17	1	
25	4	0	10701	10341 96,62 %	360 3,38 %	0	0	13	1	
26	4	0	10112	9630 95,60 %	482 4,40 %	0	0	11	1	
28	7	0	12886	12520 97,17 %	364 2,82 %	0	0	16	1	
30	5	0	13650	13225 96,71 %	425 3,29 %	0	0	17	1	
32	3	-	12850	12324 4,01 %	516 4,01 %	-	-	17	-	
29	3	-	12192	11918 97,75 %	274 2,23 %	-	-	13	-	
28	4	1	12375	12060 97,45 %	315 2,55 %	-	-	18	2	
28	8	1	13296	12540 94,31 %	756 5,69 %	-	-	13	4	

Verzeichnis
der an der Schule zu Plassnitz seit Anbeginn tätig gewesenenen Lehrpersonen

Z	Name der Lehrperson	Dienst-eigen-schaft	Tag u. Ort der Geburt	Tag des Eintrittes in den Schuldienst		Frühere Anstellun-gen	Verließ die hiesige Schule	warum ?
				überhaupt	an dieser Schule			
1	Karl Kafunek	Schul-leiter	Reiche-nau 1812	1.11.1871	30.7.1872	Privatlehrer in Reichenau	31.3.77	2. Lehrerstelle in Gießhübel
2	Wilhelm Hawel	Aus-hilfslehrer	Rokitnitz 1859		1.4.1877	Taundorf	2.12.1877	nach Prag ans Pädagogium
3	Josef Regnard	dto.	Geiersber-g 1857	1.12.1877	1.12.1877	O	31.12.1880	Entlassen
4	Wilhelm Pischel	Ober-lehrer	9.2.1859 Trautena u	15.9.1877	1.1.1881	Schönau /:Braunau:/	31. August 1892	Als Oberlehrer nach Katschek versetzt
5	Vinzens Riesner	Aushilfs-lehrer	15.10.18 50 Riebnitz	1875	1.3.1882	Großaupa Grulich M.-Lipka	31.8.1884	Entlassen
6	Johanna Friemel	Indu-striallehr.	Riebnitz 1858	1881	1.1.1882	gleichzeitig Deschney u. Tanndorf	31.10.1886	Stundenverwendung in Deschney u. Tanndorf
7	Ferd. Anders	Unter-Lehrer	Lieben-thal, öster. Schles. 10.4.185 8	1.9.1877	1.9.1884	Alt-Reigelsdf., Kronsdorf, Neudorf, Windtrag, Wr. Neustadt, Gießhübel.	26.2.1885	Schulleiter in Glashütten Bez. Plan
8	Frz. Jistel	Aushilfs-lehrer	Neudorf 1842	15.12.1875	1.3.1885	Kronstadt, Biley, Ribney, Ritschka.	30.8.1885	versetzt nach Himml. Ribney
9	Johann Dörner	Unter-lehrer	2.12.186 5 Schödiwi	1.9.1885	1.9.1885	-	1.9.1889	versetzt nach Deschney
10	Marie John	Industri-allehrerin	1861 Erlitz	1885	1.11.1886	Linsdorf, Ritschka.	31. August 1896	versetzt nach Obergrund
11	Anton Jarausch	Oberlehr.	6. Juli 1860 Alt-Salo-Witz Böhmen	1. Septemb. 1880	1. Septemb. 1892	0	31. August 1900	Oberlehrer in Tanndorf gest. am 14. Juni 1908
12	Heinrich Lipsch	prov. Unterlehr-er	8. Juni 1871 Gersdorf Mähren	1. September 1892	1. März 1893	Schönwald	31. August 1893	versetzt nach Hagenbrunn in Niederösterreich
13	Franz Rösner	pr. Unterlehr-er	5. August 1872 Kronstadt Böhmen	1. Septemb. 1893	1. Septem-ber 1893	0	31. August 1894	Als pr. Unter-Lehrer nach Groß-Auerschim versetzt
14	Wolf Jörlich	Aushilfs-unterlehr.	9. Mai 1871 Henners-dorf Schlesien	1. Jänner 1895	1. Jänner 1895	0	31. August 1896	Enlassen
15	Franz Rösner	Unter-lehrer	5. August 1872 Kronstadt Böhmen	1. September 1896	1. September 1896	Plaßnitz Groß-Auer-schim	31. August 1902	Wurde selbständiger Schulleiter in Schediwy
16	Franziska Rösner	Indu-strialleh-erin	17. Mai 1873 Gießhü-bel	15. Mai 1894	1. September 1896	Groß-Auer-schim		
17	Josef Ohnheiser	pr. Lei-ter der Schule	21. Febr. 1863 Czech	1. Oct. 1883	1. Sept. 1900	Worlitschka, Niederlichwe, Thornigsdorf,	31.3.1901	Zur Dienst-leistung nach Deschney

			Mähren			Neudorf, Blumenau, Herrnfeld, Ritschka		
18	Augustin Laux	Ober- lehrer	16. Juni 1864 Parschnitz Böhmen	1. September 1884	1. April 1901	Poschendorf Pilnikau Poschendorf Welhotta Himml. Ribney		Starb am 22. September 1908 und wurde in Dobran begraben
19	Josef Seidel	prov. Lehrer	25. April 1878 Deutsch- Prausnitz	26. September 1897	22. Mai 1908	Gr. Auerschim, Tanndorf, Deschney, Sattel.	15.2.1909	Keht auf seinen früheren Dienstposten nach Sattel zurück
20	Adolf Hartwich	Schul- leiter	6. Feb. 1870 in Neudorf b. Kronstadt i.B.	1. Sept. 1889	15. Feb. 1909	Kronstadt, Sattel, WichstadtI	31. Aug. 1913	Oberlehrer in Friedrichswald
21	Franz Rösner	Schul- leiter	5. Aug. 1872 Kronstadt Böhmen	1. Sept. 1893	1. Sept. 1913	Plassnitz, Gr. Auer- schim, Plassnitz, Schediwy	gest. 15. Sept. 1923	übersiedelte am 29. August 1923 nach Sattel. Begraben in Sattel.
22	Gottfried Lüftner	interim. Schul- leiter	20. Juni 1900 Parschnitz bei Trautenau	1. Sept. 1919	9. Oktob. 1922	Böhm. Petersdorf, Schierlich- Häuser, Tanndorf	1.9.1924	zur Dienst- leistung nach Hohenörlitz
23	Otto Winder	Schul- leiter	19.10. 1885 Brünn	16.10.1919	1.9.1924	Groß- Auerschim	30.6.1932	Oberlehrer in Bielai
24	Alfred Stonjek	Schulleiter i.V. Lehrer- anwärter	7.11.1902 in Gießhübel im Adlergeb.	1.6.1927	1.9.1932	Gießhübel Senftenberg Gießhübel Ritschka	30.6.1933	zur Dienstleistung nach Bielai
25	Josef Pieschel	Schul- leiter	11.11.1896 in Wildschütz	16.9.1919	1.7.1933	Oberlipka, Schwarzwas- ser, Tanndorf- Hinterw. Katscher, Sattel	31.8.1939	nach Lichtenau? Oberlehrer

Verzeichnis

Der Seelsorger, welche seit Bestand der Schule in Plassnitz in der Pfarrgemeinde Dobran gewirkt haben.

Z	Name	Tag u. Ort der Geburt	Wirkt als Pfarrer in Dobran		Anmerkung
			von	bis	
1	Anton Flesar	14. Mai 1828 Jirokov	5. April 1869	14. Novbr. 1877	kam als Pfarrer nach Prepiede
2	Josef Dejl	5. Feber 1841 Hochweseli	14. Nvbr. 1877	5. Septbr. 1886	dto.
3	Josef Domasinsky	30. April 1848 Toschov	6. Septbr. 1886	13. November 1898	Installiert den 14.3.1887 nach Dobruschka
4	Josef Flesan		13. November 1898	6. Jänner 1909	Installiert den 10. Juni 1899, gestorben in Dobran
5	Johann Gottstein	14. Mai 1843 Hohenelbe	9. Oktober 1906		kam als emer. Pfarrer nach Schediwy
6	Karl Brandeis		6.1.1909 als Hilfspriester	3.2.1909 als Hilfspriester	
7	Josef Dokonal	15.2.1870 Jenikovitz	3.2.1909	14.10.1917	Kam als Pfarrer nach Hohenbruck
8	Dr. Franz Nowak			30.4.1917	Kam als Pfarrer nach Skala
9	Franz Hrubant	14.4.1876 Neu Cerekoc	14.10.1917		Installiert am 1.6.1918
10	Franz Vymetal				

Verzeichnis

der seit dem Bestande der Schule wirkenden Ortsschulräte

Z	Der Ortsschulraths-Mitglieder			wirkten		Besondere Vorkommnisse
	Name	Wohnort	Nro.	von	bis	
1	Ignaz Exner	Plaßnitz	1	1872	1875	Gemeinde Plaßnitz trennt sich von Dobran und errichtet 1872 eine kl. Schule
	Franz Hoffmann	Schediwy	54			
	Ferd. Dörner	"	51			
2	Franz Hoffmann	Schödewi	54	1876	1879	1877 wird der Bau eines neuen Schulgebäudes für 2 Klassen begonnen
	Josef Panek	"	50			
	Ferd. Schmidt	Plaßnitz	22			
3	Franz Hoffmann	Schödiwi	54	1880	1883	Schulbau beendet, 2 klassig
	Ludwig Schmidt	"	20			
	Johann Hoffmann	Plaßnitz	28			
4	Josef Pohl	Plaßnitz	48	1883	1886	Schulgarten und Turnplatz. Neudielung der Oberlehrerwohnung
	Franz Kuchar	"	15			
	Eduard Wolf	Schödiwi	38			
5	Josef Pohl	Plassnitz	48	1886	1889	Auswerfen der Schulzimmer, des Ganges u. Lehrmittelcabinets – Turngeräthen - Blitzableiter
	Franz Exner	"	13			
	Ludwig Schmidt	Schödiwi	20			
6	Josef Schmidt	Schödiwi	27	1890	1893	
	Johann Effenberger	"	65			
	Johann Kucharsch	Plassnitz	39			
	Josef Schmidt	Schödiwi	27	1893	1896	
7	Johann Kucharsch	Plaßnitz	39	1896	1899	Errichtung der ständigen Expositor in Schödiwie
	Wenzel Lhotzky	Schödiwi	8			
	Josef Schmidt	Schödiwie	27			
8	Josef Schmidt	Schödiwie	27	1896	1899	Errichtung neuer Schulhäuser in Plaßnitz und Schödewy
	Sebastian Flechtnr	Plaßnitz	29			
	Johann Hoffmann	Schödiwie	14			

9	Josef Schmidt Johann Effenberger Johann Friemel Josef Neugebauer	Schödewy " Plaßnitz "	27 20 14 48	1899	1902	Seit 1900 Josef Neugebauer statt Joh. Friemel. 1902 Schulzimmer in Plaßnitz u. Schödewy nun geteilt (wegen Hausschwann). Die Expositurschule in Schödewy wurde eine selbständige einklassige Schule.
10	Josef Schmidt Johann Effenberger Josef Neugebauer Ignaz Remesch	Schödewy " Plaßnitz Schödewy	27 20 48 47	1902	1904	Der Fußboden im großen Zimmer der Lehrwohnung in Plaßnitz neugelegt 1903. 5.7.1903 Schülerfest. Im Herbst 1902 verzichtet Josef Schmidt 27 auf das Vorsteherdienst und wurde Hr. Remesch gewählt.
11	Ignaz Remesch Josef Neugebauer Johann Kuchar Josef Schmidt Johann Effenberger	Schödewy Plaßnitz dto. Schödewy dto.	47 48 39 27 20	1904	1906	1904 wurden die Blitzableiter geprüft, die Fenster verkittet, in der Küche gedielt und die fehlerhaften Ofenröhren in der Klasse durch neue Teile ersetzt. Die Pumpenstange musste neu gemacht werden. Die Dachumwechslung wurde am 26.7.1905 begonnen u. am 14.8.1905 vollendet. 1905 wurde das Schlafzimmer gedielt und die Klasse geseiðt. 1906: Lehrmittelkabinet ausgebessert u. geseiðt, das Schulhaus außen geseiðt u. fehlerhafte Stellen im Auswurfe ausgebessert.

der Wohltäter der Schule in Plassnitz

Z	Des Wohltäters			Tag der Spende	Art der Spende	Wert	Anmerkung
	Name	Wohnort	Nro.				
1	Ignaz Hoffmann	Schödiwi	24	-	Trommel für Einbände für Anschauungstafel	30 kr 2 fl 1 fl	
2	Johann Effenberger	Schödiwi	62	1879	2 Christusbilder	2 fl	
3	Ludwig Schmidt	"	20	4.6.82	2 Vorhänge	1 fl	
4	Joh. Hoffmann	Plaßnitz	28	20-7-82	1 Setzkasten	1 fl	
5	deutscher Schulverein	Wien	-	28.9.1883	zur Anlage des Turnplatzes Schulgeld Lehrmittel	100 fl 70 fl 80 fl	
6	Wilhelm Pischel	Oberlhr.	-	6.2.81 " " 30.5.82 24.6.82 7.8.82 " 1884 " 1885	5 Amtsschriften 40 Mineralien 1 Schildkrötgehäuse geomet. Körper 1 Schrank für die Bibliothek 2 Bd. In die Schüler- bibliothek 2 Bd. In die Lehrer- Bibliothek 1 Herbarium X. Jahrgang der „freien Schulzeitung“ II Jhge. v. „Österreichs deutscher Jugend“	2 fl 2 fl 40 kr 50 kr 1fl 50 kr 40 kr 80 kr - 1 fl 50 kr 2 fl 40 kr	
7	Ludwig Schmidt	Schödewi	20	14.4.86	4 St. Linden	70 kr	
8	Franz Hoffmann	"	54	"	3 St. Linden	60 kr	
9	Dr. J. Effenberger Kreisphysiker	Wien	-	23.7.1886	Zur Deckung der Auslagen eines Schülerfestes	11 fl bar	
10	Ludwig Schmidt	Schödiwi	20	5.11.1886	4 Bände für die Schülerbibliothek	80 kr	
11	Dr. Jos. Effenberger	Wien	-	20.11.1888	Jährlich auf Lernmittel f. arme Kinder	5 fl	Zinsen v. 100 fl Legat
12	Josef Pohl	Plassnitz	48	5.6.1888	Holz zu den Turngeräten	4 fl	
13	Ferd. Hoffmann	Schödiwi	24	20.3.1889	Bilder des Kronprinzenpaares	2 fl	
14	Lehrkörper	Plassnitz	-	28.8.89	4 Jhge. d. „freien Schulzeitung“ 2 Broschüren	9 fl	
15	Oblhr. Pischel	"	-	"	geom. Körper, Winkelmesser	50 kr	
16	Joh. Dörner	Deschney	-	28.9.89	ausgest. Igel	40 kr	
17	Josef Domasinsky kath. Pfarrer	Dobran	-	9.4.90	30 biblische Bilder neues Testament	3 fl	
18	Schmidt Ludwig	Schödiwi	20	20.5.90	Einen Komposthaufen	5 fl	
19	Deutscher Schulverein	Wien	-	1893-40	Zu einer Suppenanstalt	150 fl	
20	Deutscher Schulverein	Wien	-	1893-40	für Schülerfeste	20 fl	
21	Bund der Deutschen Ostböhmens	Trautenau	-	1895	für die Suppenanstalt	60 fl	
22	Bund der Deutschen in Böhmen	Prag	-	1896	für arme Schulkinder	25 fl	
23	"	"	-	1897	Suppenanstalt	30 fl	für Schödiwi
24	"	"	-	1898	"	65	Plaßnitz 40 Sh 25
25	"	"	-	"	für arme Schulkinder	25	
26	Jungesellenkränzchen	Plassnitz	-	"	"	5	für Plassnitz
27	Bund der Deutschen	Trautenau	-	1899	Suppenanstalt	35	"

	Ostböhmens	"		"	"	25	für Schödiwy
28	vom Deutschen Schulverein	Wien	-	"	zur Suppenanstalt Christbaumfest	10 25	" "
29	Anselm Heinzl	Heinzendorf	-	"	"	10	"
30	Bund der Deutschen Ostböhmens	Trautenau	-	1900	für Lernmittel	15	Plassnitz
31	"	"	-	"	Weihnachtsgeschenk	20	"
32	"	"	-	"	Suppenanstalt	35	"
33	"	"	-	"	"	30	Schödey
34	"	"	-	"	Christbaumfest	30	"
35	Anselm Heinzl	Heinzendorf	-	"	"	10	"
36	der Deutsche Schulverein	Wien	-	"	"	20	"
37	Hille u. Dittrich	Schönlinde	-	"	"	10	"
38	Prinz Schaumburg Lippe	Nachod	-	"	"	40	"
39	Deutscher Schulverein	Wien	-	23.11.1901	für die Suppenanstalt	Wert K 60	für Plassnitz und Schödey
40	Bund d. D. Ostböhmens	Trautenau	-	dto.	dto.	65	für Plassnitz und Schödey
41	Kieler Verein	Kiel	-	7.12.1901	Weihnachtsspende	40	durch Hr. Ed. Langer
42	Eichmann u. Comp.	Arnau	-	9.12.1901	100 Hefte für arme Schulkinder	4	
43	Josef Spitzer	Prag	-	12.12.1901	Christbaumfest	2	
44	F. R. Bramsch	Treplitz Schönau	-	12.12.1901	"	3	
45	Anselm Heinzl	Dittersbach	-	15.12.1901	"	10	
46	Siegmond Fleischer	Reichenau a.d.K.	-	15.12.1901	"	15	
47	Ludwig Pick	Nachod	-	13.12.1901	"	5	
48	Glass u. Bondy	Neustadt a.d.M.	-	15.12.1901	"	2	
49	Josef Kraus	Nachod	-	15.12.1901	Wollstoff zu Kleidern	10	
50	Otto Bondy	Neustadt a.d.M.	-	15.12.1901	12 Paar Strümpfe	6	
51	I. Steinbrecher	Winterberg	-	18.12.1901	5 Gebetbücher	5	
52	Bund d. D. in Böhmen	Prag	-	22.12.1901	Christbaumfest	40	
53	dto. Ostböhmens	Trautenau	-	29.11.1902	für die Suppenanstalt	20	
54	Deutscher Schulverein	Wien	-	dto.	dto.	40	
55	Anselm Heinzl	Dittersbach	-	12.12.1902	Christbaumfest	10	
56	Josef Baum	Reichenau a.d.K.	-	14.12.1902	"	4	
57	Ignaz Lederer	Warnsdorf	-	14.12.1902	"	10	
58	Siegmond Fleischer	Reichenau a.d.K.	-	15.12.1902	"	15	
59	Glass et Bondy	Neustadt a.d.M.	-	16.12.1902	"	2	
60	Josef Schlappell	Kolin	-	16.12.1902	"	4	
61	Philipp Berger u. Munk	Königgrätz	-	16.12.1902	"	4	
62	Ludwig Pick	Nachod	-	16.12.1902	3		
63	Franz Wöhle und Söhne	Neustadt a.d.M.	-	17.12.1902	"	10	
64	J. Schnitzer u. Söhne	Warnsdorf	-	18.12.1902	"	4	
65	Philipp Höning	Neustadt a.d.M.	-	19.12.1902	"	4	
66	Kieler Verein	Kiel	-	19.12.1902	"	40	d. Hr. Dr. Ed. Langer
67	Gebrüder Rosenthal	Prag	-	20.12.1902	"	2	
68	Gottlieb J. Doktor	Horitz	-	20.12.1902	"	4	
69	Leopold Guttmann	Warnsdorf	-	21.12.1902	"	6	
70	Bund d. Deutschen i. Böhmen	Prag	-	23.12.1902	"	30	
71	Josef Kraus	Nachod	-	19.12.1902	20 m Barchent z. Kleidern	10	
72	Eichmann u. Comp.	Arnau	-	24.12.1902	100 Hefte f. arme Schulkinder	4	
73	Anselm Heinzl	Dittersbach	-	10.12.1903	für arme Schulkinder	10	
74	Kieler Frauenortsgruppe	Kiel	-	17.12.1903	Auf Schuhwerk f. arme Schüler	40	durch Hr. Dr. Ed. Langer in Braunau
75	Bund d. Deutschen Ostböhmens	Trautenau	-	19.12.1903	für die Suppenanstalt	50	durch Hr. Dr. Ed. Langer in Braunau
76	Deutscher Schulverein	Wien	-	26.12.1903	"	45	durch k.k. B.S.I.
77	Statthalter der Böhmen	Prag	-	3.1.1904	"	50	durch k.k. Bezirksschulinsp.

78	Lederer et Stransky	Nachod	-	28.12.1903	für arme Schulkinder	4	durch Hr. Flechtner
79	Salomon Bruck	Kolin	-	4.7.1904	dto.	10	durch Hr. Neugebauer
80	Ignaz Lederer	Warnsdorf	-	28.12.1903	dto.	10	dto.
81	Josef Baum	Reichenau	-	28.12.1903	dto.	2	dto.
82	Siegmond Fleischer	dto.	-	29.12.1903	dto.	10	dto.
83	Franz Wöhle et Söhne	Neustadt a.d.M.	-	30.12.1903	dto.	10	dto.
84	Josef Schlappl	Kolin	-	31.12.1903	dto.	4	dto.
85	Bundesgruppe Pláßnitz d. B. d. D. Ostböhmens K.k.	Pláßnitz	-	10.7.1904	Zu einem Kinderfeste	27 K 1 h	Durch den Vorst. d. Bundesgruppe
86	Bezirkshauptmannschaft in Neustadt a.d.M.	Neustadt a.d.M.	-	30.11.1904	Suppenanstalt für arme Schulkinder	50 K	Durch den O.S.K.
87	Anselm Heinzl	Sittersbach	-	12.12.1904	Christbescherung für arme Schulkinder	10 K	Durch d. Gemeindevorst.
88	Deutscher Schulverein	Wien	-	20.12.1904	Suppenanstalt	40 K	39 K 68 h durch Hr. k.k. B.S.I
89	Bundesltg. d. Bund. d. D. Ostböhmens	Braunau	-	20.12.1904	Christbescherung für Arme	40 K	Von der Kieler Frauenortsgruppe
90	Josef Kraus	Nachod	-	24.12.1904	dto.	5 K	
91	Lederer Ignaz	Warnsdorf	-	"	dto.	10 K	
92	Ferd. Jantsch	Reichenberg	-	"	dto.	10 K	
93	Ludwig Pick	Nachod	-	"	dot.	5 K	
94	Siegmond Fleischer	Reichau a.d.K.	-	"	dto.	10 K	
95	Franz Wöhle u. Söhne	Neustadt	-	"	dto.	20 K	
96	Gebrüder Grohmann	Wisterschau b. Teplitz	-	"	dto.	5 K	
97	Gottfried Huptich	Politz a.d.M.	-	"	dto.	2 K	
98	Fischer und Haas	Niederhohenelbe	-	"	dto.	5 K	
99	Glass und Bondy	Neustadt a.d.M.	-	"	dto.	2 K	
100	Lederer und Stransky	Nachod	-	"	dto.	4 K	
101	Josef Baum	Reichenau a.d.K.	-	"	dto.	2 K	
102	Philipp Hönig	Neustadt a.d.M.	-	"	dto.	4 K	
103	Josef Schlappl	Kolin	-	"	dto.	5 K	
104	Ig. Schmitzer u. Söhne	Warnsdorf	-	"	dto. ./:Ware:/	20 K	
105	Gottlieb J. Doktor	Horitz	-	"	dto. ./:Ware:/	30 K	
106	Perutz ./:Brüder:/	Orag	-	"	dto. ./:Ware:/	9 K	
107	Julius Fritsch	Neustadt a.d.M.	-	"	dto. ./:Ware:/	10 K	
108	Arnold Kraus	Poritz b. Hronov	-	"	dto. ./:Ware:/	9 K	
109	Hille und Dietrich	Schönlinde	-	"	dto.	10 K	
110	Bundesltg. d. B. d. Deutschen Ostb.	Braunau	-	9.1.1905	Suppenanstalt Pláßnitz	25 K	durch die Bundesgruppe
111	K.k. Statthalter (Nr. 85)	Prag	-	8.12.1905	dto.	35 K	(34 K 90 h)
112	K.k. Bezirkshauptmannschaft	Neustadt a.d.M.	-	18.12.1905	dto.	5 K	(4 K 90 h)
113	Siegmond Fleischer	Reichenaus a./K.	-	27.12.1905	Christbescherung für arme Sch.K.	10 K	durch Hr. Josef Neugebauer
114	Josef Baum	dto.	-	"	dto.	3 K	"
115	August Römer	Kratzau	-	"	dto.	10 K	"
116	Frz. Wöhle und Söhne	Neustadt a.d.M.	-	"	dto.	10 K	"
117	Ferd. Jantsch	Reichenberg	-	27.12.1905	Christbescher. für arme Schulkinder	10	durch Hr. O.S.I. Josef Neugebauer
118	Fischer und Haas	Niederhohenelbe	-	"	dto.	4	"
119	Theodor Lederer	Kwasney	-	"	dto.	4	"
120	Frankl und Kien	Warnsdorf	-	"	dto.	10	"
121	J. Schmitzer Söhne	dto.	-	"	dto. (Ware)	17	"
122	Glass und Bondy	Neustadt a.d.M.	-	"	dto.	2	"
123	Josef Wintera	Starkenbach	-	"	dto.	5	"
124	Gottfried Huptich	Politz	-	"	dto.	2	"
125	Lederer und Stransky	Nachod	-	"	dto.	4	"
126	Gebrüder Grohmann	Wisterschank Teplitz	-	"	dto.	5	"
127	Brüder Perutz	Prag	-	"	dto. (Ware)	9	"
128	J. Gottlieb Doktor	Horic	-	"	dto. (Ware)	30	"
129	Arnold Kraus	Poric	-	"	dto. (Ware)	8	"
130	Josef Schlappl	Kolin	-	"	dto.	5	"
131	Josef Schneider	Nachod	-	"	dto.	5	"
132	Deutscher Schulverein	Wien	-	11.1.1906	für Suppenanstalt	30	
133	Bund d. Deutschen Ostböhmens	Braunau	-	12.1.1906	Zur Anschaffung von Schuhwerk	30	durch die Bd.ltg. des Bd. D.D. Ostböhmens

134	Frauenortsgruppe	Kiel	-	24.12.1905	Zur Anschaffung Schuhe	40	„
135	K.k. Bezirkshauptmannschaft	Neustadt a.d.M.	-	9.12.1906	für Erhaltung der Suppenanstalt	25	
136	Frauenortsgruppe	Kiel	-	17.12.1906	Christbescherung für arme Schulkinder	40	dch. die Bundesltg. der Deutschen Ostböhmens
137	Landesverband des allg. Deutschen Schulvereines	Dresden	-	24.12.1906	dto.	25	dto.
138	Weihnachtsausschuß d. B. d. D. Böhmens	Prag	-	22.12.1906	dto.	20	
139	J.A. Kluge (Fabrikant)	Obere Altstadt	-	17.12.1906	dto.	20	durch Hr. Sebastian Flechtner
140	Lederer und Stransky (Weberei)	Nachod	-	19.12.1906	dto.	4	„
141	Josef Schlappl	Kolin	-	22.12.1906	dto.	5	„
142	Ludwig Pick (Bleicher u. Färber)	Nachod	-	26.12.1906	dto.	2	
143	Fr. Kandus (Bezirksebenen)	Neustadt	-	31.12.1906	Zur Erhaltung der Suppenanstalt	7	durch Gemeindevertr.
144	K.k. Bezirkshauptmannschaft	Neustadt a.d.M.	-	5.1.1907	dto.	5	dto.
145	Deutscher Schulverein	Wien	-	8.1.1907	dto.	30	durch k.k. B.S.Insp.
146	K.k. Bezirkshauptmannschaft	Neustadt a.d.M.	-	18.12.1907	Zur Erhaltung der Suppenanstalt	20	Z. 355 v. 14.12.1907
147	J.A. Kluge (Fabrikant)	Ober-Altstadt	-	18.12.1907	Zu einer Weihnachtsbesch. für arme Sch.	20	
148	Hiele und Dittrich	Schönlinde	-	18.12.1907	dto.	10	
149	Anselm Heinzl	Dittersbach	-	20.12.1907	dto.	10	
150	Frauenortsgruppe	Kiel	-	25.12.1907	dto.	40	dch. Bund d. Deutschen Ostböhmens
151	Weihnachtsaussch. d. B. d. D. Ostböhmens	Prag	-	29.12.1907	dto.	20	
152	Deutscher Schulverein	Wien	-	8.1.1908	Zur Erhaltung der Suppenanstalt	25	dch. Hr. k.k. B.S.I.
153	Bezirksvertretung	Neustadt a.d.M.	-	2.1.1908	dto.	5 K	dch. k.k. Bezirkshpt.schft.
154	Fr. Kandus (Bezirksebenen)	dto.	-	4.2.1908	dto.	6	dch. Gemeindeamt
155	Anton Heinzl	Dittersbach	-	Jänner 1909	Weihnachtsbescherung	10	durch Bund d. D. Ostböhmens
156	K.k. Bez.hpt.msch.	Neustadt a.d.M.	-	„	Suppenanstalt	15	d. Gemeindeamt
157	„	„	-	„	„	18	„
158	Deutsch. Schulverein	Wien	-	„	„	30	durch k.k. B.Sch.Insp.
159	Bund d. D. in Böhmen	Prag	-	„	„	20	
160	k.k. Bz.hpt.msch.	Neustadt a.d.M.	-	„	Suppenanstalt	10	durch wen ? Gemeindeamt
161	F. Kandus (Bez.Obm)	dto.	-	„	dto.	6	dto.
162	Bund d.D. Ostböhmens	Braunau	-	„	Weihnachtsbescherung	45	Ortsgr. desselben
163	Johann Kluge	Oberaltstadt	-	„	dto.	20	Ortsgr. des B. d. Deutschen Ostböhmens
164	Hiele u. Dittrich	Schönlinde	-	„	dto.	20	dto.
165	Josef Neugebauer	Sattel	-	„	dto. (Ware)		
166	k.k. Statthaltereie	Prag	-	Winter 1910	Suppenanstalt	20	Gemeindeamt
167	k.k. Bz.hpt.msch.	Neustadt a.d.M.	-	dto.	dto.	20	dto.
168	Bez. Verb. d. Ortsbf. d. B. d. D. i. Böhmen	Wien	-	dto.	Weihnachtsbescherung u. Suppenanstalt	40	Ortsgr. B. d. D. i. B.
169	Herm. Pollack's Söhne	Wien	-	dto.	dto.	10	Sch. Ltg.
170	Bund d. D. i. B.	Prag	-	dto.	dto.	30	Ortsgr. B. d. D. i. B.
171	Frz. Wöhle u. Söhne		-	dto.	dto.	5	Sch. Ltg.
172	Philipp Hönig	Neustadt a.d.M.	-	dto.	dto.	5	dto.
173	Lederer u. Stransky	Nachod	-	dto.	dto.	3	Sch. Ltg.
174	Josef Baum	Reichenau a.K.	-	dto.	dto.	3	dto.

175	Glas u. Bondy	Neustadt a.d.M.	-	dto.	dto.	2	dto.
176	Brauerei	Gießhübel	-	dto.	dto.	9	dto.
177	B. d. D. Ostböhmens	Braunau	-	dto.	dto.	45	dto.
178	Hiele u. Dietrich	Schönlinde	-	dto.	dto.	20	Ortsg. B. d. D. Ostb.
179	Joh. Faltis Erben	Trautenau	-	dto.	dto.	10	dto.
180	Anselm Heinzel	Dittersbach	-	dto.	dto.	10	dto.
181	Joh. Kluge	Oberaltstadt	-	dto.	dto.	20	dto.
182	H. Schintag, Bäckerei	Gießhübel	-	dto.	dto.	2	dto.
183	Josef Neugebauer	Sattel	-	dto.	dto. (Ware)		Sch. Ltg.
184	Brüder Perutz	Prag	-	dto.	dto. (Ware)		dto.
185	Ferd. Jantsch	Reichenberg	-	dto.	dto. (Ware)		dto.
186	Bund d. D. i. Böhmen	Prag	-	Jänner 1911	Suppenanstalt	15	k.k. B.Sch. I.
187	Deutscher Schulverein	Wien	-	dto.	dto.	30	dto.
188	k.k. Statthalterei	Prag	-	dto.	dto.	10	Ortsschulrat
189	Josef Baum	Reichenau a.K.	-	dto.	dto.	5	Sch.Ltg.
190	Philipp Hönig	Neustadt a.d.M.	-	dto.	dto.	5	Sch.Ltg.
191	Glas u Bondy	Neustadt a.d.M.	-	dto.	dto.	2	Sch.Ltg.